

VISIER

Medienpartner
all4shooters.com
OF A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

www.all4shooters.com

08/2021	Österreich:	€	7,40
€ 6,50	Luxemburg:	€	7,70
	Niederlande:	€	7,70
	Belgien:	€	7,70
	Slowenien:	€	8,90
	Schweiz:	CHF	10,50
	Dänemark:	DKK	72,00
G13142	Ungarn:	HUF	3.490,00



DAS UMFANGREICHSTE
132
SEITEN
WAFFENMAGAZIN

OR-Pistolen:

- Glock 48 MOS
- S & W Mod. PC M & P9
- HS XDM 4.50 SD

Winchester SXP
Im Test: Pumpflinte
mit vielen Extras

Zwei Optiken:
-GECO-ZF 1,7-9 x 44i
-GPO Spectra Dot



Thompson/Center
Compass II

Und: Schwerpunkt KK
1 Bergara, 1 Walther, 1 Kriss,
1 CZ-Wechselsystem



Zastava M 2010 G

PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

JETZT
ERHÄLTLICH



Nie gab es eine hochwertigere Walther.
Kompromisslos für unsere Einsatzkräfte weltweit. Genauso wie im Sport und im Training.
Überlegener Performance Duty Trigger. Einzigartige Pointability. Zuverlässig in jeder Situation.
Engineered by Walther. Carl Walther.

WALTHER





Termine, Termine ...

Bei der Arbeit an dieser Ausgabe beschäftigten die verkorkste Fußball-EM und die Frage nach bürgerlichen Freiheitsrechten zu Zeiten der vertrackten Corona-Pandemie die Gemüter. Auch ging es um die Diskussion dazu, inwieweit die grüne Hoffnungsträgerin Annalena Baerbock in ihrem Buch abgeschrieben und sich somit der Sünde des Plagiats schuldig gemacht hat. Das alles aber sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch in Sachen Waffengesetz das Leben weitergeht. Denn hier treten demnächst diverse fristgebundene Regelungen in Kraft – was genau, das haben wir für Sie in unserer Rubrik „Recht & Ordnung“ erläutert, also in jenem Heftteil, den viele Leser längst wegen der prägnanten Farbgebung als die „gelben Seiten“ bezeichnen. Dies sei zur Lektüre empfohlen, um hier möglichst keine entsprechende Frist zu verpassen. Einmal mehr geht es in diesem Heft auch um das, was sich vor den in diesem Jahr noch anstehenden Wahlen mit Blick auf den künftigen legislativen Umgang mit Legalwaffenbesitz zuträgt. Denn bei dem Punkt haben Die Grünen in ihrer Attacke vor allem gegen Sportschützen noch einmal in ihrem Programm nachgelegt. Auch das haben wir aufgearbeitet und kommentiert. Man sollte das gerade als Sportschütze genau lesen, um dann zu entscheiden, ob man tatsächlich eine Partei in Regierungsverantwortung sehen will, die schon im bloßen Besitz von sportlich genutzten Schusswaffen eine tödliche Gefahr für alle sieht. Also einer Partei, die auf ihrem Verbotsfeldzug jeglicher auf valide Daten gestützten Risikoeinstufung eine summarische Absage erteilt. Und die, so liest sich das für mich, dabei auch ein passant nicht davor zurückschreckt, die – immerhin im Grundgesetz verankerte – freie Persönlichkeitsentfaltung dort zu beschneiden, wo deren selbstverständlich rechtskonformes Ausleben den Verfechtern der grün-woken Lebenseinstellung gegen den sprichwörtlichen Strich geht.

Gegen den Strich geht es uns, wenn etwas bei der eigenen Arbeit missglückt. Das mag inhaltlicher Natur sein, wobei es hier oft Interpretationsspielraum gibt. Aber manchmal geht es einfach schief. So auch bei der vorangeegangenen XXL-Ausgabe, bei der einige Abonnenten nicht das eigentlich zum Lieferumfang gehörende Schweizer Waffenmagazin erhalten haben. Die Kolleginnen unseres Vertriebs haben tagelang am Telefon gefühlt mit jedem einzelnen Betroffenen gesprochen, das Haus VS Medien GmbH hat sofort den für die jeweiligen Abo-Exemplare fehlenden Heftteil nachdrucken und ausliefern lassen: Sie als Abonnenten haben gutes Geld dafür bezahlt, das Heft so wie gewünscht zu bekommen – es ist unser Job, dafür zu sorgen, dass das klappt.

Matthias S. Recktenwald
Chefredakteur



SINCE 1886

MEILENWEIT VORAUSS

TARGET ELITE PLUS MIT SCORION-GESCHOSS



Matchpatronen in Handladequalität.

Die RWS Target Elite Plus zeichnet sich durch eine extrem fein abgestimmte Ballistik aus.

- Präzision auf Match-Niveau
- Ausgesuchte und speziell abgestimmte Komponenten
- Maximale Präzision für Wettkampf und Training

Geeignet für Long Range Disziplinen und weite Schussdistanzen.



PLUS

Kaliberpalette von .223 Rem. bis .338 Lapua Mag.



RWS-AMMUNITION.COM

RWS is a registered trademark of RWS Ammotec, a RWS Group Company. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



Kriss: DMK 22 C

Die Kleinkaliber-Selbstladebüchse im Stil des AR-15 auf dem Schießstand.



Bergara: BXR und B-14

Vergleich im gleichen Haus:
Die Selbstladebüchse BXR und der
Repetierer B-14 von Bergara.



Carl Walther: PPQ M2 5"

Die Polymer-Pistole PPQ gibt es auch
als Kleinkaliber-Variante. VISIER hat
die Waffe dem Test unterzogen.



CZ: Shadow 2 Kadet

Das Kleinkaliber-Wechselsystem
für die sportliche Shadow 2-Reihe von
Česká zbrojovka. Was kann es?



OR-Pistolen:

Glock 48 MOS,
S&W Mod. PC M & P9,
HS XDM 4,50 SD



Winchester SXP:

Im Test auf dem Schießstand:
Sportflinte im Kaliber 12/76
mit vielen Extras.



**Zündnadel-Büchse
von Beutter:**

VISIER zeigt die seltene
Sportwaffe aus dem
19. Jahrhundert.

NEXTORCH



SAINT TORCH 31 20.000 LUMEN SUCHSCHEINWERFER



SAINT TORCH 31

790 M LEUCHTREICHWEITE, IM WASSERDICHT



4-LED Batterie-Statusanzeige
28.800mAh Akku mit 2h Laufzeit bei höchster Stufe

USB-Powerbank
Akkupack kann separat als Powerbank benutzt werden

Test & Technik

OR: Glock, S & W und HS 12
Drei Pistolen, alle im Kaliber 9 mm Luger und alle mit Rotpunktvisier ausgestattet.

Zastava M 2010 G 22
Zwei Selbstlader in .308 Win. und .223 Rem.

Thompson/Center Compass II 30
Ein günstiger Jagdrepetierer in .30-06.

Winchester SXP in 12/76 36
Test: Winchester SXP Extreme Defender FDE.

Kriss DMK 22 C, .22 L.r. 42
Kleinkaliber-Selbstlader im AR-15-Stil.

Bergara BXR und B-14, .22 L.r. 48
Die Selbstladebüchse gegen den Repetierer.

Walther PPQ M2 5", .22 L.r. 56
Was kann die Kleinkaliber-Polymer-Pistole?

CZ Shadow 2 Kadet, .22 L.r. 62
Kleinkaliber-Wechselsystem von CZ im Test.

Thorne-Schrotpatronenhalter 66
Test: Patronenhalter von Thorne Systems.

Roxon Storm S801S 70
Ein Multi Tool mit reichhaltiger Ausstattung.

ZF-Test: GECO 1,7 - 9x44i 72
Was leistet das Universal-Zielfernrohr?

GPO Spectra Dot 76
Die kompakte Reflexvisierung von GPO.

Faszination Waffen

Zündnadel-Büchse Beutter 80
Eine seltene und gut erhaltene Zündnadel-Sportbüchse des 19. Jahrhunderts. VISIER stellt sie vor.

Geschichte & Geschichten

Russische Panzerbüchsen 88
Teil zwei von drei: Hiermit begann die Großserienfertigung – Degtjarjows PTRD.

VIS Radom wz. 35 in 9 mm 94
Die Hintergründe und technischen Vorzüge der polnischen Pistole in 9 mm Luger.

Recht & Ordnung

September 2021 102
Warum der Monat September in diesem Jahr für den Legalwaffenbesitzer wichtig wird.

VISIER vor Ort

Deutsches Marinemuseum 124
Wilhelmshaven: VISIER hat das Museum mit seinen vielen Großexponaten besucht.

News

Zuwachs bei Ruger 6

GECO und RWS: Neue Munition 7

Custom-Revolver von Merkle 8

Namen & Nachrichten

Heckler & Koch MG5 118

Millionen-Ergebnis bei RIA 120

Ständige Rubriken

Startschuss 3

Leserbriefe 10

Leser werben Leser 20

Marktseiten 105

Termine 116

Impressum 123

Vorschau 130



Zuwachs bei Ruger:



Ruger LCP Max mit gesteigerter Magazinkapazität

Sturm, Ruger & Co. hat sich dem 380er Winzling LCP angenommen und stellt der handlichen Polymer-Pistole in 9 mm kurz die neue Baureihe LCP Max zur Seite. Laut Hersteller bieten die neuen Pistolen den gleichen „Fußabdruck“ wie das Ur-Modell LCP, aber bei einer von vormals sechs auf nunmehr neun Patronen gesteigerter Magazinkapazität. Die LCP Max bietet neben dem nunmehr doppelreihigen Magazin aber gegenüber der LCP noch viele weitere Verbesserungen. Da wäre etwa die deutlich vergrößerte Visierung zu nennen, bei der jetzt ein Tritium-Einsatz im Korn das Zielen bei schlechtem Licht erleichtert. Eine zusätzliche Abzugssicherung im Abzugszüngel steigert die Sicherheit. Auch die Ergonomie wurde verbessert, etwa durch eine rauere Textur des Griffbereiches sowie neu designte Durchladerillen, die sich bei der LCP Max auch vorn im Schlitten finden. Anders als bei der LCP lässt sich der Magazindrückknopf bei der neuen Max-Baureihe auf die rechte Seite des Griffstücks umstecken.

Infos: www.ruger.com

HM



**Kahr
Arms**

Kahr Arms: Neue „-2“-Pistolenmodelle

Modellpflege bei Kahr-Pistolen

Das US-Unternehmen Kahr Arms gilt als Pionier auf dem Sektor der modernen, extraschlanken Combat-Pistolen mit einreihigem Magazin. Jüngst hat die Firma mit Hauptquartier in Greeley/Pennsylvania zwei ihrer Polymer-Pistolen der Premium-Baureihe eine Modellpflege in Form der „Dash Two“-Varianten angeeignet lassen. Sowohl die Kahr P9-2 als auch das Schwestermodell TP9-2 bieten ab Werk eine Tritium-Visierung des Herstellers TruGlo. Die Handhabung optimieren ein ergonomischer gestalteter Magazinauslöser sowie zusätzliche Spannrielen im Verschluss. Eine Montagेशchiene für taktische Lichtquellen vor dem Abzugsbügel rundet die Ausstattung der neuen Versionen ab. Bis auf Grifflänge und Magazinkapazität unterschieden sich die beiden Strich-Zwo-Neulinge nicht voneinander: 7 + 1 Patronen im Fall der P9-2, das Magazin der TP9-2 nimmt eine zusätzliche Patrone in 9 mm Luger auf. Wie für die Baureihe üblich, fertigt die Firma Kahr Arms den Schlitten der neuen Pistolen aus (hier geschwärztem) rostträgem Stahl, die Polygonläufe stammen aus dem Hause Lothar Walther.

Infos: www.kahr.com

HM

GECO und RWS: Neue Munition



Munitionsnachschub für Jagd und Sport

RUAG Ammotec legt sowohl für Sportschützen als auch Jäger neue Patronensorten auf. Für die Jagd auf vornehmlich leichtes und mittleres Wild baut man die Serie GECO Star weiter aus. Die Neuzugänge kommen in den Kalibern 8 x 57 IS und deren Randversion 8 x 57 mm IRS. Beide Laborierungen setzen auf ein 160 Grains (10,4 Gramm) schweres, bleifreies Geschoss, das Markenzeichen der Star-Munitionsserie. Für ambitionierte Kleinkaliber-Pistolenschützen hält man die neue 22er Patrone RWS P 25 Rapid Fire bereit. Ausgelegt für die olympische Disziplin Schnellfeuer, zeichnet sich die P25 durch ihren besonders geringen Rückstoß aus, bringt aber laut Hersteller mühelos die für die Disziplin Schnellfeuer geforderte Mindestgeschwindigkeit. Als dritter im Bunde gesellen sich die RWS-Diabolos namens Super Field Ultra Heavy zu den Munitions-Neuzugängen. Wahlweise in 4,5 mm (mit 10 gr Gewicht) oder als 18 Grains schwere 5,5-mm-Version erhältlich, bieten die neuen Diabolos der Field Line auch auf Entfernungen von 50 Metern eine besonders stabile Flugbahn bei Seitenwind.

Infos: ruag-ammotec.de

HM



August 2021



STELLENANGEBOT VOLONTÄR/ REDAKTEUR

Wir bieten eine herausfordernde, kreative Tätigkeit beim marktführenden deutschen Verlag für Waffenzeitschriften und beim führenden Online-Portal rund um alles, was mit Sportschießen, Jagen und Schusswaffen zu tun hat. Wir suchen einen Mitarbeiter für die Redaktionen von VISIER und von all4shooters – entweder einen Redakteur oder einen Volontär (jeweils: m/w/d), dieser erhält eine intensive, praxisbezogene Ausbildung. Wir bieten eine branchenübliche Vergütung in unbefristetem Beschäftigungsverhältnis am Arbeitsplatz in Nassau. VISIER betreut pro Jahr zwölf Monatsausgaben der Zeitschrift VISIER und vier Ausgaben der Zeitschrift VISIER-Special. all4shooters ist das Internet-Portal für Sportschießen, Waffen, Munition und Jagd. Wir suchen für die redaktionelle Arbeit in Print wie Online einen neuen Kollegen (m/w/d). Wir setzen voraus: Flexibilität, Neugier, Teamfähigkeit, das Gefühl für lebendige Sprache sowie das Talent, komplizierte Sachverhalte allgemeinverständlich auch unter Termindruck zu vermitteln. Da Sie sich mit Print wie Online befassen sollen, erwarten wir ausgeprägtes Interesse für beide Darstellungsformen. Auch Themen wie Social Media und Social Videos sollten Ihnen nicht fremd sein, vor und hinter der Kamera. Gute Deutsch- und Englisch-Kenntnisse setzen wir ebenso voraus wie den Besitz einer Waffenbesitzkarte und/oder eines Jagdscheins sowie einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B. Als Volontär sollten Sie ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Berufsausbildung, als Redakteur ein abgeschlossenes Volontariat und Berufserfahrung vorweisen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Ihre Vorkenntnisse und Ihren Einsatzwillen. Bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen, Arbeitsproben und dem Datum des frühestmöglichen Arbeitsbeginns:

VS Medien GmbH,
Redaktion VISIER,
z. Hd. Frau Dupper,
Burgbergweg 1, 56377 Nassau
E-Mail: visier@visier.de

270 Jahre Sauer & Sohn

J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751

Waffenschmiede zelebriert das Jubiläum mit limitiertem Messer

Die älteste Jagdwaffenmanufaktur Deutschlands feiert ihr 270. Firmenjubiläum mit der limitierten Auflage eines Jagdmessers. Gefertigt wird die auf 270 Exemplare begrenzte Auflage bei Puma in Solingen, das Messer basiert auf deren berühmtem Modell White Hunter. Für den Griff wählte man edles Walnuss-Maserholz, aus dem auch die Schäfte der Premiumwaffen von Sauer & Sohn hergestellt werden. Die 155 mm lange und 5 mm starke Klinge besteht aus Stahl der Legierung 1.4115 (55–57 HRC), der Knebel aus Aluminium. Das Jubiläumsmesser wird in einer laut Werk hochwertigen Lederscheide versorgt, letztere geprägt mit dem Sauer-Logo „Mann mit Keule“. Wo gibt es das gute Stück zu erstehen? Solange es nicht vergriffen ist, für 399 Euro direkt im Webshop der Firma Sauer & Sohn. Bezug: www.shop.sauer.de HM



Merkle Tuning: Neuer Custom-Revolver

Edler Tuning-Revolver aus Backnang

Vom Tuning-Spezialisten Tim Merkle stammt dieser schicke Wettkampf-Bolide. Das aktuell noch namenlose Revolvermodell basiert auf dem RL-Range des Smith & Wesson Club 30, ein paar kleine, aber feine technische Details wurden geändert: Die vierfach verstellbare Visierschiene stammt von HBH. Sie bietet Klickverstellung der Positionen und die Option auf Wechselkimmblätter sowie auf Wechselkorne. Für die vordere Trommelverriegelung sorgt ein Double Crane Lock im Trommelkran, entsprechend den S & W-Umbauten der Backnanger Tuningschmiede. Der Spannabzug wurde überarbeitet und speziell auf die 100er Zündhütchen von Federal abgestimmt. Die Visierung sitzt besonders tief über dem Rahmen. Der Lauf wird von Hand gefräst, beim Innenprofil fiel Tim Merkles Wahl auf ein Polygon-Profil. Der Underlug des Laufes ist auswechselbar. Beim abgebildeten Exemplar wählte man Stahl, aber Leichtmetall ist als Option ebenfalls erhältlich. Das Farbschema der Beschichtung in Schwarz und Gold ist eine Hommage des Sohnes an den Vater, die Farben entsprechen dem er-

sten Custom-Revolver aus den Händen von Ralf Merkle. Schön, aber auch immer

regelkonform? Mit Alu-Underlug und ohne die Kornschutzbacken entspricht der Sechschüssler auch den Regularien des Deutschen Schützenbundes. Rechnung, bitte: Die verwendeten RL-Teile als Basis treiben den Preis gegenüber einem S & W-Fundament leider deutlich in die Höhe, auf 5800 Euro. Und, wie schießt der Neue? Dazu demnächst mehr im VISIER-Testbericht.

Info: www.merkle-tuning.de HM



Eine Flinte namens Tomahawk

Kauger Arms stellt 410er Jagdmodell vor

Die US-Waffenindustrie ist stets für Entwicklungen gut, die auf Mitteleuropäer ungewöhnlich, ja skurril wirken, aber für einen exakten Zweck konzipiert sind. So auch das Modell Tomahawk der US-Firma Kauger Arms aus Hazlehurst in Georgia: Es sieht aus wie eine rundum gestutzte Repetierbüchse, ist aber eine in Custom-Bauweise erstellte Flinte zur Truthahnjagd. Sie kommt glattläufig im Schrotkaliber .410 und passt zu den für die Jagd auf die „Gobbler“ entwickelten Chokes der auch in Hazlehurst ansässigen Firma Jeb's Choke Tubes (www.jebshotokes.com). In der Waffe werkeln ein Kauger-Verschuss und ein Abzug von Trigger-Tech. Der Schaft wird je nach Wunsch in Nussbaum oder Schichtholz ausgeführt, sein Pistolengriff basiert auf dem 3D-

Scan der Kundenhand und wird so lange geschnitten, geschliffen und poliert, bis er passt wie ein Handschuh. Optional gibt's Zubehör wie eine Tragevorrichtung des Typs Top Mount Sling Kit, eine Kniestütze und eine Zieloptik des Modells Vortex Venom Sight 3MOA. Info: <https://shop.kaugerarms.com/> MSR



BERETTA 694

THE WINNING EDGE



694

Sportlicher Schaft mit Balancer; handausfüllendem Pistolengriff, breitem Schaftücken und reduzierter Senkung für optimale Rückstoßkontrolle; optional mit B-Fast Schaftverstellung; mit verstellbarem Abzugszüngel und zusätzlicher Schaftkappe für individuelle Längen Anpassung; selbstjustierende Vorderschaft-Anretterung mit vergrößertem Griffbereich; das hervorragende Schwung- und Schussverhalten sorgt für präzise Treffersensitivität; mit Steelium Plus-Laufprofil.

NEU

VITTORIA SPORTING
VARIANTE MIT B-FAST
SCHAFTVERSTELLUNG

SPORTING

- KALIBER 12/76
- LAUFLÄNGEN 71, 76, 81 CM
- GEWICHT 3,65–3,75 KG
- OCHPe CHOKES

TRAP

- KALIBER 12/70
- LAUFLÄNGEN 76, 81 CM
- GEWICHT 3,7–3,8 KG
- FIXCHOKES 3/4 – 1/1

OPTIMA BORE
HP

STEELIUM PLUS

 BERETTA

Leser-Post

E-Mail: visier@vsmedien.de

oder: visier@visier.de

Brief: VS Medien GmbH,

Redaktion VISIER,

Burgbergweg 1, 56377 Nassau



Alles Plastik- und Alu-Müll?

US Carbine 30 M1 A1 und Waffenrecht, VISIER 6/2021



Als ich den Artikel über 30 M1 gelesen hatte und dann die gelben Seiten, habe ich mal Resümee gezogen, inwieweit die extreme Verschärfung des Waffengesetzes damit in Zusammenhang zu sehen ist. So zirka 1998 bis 2000 hat der BDMP eine Disziplin für 30 M1 kreiert und die Dinger wurden gekauft wie geschnitten Brot, „demilitarisiert“ nach damaligem Waffengesetz, weil: Kriegswaffen und Anscheinwaffen waren verboten. Beim M1 musste der Schaftdurchbruch für Öler und Riemen geschlossen sein. Und nur 5-Schuss-Magazine, die abgeschliffen waren, damit sie an dem gesetzten Schweißpunkt im Schacht vorbei gingen und keine 10 und 15 Schuss hinein gingen, außer, man machte sich strafbar und schliff die langen Magazine auch ab. Der Schrei der Schützen nach mehr Vielfalt wurde von den Verbänden erhört und immer mehr Waffen und Disziplinen vom

BKA abgeseget. Wenn ich mir jetzt die „Demilitarisierung“ der ganzen AK-Familie und ihrer Pendanten anschau, bekomme ich Lachkrämpfe. Palettenweise lagen die die letzten Jahre beim Beschussamt und ein Normalo bekam keinen Termin. Da ich auch Sachkundelehrgänge abhalte und dann die Prüflinge frage, was denn die erste Waffe sein sollte, kommt zu 90 % „Glock, 9 mm“, „ne .223, Halbautomat“. Kaum einer, der Vorderlader oder andere „normale“ Waffen haben möchte. Jedes Heft VISIER, jede ANDERE Fachzeitschrift hat immer diese Typen von Waffen im Hauptfokus. Und des Pudels Kern ist: Fast jeder Amoklauf,

sei es in den Staaten oder hier, wurde und wird mit solchen Waffen begangen. Und wenn die Presse dann nachhakt, eventuell Vereine besucht, Hefte in die Hand bekommt, die sich dauernd damit beschäftigen, kommt sehr schnell der Verdacht hoch, deutsche Schützen ballern nur mit Kriegsgeräten herum. Die Politik, vorneweg die Weltverbesserer, springt auf den Zug auf. Und, schwups, stehen wir da, wo wir jetzt sind. Jetzt möge ich gesteigt und gekreuzigt werden und als Nestbeschmutzer dastehen. Ich wünsche mir 1998 zurück. Dass politische Fachleute mal das ganze Spektrum der Disziplinen richtig

durchleuchten. Und dass dieser Plastik- / Alu-Müll und aus Ballerspielen resultierende „Viagra-Ersatz“ verschwindet, der nur Stände zerstört und die gesamte Schützenwelt in Verruf bringt. Mit einer Winchester, einem VL-Revolver, einer VL-Pistole oder einem G88 ist keiner und wird keiner Amok laufen beziehungsweise rennt kein Terrorist durch die Gegend. So. Das musste mal sein. Denn es ist einzig und allein diesen Kriegswaffen, und nix anderes sind sie, zu verdanken, dass wir so weit sind. Drohbriefe bitte an die Redaktion, die leiten dann weiter.

**Bernd „Sharps Doctor“
Helbach, per E-Mail**

VISIERSERVICE

Redaktion@visier.de

Fortan steht Ihnen die obige Mailadresse zur Verfügung, um mit der VISIER-Redaktion in Kontakt zu treten. Wenn Sie also Fragen zu älteren Artikeln haben, Angaben zu bestimmten Waffen brauchen oder eine Adresse benötigen – bitte mailen Sie uns!

Aus Platzgründen können wir nicht alle Briefe, Mails und sonstigen Zusendungen abdrucken. Solange Sie in Ihren Mitteilungen nichts anderes vermerken, gehen wir davon aus, dass Sie mit einem Abdruck oder einer eventuell nötigen Kürzung einverstanden sind. Leider können wir keine Einzelrecherchen durchführen oder Waffen beurteilen, die nicht von uns getestet wurden. Aus juristischen Gründen dürfen wir keine Rechtsberatung erteilen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis. Die abgedruckten Briefe spiegeln im Einzelfall nicht die Meinung der Redaktion und / oder der VS Medien GmbH wider.

Bisschen viel, oder? Pedersoli Remington Pat- tern Custom, VISIER 7/2021



Habe eine Frage zu Position 2 von der Tabelle: Sind 218 Grains Pulver nicht ein bisschen viel, oder? [...] Ich vermute messerscharf, da ist die Zahl „2“ zu viel, die ist wohl von der Nummer 2 links davon verrutscht, als man die Tabelle geschrieben hat. [...] 18 Grains ist die richtige Mengenangabe, oder?

Torsten Weller, per E-Mail

Lieber Leser Weller, Sie haben recht, sowohl mit der korrekten Mengenangabe von 18 Grains als auch mit Ihrer Analyse dessen,

wie es zu dem Fehler gekommen sein muss: Da ist beim Tabellerstellen eine Ziffer an die falsche Stelle gelangt – dafür die Bitte um Pardon! D. Red

Papier statt Metall? Umbausysteme Chassepot



Haben Sie Informationen zu einem Conversation Kit für das Chassepot, das anstatt Papierhülsen mit Metallhülsen funktioniert? [...] Es soll aus Frankreich zwei verschiedene Systeme / Hersteller geben. Eins der Firma hc-collection wäre waffenrechtlich bedenklich, das zweite technisch so, dass weiterhin mit der Zündnadel und Hülsen mit Vorderlader Zündhütchen

gezündet wird. Hatte das [...] auf eGun gesehen. Ich hätte Interesse an solchem Conservation Kit, kennen Sie das und wenn ja, ist das waffenrechtlich unbedenklich? Falls ja, haben Sie eine Bezugsquelle?
Karl-Heinz Wiegandt, per E-Mail

Lieber Leser Wiegandt, als Bezugsquelle können wir nur den Link zur Website der französischen Firma H & C angeben (<https://tinyurl.com/ak5vsnst>), die aber verweist darauf, dass das entsprechende, abgebildete Set nicht erhältlich sei. Und zu der Anwendung die Auskunft von VISIER-Autor Wolfgang Finze, seines Zeichens Zündnadel-Enthusiast: „Das HC-Kit ist waffenrechtlich zumindest ‚bedenklich‘, wenn nicht absolut kritisch. Der Besitz selbst dürf-

te unstrittig sein, von einem Einbau bzw. der Verwendung würde ich jedoch dringend abraten. Das aus zwei Gründen.

Erstens: Sie müssen den originalen Verschlusskopf gegen den zum Kit gehörenden Verschlusskopf tauschen. Änderungen am Verschluss sind aber beschusspflichtig.

Zweitens: Sie machen mit dem Kit faktisch aus einer erlaubnisfreien Waffe mit Nadelzündung eine erlaubnispflichtige Waffe mit Zentralzündung, denn die originale Nadel muss gegen ein mitgeliefertes (kürzeres) Teil ausgetauscht werden, das dann als Schlagbolzen fungiert. Sie ändern mit dem Kit faktisch die Art der Zündung. Unabhängig von der Frage des erlaubnisfreien Besitzes ist eine Änderung der Art der Zündung beschusspflichtig.“ D.Red.



SIG SAUER P320[®] M17

THE CHOSEN ONE



DIE AUERWÄHLTE

Zivil-Version der neuen Dienstwaffe des U.S. Militärs

OPTIC READY

passend z.B. für das SIG SAUER ROMEO1PRO oder das neue ROMEO2

MANUELLE SICHERUNG

Doppelseitige Flügelsicherung, Bedienelemente wie beim militärischen Vorbild

Kaliber	9mm Luger
Magazinkap.	17 Schuss
Gewicht	833 g
Länge	203 mm
Lauflänge	4,7" (119 mm)
Visierlänge	168 mm
Abzugsgew.	ca. 3,5 kg

M17

Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner

G.S.G.
PREMIUM BRANDS

Mehr Infos unter www.germansportguns.de

Glock G 48,
S & W PC M&P9
und HS SF19 OSP:

Auf den Pu



nicht gebracht!

Rotpunktvisiere auf Kurzwaffen liegen mehr und mehr im Trend. VISIER testet eine kompakte Pistole und zwei große Modelle. Was dabei heraus kommt, lesen Sie in diesem Artikel:

Es ist eine deutliche Tendenz: Auf vielen Pistolen finden sich Rotpunktvisiere und immer häufiger werden Pistolen schon ab Werk für die Aufnahme dieser Optiken vorbereitet. Diese Waffen heißen folgerichtig Optics Ready. Vor nur einigen Jahren waren es meist auf hochgezüchteten Sportwaffen in dynamischen Disziplinen für schnelle

Zielerfassung sorgten. Die neuen, immer kompakter werdenden Optiken hingegen bauen auf vielen dafür extra vorbereiteten Faustfeuerwaffen lange nicht mehr so hoch auf. Dadurch werden sie zunehmend interessanter, sowohl für Waffen-Dauerträger in Behörden als auch für Jäger. Diese können den von ihren Drückjagdbüchsen schon bekannten Rotpunkt somit auch für den Fangschuss





Da gibt es reichlich! Neben dem Ersatzmagazin liegen der S & W insgesamt vier Griffücken-Adapter und acht Adapterplatten für alle gängigen Rotpunktvisiere bei. Dazu ein Satz passende Schrauben und ein sehr hochwertiges Putzzeug.

Modell:	Smith & Wesson PC M&P9 2.0 C.O.R.E.
Preis:	€ 1151,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	190 x 36 x 145 mm
Lauflänge:	4 1/4" (108 mm)
Dralllänge:	250 mm
Abzugsgewicht:	ca. 2200 g
Gewicht:	ca. 790 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts-/Links-ausführung variabel
Ausstattung:	Ersatzmagazin, vier Griffücken (S, M, L, XL), acht Montageplatten, wertiges Putzzeug, Hochvisier (OR-Visier), Kabelschloss, Triggerstop, Picatinny-Schiene.

mit der Kurzwaffe unter schlechten Lichtverhältnissen nutzen. Die Größe der Pistole spielt dabei heute keine Rolle mehr. Selbst auf sehr kompakte Modelle wie der kroatischen HS 11, die in VISIER 3/2021 schon ausgiebig getestet wurde, passen spezielle, extra-kleine Rotpunktvisiere wie das aus England stammende Shield.

Wer bietet was?

Erst rümpften die Tester die Nase über dem Pappkarton. Darin lag die Smith & Wesson PC M & P9 4 1/4" 2.0 C.O.R.E. Das sehr große Kartonformat roch nach Zusatzverwer-

tung der Verpackung von sechszölligen Revolvern. Doch nach Sichtung des Inhalts gab es Beifall: Ein Viertel der Verpackung besetzt schon das ungewöhnlich reichhaltige Putzzeug. Dazu gibt es einen Strauß verschiedener Adapterplatten und drei Wechselgriffücken. Neben dem Ersatzmagazin sorgt ein riesiges Kabelschloss, das eigentlich eine Parkkralle werden wollte, für maximale Raumausnutzung. Wesentlich übersichtlicher präsentiert sich der Inhalt des kleinsten Köfferchens: Ein Ersatzmagazin plus die typische Ladehilfe sowie eine Nylonbürste liegen neben der

Modell:	Glock G48 R/MOS/FS
Preis:	€ 1116*,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	10 + 1 Patronen
L x B x H:	185 x 28 x 128mm
Lauflänge:	4.17" (106 mm)
Dralllänge:	250 mm
Abzugsgewicht:	ca. 2500 g
Gewicht:	ca. 578 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts- Linksausführung variabel
Ausstattung:	* Mit Shield-Visier. Ein Ersatzmagazin mit Ladehilfe, Hoch-Visier, Geladen-Anzeige, Picatinny-Schiene, Kunststoff-Koffer, einfaches Putzzeug.



Die kompakte Glock 48 harmoniert mit dem kleinen Shield Rotpunkt-Visier optimal. Wesentliches Zubehör ist das Ersatzmagazin und die – im Bild schon aufgezugene – Ladehilfe.

Drei Pistolen von Glock, S & W und HS in 9 mm Luger mit Rotpunktvisier



Modell:	HS SF 19 TB OSP
Preis:	€ 798,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	19 + 1 Patronen
L x B x H:	216 x 36 x 160mm
Lauflänge:	ca. 5" (130 mm)
Dralllänge:	250 mm
Abzugsgewicht:	ca. 2400 g
Gewicht:	ca. 900 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Komplette Rechts-/Linksausführung
Ausstattung:	Zwei Ersatzmagazine, drei Griffückenadapter, Hoch-Visier, Koffer, Picatinny-Schiene, Triggerstop, einfaches Putzzeug, Geladen- und Gespannt-Anzeige.

Glock 48. Doch weniger ist manchmal mehr – sitzt auf der kleinen Glock ja schon das Shield-Rotpunktvisier, welches wie aus einem Guss zur Waffe wirkt. Im kroatischen Koffer geht es wieder eng zu. Neben der sehr großen SF 19 sorgen gleich zwei der langen, 19 Patronen fassenden Ersatzmagazine, zwei Griffückenadapter und ein Putzstock mit Bürste und Ölflasche für Ölsardinen-Verhältnisse.

Im Vergleich:

Das Griffstück der für einreihige Magazine ausgelegten, sehr schmalen Glock 48 vermittelt ein Greifgefühl, wie es bei

Die HS SF19 OSP bietet gleich zwei Edelstahl-Ersatzmagazine. Dazu gibt es drei verschiedene Griffückenadapter. Das Laufgewinde nimmt entweder einen Kompensator oder Schalldämpfer auf.

Taschenpistolen aufkommt. Dennoch liegt der schlanke Griff, der ergonomisch günstigen Auskehlungen und Rundungen wegen, sicher in der Hand. Deutlich satter fühlt sich der voluminöse Griff der Smith & Wesson an. Deren extrem raue Griffstruktur erinnert an eine Hornhautraspel. Passt der Fingerschluss sofort, bleibt die Pistole wie angeklebt in der Hand sitzen. Passt er nicht auf Anhieb, wird es umständlich, einhändig nachkneten lässt sich wegen dieser Textur nur schwer. Hinsichtlich Griffigkeit hat S & W ganze Arbeit geleistet. Der Griff der Glock wirkt dagegen rutschiger, ohne es zu sein. Die Haft der Textur der HS liegt zwischen der von Glock und Smith & Wesson. Im Aussehen erinnern die Haftvermittler der HS an Motorradreifen mit Block-Rille-Profil. Das Griffstück der größten Testwaffe bietet selbst für mittelgroße Hände noch Freiraum. Auf den ersten Blick fällt die Handballensicherung nicht auf, die dadurch amerikanisierte Kroatin gewinnt an zusätzlicher Sicherheit.

Im Detail:

Die HS lässt sich ohne jedes Umstecken der Bedienelemente von Rechts- oder

MAGTECH AMMUNITION



Check out our entire product portfolio in the QR Code.



Revolverpatronen | Pistolenpatronen | Komponenten

Nähere Informationen:  info@akah.de www.akah.de



Keine Kompromisse: Die große kroatische HS SF19 OSP ist komplett rechts-/linkshändig ausgelegt, jedwede Umbauten entfallen. Der Eingriff des Magazinhalters liegt daher im Frontblech des Magazins.



Ein Extra-Extra: Der sehr gut fühl- und sichtbare Geladen-Anzeiger hat nichts mit der Auszieherkralle zu tun. Diese sitzt verdeckt in Schussrichtung rechts.

Linksschützen benutzen. Der durch das Griffstück laufende Magazinauslöser wirkt über je eine schiefe Ebene neben einer U-förmigen Ausnehmung auf eine Wippe, an der ein Nocken das Magazin hält. Egal von welcher Seite ausgelöst wird, eine schiefe Ebene drückt die Wippe weg, das Magazin entriegelt – genial einfach! Sowohl bei der S & W wie bei der Glock müsste der Magazinauslöser erst umgebaut werden. Die Glock zeigt über einen Nocken an der Auszieherkralle die Patrone in der Kammer an. Ungeladen ist der Nocken mit der Verschlussflanke ver-

glichen, geladen steht er deutlich heraus. Eine Schlagbolzenverlängerung im Schloss der HS zeigt den Zustand gespannt. Und eine extra Klinke auf dem Verschluss lässt keine Zweifel aufkommen, ob eine Patrone in der Kammer steckt. Bei der Smith & Wesson sind hingegen gute Lichtverhältnisse entscheidend, falls vergessen wurde, ob nun durchgeladen ist oder nicht. Das kleine trichterförmige Loch oben im Verschluss muss selbst am Tag genau inspiziert werden, um Messingglanz wahrzunehmen – nur wer sieht die anthrazitfarbene

Hülse einer GECO Action Extreme? Die auch den Tastsinn ansprechenden Geladen-Anzeiger der beiden Europäerinnen sind eindeutig besser. Da die HS noch eine Fallsicherung neben ihrem Sicherheitsabzug aufweist, wird sie verdientermaßen Sieger in Sachen Sicherheit – und da nichts umgebaut werden muss, auch im Punkt Bedienkomfort.

Und ohne Batterie?

Alle Testwaffen haben extra hohe Notvisiere. Die HS verzichtet auf jegliche Farbmarkierung. Die feinen Riffelungen an Kimme und Korn stünden mancher Sportvisierung gut. An der S & W-Visierung leuchten weiße Punkte. Den Kimmenauschnitt der Glock umrandet statt Punkte ein weißes U, der Punkt leuchtet nur auf dem Korn. Neben dem vergessenen Batteriewechsel sollten auch die Beschädigung des Rotpunktvisiers einkalkuliert werden, eine Notvisierung ist bei diesen Waffen eigentlich ein Muss. Die Hoch-Visierung der HS fällt unter schlechten Lichtverhältnissen ab, da sieht das Auge nur noch schwarz! Die kräftigen Farbmarkierungen von der S & W wie der Glock – nun – punkten besser! Optimal

Schießtest: Smith & Wesson PC M&P9 2.0 C.O.R.E.

Nr.	Fabrikpatronen 9mm Luger Geschoss-gewicht, Hersteller, -typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	95 gr Magtech JSP Flat (9F)	38	413	525
2.	115 gr Fioocchi FMJ	46	338	426
3.	115 gr CECO JHP	40	336	421
4.	130 gr PPU JSP RN	48	313	413
5.	140 gr Sellier & Bellot FMJ TC	44	297	400

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimeter, Schussentfernung 25 Meter, aufgelegt geschossen aus Heymann-Guntester, 10-Schuss-Trefferbilder über Rotpunktvisier. Weitere Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

Schießtest: HS SF19 OSP

Nr.	Fabrikpatronen 9mm Luger Geschoss-gewicht, Hersteller, -typ	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	95 gr Magtech JSP Flat (9F)	28	440	596
2.	115 gr Fiochi FMJ	39	370	510
3.	115 gr CECO JHP	32	361	486
4.	130 gr PPU JSP RN	45	326	448
5.	140 gr Sellier & Bellot FMJ TC	42	317	456

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimeter, Schussentfernung 25 Meter, aufgelegt geschossen aus Heymann-Guntester, 10-Schuss-Trefferbilder über Rotpunktvisier. Weitere Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.



wären aber aktiv leuchtende Tritium-Ein-sätze in Kimme und Korn.

Auf dem Schießstand

Vor oder nach der Präzisionsüberprüfung stehen immer Tests an, mit denen ein dem Einsatzzweck der Waffe nahekommender Umgang vollzogen wird. An Faustfeuer-waffen mit Rotpunktvisieren interessiert zwangsläufig, ob der Rotpunkt rasch er-fasst wird oder gesucht werden muss. Die

HS wie die S & W punkten mit Griffgestal-tungs-Möglichkeiten über ihre Griff-rückenadapter. Je nach Handgröße wirkt sich die Wölbung des Griffrückens enorm darauf aus, ob der Punkt von oben oder unten in die Scheibe zieht oder sofort sichtbar ist. Dieses Ideal lässt sich mit-tels vier Adaptern gut an der S & W her-stellen. Doch erst zu den Visieren: Das kleinste sitzt auf der Glock, ein Shield RMsC, das den 4-MOA-Punkt automatisch

Da kann man wirklich gespannt sein: Die klassische Anzeige für ein gespanntes Schloss überzeugt, die Schlagbolzen-Verlängerung ist gut sicht- und fühlbar.

dimmt oder intensiviert. Der Ladenpreis liegt bei rund 370 Euro. Auch das Noblex Sight II plus dimmt automatisch, bei einem etwas kleinerem Leuchtpunkt (3,5 MOA), es liegt bei rund 350 Euro. Das Noblex ist etwas größer als das Shield,

NEU · NEU · NEU

CLUB30
Limited Editions & Tuning

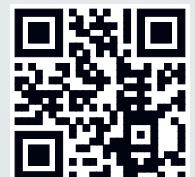
3D-Waffen-Konfigurator
für die Modellreihen „RL“

Die neue RL-Linie



>>> **Konfigurieren
Sie jetzt Ihre
Wunsch-Waffe!**

Informieren + konfigurieren + Preis unter www.club30.de



Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

Die brandneue RL-Revolver-Linie wird hergestellt und vertrieben über die Club 30-Mitglieder in Deutschland, Luxemburg, Österreich, Polen und der Schweiz



Dieses Trio bleibt auch ohne Batterie treffsicher. Alle Waffen werden mit einer passenden Hoch-Visierung ausgeliefert. Die hohe Kimme und das Korn sind, falls der Rotpunkt ausfallen sollte, durch die Reflexscheibe hindurch sehr gut sichtbar.

aber deutlich kleiner als die Trijicon-RM07-Visierung. Diese sitzt auf der HS, macht nix automatisch, hat den dicksten Punkt (6,5 MOA) und ist mit Abstand das teuerste Visier: Rund 800 Euro teuer, wird es aber auch militärisch abgenommen. Die Qualität von Noblex und Shield hat viele polizeiliche Spezialeinheiten überzeugt, deren Material ebenfalls einiges abkönnen muss. Einige Griff Rückenwechsel später passte auch bei der HS der Griffwinkel zur Hand des jeweiligen Testers. Bei der Glock empfiehlt es sich, bei Hand-Griff-Animositäten den Blick auf das Korn zu richten, der Rotpunkt zieht automatisch nach. Beim Schießen fiel auf, dass S & W auf den vorn ausgekehrten Abzugsbügel verzichtet. Also kein sicheres Plätzchen für den Zeigefinger der Nicht-Schusshand!

Nur Fieslinge:

Die 9 mm Luger bietet eine extrem große Geschossvielfalt. Warum nicht mal auf hin und wieder zum Zicken neigende Geschosstypen oder Patronenlängen fokussieren? Die superleichte, schnelle Magtech mit 95-Grains-Geschoss misst nur etwa 26,7 Millimeter. So kurz mögen es manche Pistolen beim Zuführen nicht. Das schwere Geschoss der PPU hat die günstige Form der Ogive und mit 29,5 Millimeter eine einfädelfreudige Länge – wenn da nicht die bremsende Bleispitze wäre. Kegelförmige Projektile oder große Hohlspitzen gelten auch nicht als zuführfreudig. Doch allen Anstrengungen der Prüfer zum Trotz kam es im gesamten Testablauf nicht zu einer Zuführ- oder Auswurfstörung. Aus dem Heymann-Guntester zeigte sich wieder, dass die Schießmaschine (Ransom Rest) nicht für jeden Waffentyp das Maß aller Dinge darstellt. Jedoch erlauben die Rotpunkte eine entspannte bis in den Schuss reichende Visierkontrolle. Glock und S & W lösen über einen Druckpunkt abzug aus, bei der Glock ist er definierter. Die HS pflegt die russische Abzugsphilosophie der Mosin-Nagant-Repetierer. Nix Druckpunkt! Ziehen, ziehen und ständige Visierkontrolle, bis der Schuss überraschend bricht. Dieser Vorgang läuft bei der großen und mit 20 Patronen rund 1150 Gramm schweren HS dezenter als bei der geladen nur gut 700 Gramm wiegenden Glock (Gewichts-



Für mittelgroße Hände reicht das Griffstück der kompakten Glock gerade eben aus. Bei der HS wäre noch für einen sechsten Finger Platz.

Schießtest: Glock G48 R/MOS/FS

Nr.	Fabrikpatronen 9mm Luger Geschossgewicht, Hersteller, -typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	95 gr Magtech JSP Flat (9F)	45	403	500
2.	115 gr Focchi FMJ	56	334	416
3.	115 gr CECO JHP	42	326	396
4.	130 gr PPU JSP RN	55	307	397
5.	140 gr Sellier & Bellot FMJ TC	50	291	384

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimeter, Schussentfernung 25 Meter, aufgelegt geschossen aus Heymann-Guntester, 10-Schuss-Trefferbilder über Rotpunktvisier. Weitere Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

angabe jeweils mit Rotpunktvisier). Der schmale Glock-Griff braucht in schnellen Serien einen herzhaften Händedruck, sonst neigt die Pistole zum Verwinden. Ein Fremdwort für die S & W – man meint, der extrem raue Griff bleibt an der Handfläche pappen.

Fazit:

Sehr fähig und Fangschuss-tauglich? Kann nur die Glock. Dies und Abstecher ins sportlich-dynamische Schießen? Kann die üppig ausgestatte S & W – oder die Preis-Leistungs-Siegerin HS SF19 OSP, zumal sich da noch ein Kompensator anschrauben lässt. Wer auf der HS ein Noblex oder Shield montiert, bekommt mit rund 1200 Euro eine top moderne, gut ausgestattete Rotpunktpistole – sogar viel davon!

Text: Robert Riegel

Testwaffen: Die HS kam von Crogun (crogun.de), die Glock stellte RUAG (ruag-ammotec.de). Waimex lieferte die S & W (waimex.com) – vielen Dank dafür!



Die S & W setzt wie die HS auf einen Zerlegehebel und ist wie die übrigen Testwaffen in wenigen Sekunden zerlegt. Im Bild die vier für diesen Test verwendeten, manchmal funktionskritischen Patronentypen.

WAIMEX ... folge Deiner Passion



Stock II Optic
9 mm Luger



Gold Match BDS 9mm Luger



Stock III Extreme
9mm Luger

TANFOGLIO

Sportwaffen der Extraklasse!

JETZT NEUEN ABONNENTEN WERBEN

Sie lesen seit vielen Jahren VISIER und kennen die vielen Vorteile eines Abonnements?

Dann empfehlen Sie das VISIER-Abonnement doch Ihren Freunden und Bekannten und wir belohnen Ihr Engagement mit einer tollen Prämie!

Hier haben Sie noch einige Überzeugungshilfen:



VIP-Vorteil:

Viele Angebote in unserem Shop bieten wir exklusiv für Abonnenten an und dazu noch wesentlich günstiger als im Handel.



Preis-Vorteil:

Aufpreisfrei erhalten Sie monatlich das Schweizer Waffen-Magazin und sparen dennoch gegenüber dem Kauf am Kiosk.



Zeit-Vorteil:

Sie erhalten die neueste Ausgabe in geschützter Verpackung mehrere Tage vor dem Erstverkaufstag. So sichern Sie sich die besten Schnäppchen und wissen früher besser Bescheid.



Digital-Vorteil:

Als Abonnent erhalten Sie einen Rabatt auf E-Paper und Käufe in unserem digitalen Artikelarchiv.

UND TOLLE PRÄMIEN SCHIESSEN!



VISI~~ER~~

Mit Schweizer
Waffen-Magazin



NITECORE® RUCKSACK „BP20“ (20 LITER), SCHWARZ

19,- EUR Zuzahlung. Sie sparen 69,99 EUR

Der BP20 ist ein klassischer Tagesrucksack mit 20 Liter Fassungsvermögen. Der Rucksack überzeugt durch sein durchdachtes Design - sehr gute Hinterlüftung, mehrerer Molle Elemente für die Befestigung zusätzlicher Ausrüstung oder Kleintaschen, Regenüberzug, Klettelemente, Helmtasche. Der BP20 ist aus widerstandsfähigem und wasserabweisendem 1000D Nylon gefertigt.

DETAILS:

- Belüftetes Rückenteil
- Ergonomisch geformte Schulterriemen
- Brustgurt mit Schnellverschluss
- Beschichtete Oberfläche für hervorragende Beständigkeit gegen Wasser und Verschmutzung
- Abnehmbares Molle
- Frontsystem
- Zahlreiche Fächer im Innenbereich
- Klettflächen
- Regenüberzug
- Länge: 450 mm
- Breite: 280 mm
- Höhe/Tiefe: 120 mm
- Fassungsvermögen: 20 l
- Gesamt Gewicht: 1500 g
- Material: 1000D Nylon



ENFORCER ORANGE*

OHNE Zuzahlung. Sie sparen 43,95 EUR

Das enforcer Einhandmesser kommt als wahrer Blickfang in auffälligen orange. Die Klinge bei diesem Messer besteht aus rostfreiem 440er Stahl und lässt sich per Frontflipper bequem öffnen. Dank der griffigen Struktur der orangenen Griffschalen bietet das enforcer Einhandmesser auch bei Nässe genügend Halt. Ein Langloch für eine Fangschnur und ein praktischer Gürtelclip runden dieses Messer ab.

DETAILS:

- Klingenlänge: ca. 9 cm,
- Grifflänge: ca. 11,4 cm,
- Gesamtlänge: ca. 20 cm,
- Klingenstärke: ca. 2,8 mm,
- Gewicht: ca. 122 g,
- Material Klinge: 44 0er rostfrei,
- Material Griff: Kunststoff,
- Öffnung: Frontflipper,
- Sicherung: Liner-Lock,
- Farbe: silber/orange,
- Marke: enforcer



12 x VISI~~ER~~



Schweizer Waffen-Magazin
+ SWM
Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffentragler und Sammler

und Wunschprämie für nur **69,-EUR***

* EU-Ausland 79,- EUR / Schweiz: 94,- CHF
Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

So bestellen Sie:

Sofort Bestellung auf Seite 122 ausfüllen,
abschicken und Prämie kassieren!

Noch mehr Prämien:



+49 (0)2604 / 94464-10 vertrieb@vsmedien.de
oder / 94464-13 www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

VISI~~ER~~-Leserservice Schweiz:

Tel: +41 (0) 44 586 97 94



Freunde oder sich selbst werben!

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.

Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Zastava-Selbstlader M 2010 G in .308 Wi

Qualitätss



nchester und .223 Remington im Test:

teigerung

Bewährte Systeme von Militärwaffen lassen sich kaum optimieren. Öfters kommt nur eine Verschlimmbesserung zustande. Der serbische Hersteller Zastava hat mit seinem Modell M 2010 G jedoch alles richtig gemacht. Was aber genau, lesen Sie in diesem Artikel:



100 Millionen sind viel! Egal von was. Allein die Zahl beeindruckt. Ein 100-Millionen-Heer aus Gummibärchen würde hintereinandergelegt locker von Berlin bis Rom reichen. Eine solche Menge von einem einzigen Schußwaffentyp wie der AK 47 ist noch viel beeindruckender – selbst wenn sie nicht Schaft an Mündung hintereinander liegen. Gut, die AK 47 hat auch über 70 Jahre Zeit gehabt, um auf diese immense Stückzahl zu kommen. Lizenzbauten, aber auch die Sowjets, die zur Zeit des Kalten Krieges stets mit sehr großen Reserven gerechnet haben, sind die Gründe, welche diese Rekordzahl unterstützen. Ein zusätzlicher Faktor waren die in diesen Zeiten großzügigen Militärhilfen. Es scheint wie ein Konsens, nach dem der westliche wie auch der östliche Militärblock gehandelt haben. Ob es nun die sogenannten Sozialistischen Bruderstaaten waren oder deren Opponenten aus dem Lager manchmal nicht wirklich Freiheitlich-Demokratischer Staaten, ob es sich nun



Voller Durchblick: Geschossen wurde mit der montierten Steiner-Optik, einer S 432 (4 x 32 mm), die russischen Schwabe-ZFs kamen leider erst nach dem Test. Rechts ein ZF 4 x 24, links das Pendant in 6 x 36 mit Hammerschlag-grauer Beschichtung.

um Bürgerkriegsparteien oder Rebellorganisationen gehandelt hatte, stets pumpften die USA wie auch das Sowjetreich jede Menge Militärmaterial in Krisengebiete. Nur versorgten die USA

anfangs mit einer Facette aus Garands, 30 M1 Carbines und M-14, bis sie sich auch von größeren Posten M-16 trennten. Die Sowjetmacht hatte mit der AK 47 seit 1947 eine so hochmoderne Schützenwaffe, dass diese im Wesentlichen über Jahrzehnte unverändert in Produktion bleiben konnte. „Die“ vor der Kamera geschwenkte Kalaschnikow sah immer gleich aus, auch als AK 74, egal aus welcher Fertigung oder von welchem Land. Die Waffen aus westlicher Fertigung, darunter auch das G3, differierten optisch hingegen so stark, dass sich kein dermaßen prägnantes Bild formen konnte. Bis es zum AR-15 respektive M 4 kam, aber das ist wieder eine andere Geschichte.



Sehr ähnlich, aber nicht gleich: Die Zastava M 2010 G im Kaliber .308 Winchester (v.) hat ein Schiebisier bis 1000 Meter, die Version in .223 Remington eine Klappkammer.

Ein klapperfreier Klappschaft

Der erste Bewegungsablauf nach der Sicherheitskontrolle ist der Anschlag mit einer neuen Langwaffe. Bei Klappschäften wird ein eher gummöses Gefühl beim Einziehen erwartet. Selten sahen sich Tester dermaßen positiv enttäuscht – da wackelt gar nix. Ein Festschaft könnte nicht stabiler liegen. Zugegeben, es ist einiges an Daumendruck und Fingerkraft nötig, bis sich der Schaft aus seiner Sperre lösen lässt. Aber bislang unerreicht ist der Sitz in der Rast, wenn der Schaft ausgeklappt wird. Wenn nur nicht diese gruselige Ergonomie wäre – aber dann hätte am Klappschaft kein Sturmgewehr

Technische Daten		
Modell:	Zastava M 2010 G .223 Remington	Zastava M 2010 G .308 Winchester
Preis:	€ 999,-	€ 999,-
Kaliber:	.223 Remington	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen	10 + 1 Patronen
Länge:	1000, kurz 750 mm	1049, kurz 804 mm
Lauflänge:	460 mm	500 mm
Dralllänge:	1:7"	1:12"
Abzugsgewicht:	ca. 1650 g	ca. 1670 g
Gewicht:	ca. 3900 g	ca. 4000 g
Links-/ Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung	Rechtsausführung
Ausstattung:	Klappschaft, Klappkimmen 300 und 500 Meter, mit Stabkorn, Nachtkorn, Picatinny-Schienen am Vorderschaft, Schiene für eine Seitenmontage.	Klappschaft, Schiebekimme mit Stabkorn, Nachtkorn, Picatinny-Schienen am Vorderschaft, verstellbare Gasabnahme, Schiene für Seitenmontage.



Alles andere als klapprig: Beide Gewehre haben Klappschäfte. Aber in einer bislang unerreichten Qualität, ausgeklappt bewegt sich nichts mehr.

Markenvielfalt ist unsere Spezialität

Howa
Precision Rifles & Barreled Actions



Howa Long Range Komplettpakete

Howa Repetierbüchse Mod. 1500

Gleich wie Long Range Angebot Nikko Stirling, jedoch mit Noblex Inception 5-30x56, Abs. BDC o. Schiene.

2.299,- € statt UVP **2.808,- €**

Howa Repetierbüchse Mod. 1500

- Kal. 6,5 Creedmoor
- Stainless-Lauf, Lauflänge 56 cm mit Gewinde 1/2-28
- mit GRS-Schaft Modell Berserk, Farbe: schwarz
- Nikko Stirling Zielfernrohr DIAMOND LONG RANGE 6-24x50, Absehen HF
- Picatinny-Schiene + 30 mm-Weaver-Montage Quick-Release
- AimSport Schalldämpfer Triton No.4 Kal. bis 6,7 mm, Gewinde 1/2x28 UNEF
- Caldwell XLA Zweibein 6-9", schwarz

1.799,- € statt UVP **2.234,- €**



Pate gestanden ... Dessen ungeachtet schleicht sich beim Umgang mit dem stocksteif rastenden Teil rasch der Verdacht ein, dass diese Konstruktion bei rauer Behandlung den Klapp- oder Schiebeschäften aus westlicher Herkunft weit überlegen sein dürfte.

Nicht nur fürs Auge:

Beim Anbacken fallen die unterschiedlichen Visiere ins Auge. Die Zastava M 2010 G im Kaliber .308 Winchester hat eine Schiebekimme, die in 100-Meter-Schritten bis 1000 Meter reicht. Die Version in .223 Remington begnügt sich mit zwei Klappkimmen, eine für 300, die andere für 500 Meter Entfernung kalibriert. Beide Modelle haben ein stufenlos höhen- und seitenverstellbares Stabkorn bei lediglich gestuft höhenverstellbarer Kimme. Vor das Stabkorn lässt sich ein Klappkorn mit weißer Dämmungsmarke schwenken. Bei der Version in .308 Winchester sitzt das Korn auf der Mündung statt auf dem Gasrohr wie beim Pendant in .223 Remington. Der Bonus für .308-Schützen ist an dem Ort eine verstellbare Gasabnahme. Was hinsichtlich unterschiedlicher Geschossgewichte und Laborierungen die 9-mm-Luger für Kurzwaffen an Spannweite bietet, stellt für Langwaffen die .308 Winchester dar. Deren Geschossgewichte liegen zwischen 110 bis 200 Grains (etwa 7,1 bis 13,0 Gramm). Doch arbeitet die AK 47

mit dem Schwadendruck (Gasdruckkammer) statt der Geschosskinetik (Rückstoßkammer). Der variable Schwadendruck ist nicht neu, aber an einer AK 47 dieses Kalibers ein wirklicher Zugewinn.

Keine Kleinigkeiten:

Eher als am Visier oder dem Gesamtbild fällt der Kaliberunterschied jedoch am Magazin jeder Waffe auf. Unabhängig von der Größe funktionieren beide



Schießtest Zastava M 2010 G, .223 Remington.

Nr.	Fabrikpatronen .223 Remington Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 100 (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	55 gr Federal, American Eagle, FMJ BT	78	942	1581
2.	56 gr GECO, Express Tip, JHP + Kappe	63	963	1683
3.	62 gr Federal, American Eagle, FMJ BT	72 (45)	889	1588
4.	63 gr GECO, Target, FMJ BT	65 (42)	902	1661
5.	77 gr RWS, Target Elite, JHP BT	58	749	1400

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehraufgabe. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.



Alles beim Alten:
Die Demontage der
Verschlussgruppe
der Zastava-
Varianten folgt dem
unerreicht simplen
Zerlegevorgang der
AK 47 – gut so!

gleich sperrig! Wer auf Knopfdruck aus dem Schacht rutschende Magazine schätzt, kann anfangs bei der „Kaschi“ fast verzweifeln, wenn nicht eine bewusst koordinierte Bewegungsabfolge

von Hand und Auge eingehalten wird. Der Auslöse- und Nachladevorgang wurde in den Ostblock-Armeen aber bis zum Erbrechen geübt, bis es blitzschnell und im Dunkeln klappte. Dafür dürfte das

Magazin gegen fast jede ungewollte Auslösung sicher sein.

Alles beim Alten:

Doch, etwas klappt auch beim System

Markenvielfalt ist unsere Spezialität

Howa
Precision Rifles & Barreled Actions



Howa
Jungjäger-Angebote



Howa Repetierbüchse Mod. 1500

Gleich wie Jungjäger-Angebot Nikko Stirling, jedoch mit Noblex Inception 2-12x50, Abs. 4i, o. Schiene

1.699,- € statt UVP **2.086,- €**

Howa Repetierbüchse Mod. 1500

- Kal. .308 Win.
- Heavy-Barrel-Lauf, Lauflänge 51cm (20") mit Gewinde 5/8-24
- mit Hogue-Kunststoffschaft, Farbe: grün
- Nikko Stirling Zielfernrohr METEOR 2,5-10x50, Absehen 4-Dot, 1/4-MOA
- Picatinny-Schiene + 30 mm-Weaver-Montage Quick-Release
- AimSport Schalldämpfer Triton No.4 Kal. bis 7,7 mm, Gewinde 5/8x24 UNF
- Nylon-Gewehrriemen, schwarz, kpl. m. Riemenbügel (OD)

1.399,- € statt UVP **1.725,- €**

AK 47 auf Knopfdruck – das unerreicht simple, feldmäßige Zerlegen: Den hinten aus dem Staubschutzdeckel hervorstehenden Knopf drücken, Deckel anheben, Federführungsstange und Verschluss entnehmen, fertig. Auch der lange Sicherungshebel an der rechten Gehäuseseite ist geblieben – bei der Version in .308 Winchester mit der Option, den Verschluss in der hinteren Position zu sperren. Beide Gewehre haben an der linken Seite eine Schiene, an der sich eine Seitenmontage befestigen lässt.

Auf dem Schießstand ...

... montierten die Tester eine 4 x 32-Optik von Steiner. An dem brillanten ZF lag es nicht, dass die Testwaffen quer durch alle Laborierungen zwar störungsfreie, aber ähnliche Streukreise fabrizierten. Typisch an den Waffen ist der ohne jeden Druckpunkt weich durchfallende Abzug. Dazu gut 70 Jahre zurück: Die damalige Militärdoktrin sah nicht den Einzelschützen und sein weit entferntes Ziel. Der Gegner war durch zusammengefasstes Feuer aus Jagdbombern und Artillerie sturmreif getrommelt. Nach dieser Feuerwalze sollten Panzerverbände vorstoßen und Spreng-

Schießtest Zastava M 2010 G, .308 Winchester.

Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 100 (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	145 gr PPU, FMJ BT	68	847	3370
2.	148 gr Top Shot, FMJ BT	61 (45)	834	3343
3.	150 gr GECO DTX FMJ	66	835	3389
4.	168 gr RWS Target Elite Plus, JHP BT	71 (56)	779	3303
5.	168 gr Hornady Match JHP BT	58	786	3363

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehraufgabe. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀-Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

granaten verschießen. Die Infanterie stürmte nur mit Panzerfahrzeugen zusammen, sie hatte dabei auf nächste Distanz Handgranaten zu schleudern, und sollte ständig Salven aus der AK 47 abgeben, immer in Bewegung bleiben, durchbrechen. Präzise Einzelschüsse auf weite Entfernung kamen in dieser Ausbildung kaum vor, die waren den Dragunow-Schützen vorbehalten. Eine hohe Feuerkraft, Robustheit und absolute Verlässlichkeit auch bei schwankender Munitionsqualität sind bei der AK 47 im Vordergrund, nicht

der letzte Millimeter einer in dem Konzept kaum umsetzbaren Präzision.

Fazit:

Für knapp 1000 Euro bekommt man mit der Zastava M 2010 G eine deutlich Mehrwert-gesteigerte Version.

Text: Robert Riegel

Testwaffen und Schwabe-Optiken: Waffen Schumacher, (www.waffenschumacher.com); Steiner ZF 4 x 32: Steiner Optik (www.steiner.de), vielen Dank!



Nur die Version in .308 Winchester (v.) hat einen Verschlussfang. Der Unterschied der Magazine ist beträchtlich.



Links das böse Ende der M 2010 G in .308 Winchester mit dem Korn direkt an der Mündung. Beide Modelle verfügen über das höhen- und seitenverstellbare Stabkorn, zusätzlich ein davor klappbares Nachtkorn mit weißem Punkt.

Die Ultimativen für höchste Präzision



Der absolute Maßstab für die Long-Range-Präzision. Entwickelt, um unter härtesten Bedingungen einzigartige Ergebnisse zu liefern. Bei Spezialkräften weltweit im Einsatz bewährt. Nähere Informationen unter www.unique-alpine.com.



TPG-3 A4*
erhältliche Kaliber: .308 Win.,
.300 Win. Mag., .338 Lapua Mag.



UPG-1 Festschaft*
erhältliche Kaliber: .308 Win.,
6,5 Creedmoor, 6,5x47 Lapua



UPG-1 AR-15 Klappschaft*
erhältliche Kaliber: .308 Win.,
6,5 Creedmoor, 6,5x47 Lapua



JPR-1 Nordland*
erhältliche Kaliber: .243 Win., .308 Win.,
6,5 Creedmoor, 6,5x47 Lapua



JPR-1 Highland*
erhältliche Kaliber: .243 Win., .308 Win.,
6,5 Creedmoor, 6,5x47 Lapua

Perfektion in Ihren Händen
www.unique-alpine.com



Günstiger Jagdrepetierer in .30-06:

Einsteigerermo

Ein alter Spruch besagt: „Wer billig kauft, kauft zweimal“ – ob das auch auf die Repetierbüchse Compass II der US-amerikanischen Firma Thompson/Center zutrifft, das sollte der Test zeigen: hier die Ergebnisse.



dell

Vorderlader, Zylinderverschlussrepetierer, Halbautomaten, Jagdzubehör und dann Kipplaufwaffen wie die Encore-Linie, die sich durch rasch abnehm- und montierbare Läufe und Schaftelemente von einer Pistole zum Gewehr und retour umwandeln lassen – dies alles sind Produkte der 1967 gegründeten Firma Thompson/Center, (kurz: T/C). Heute in Springfield, US-Bundesstaat Massachusetts ansässig, wirbt das Werk mit kompromisslosem Design und hoher Qualität der verbauten Materialien. Die Waffen gelten als zuverlässig in der Funktion. Und der Hersteller gewährt in den USA eine lebenslange Garantie, sachgerechten Umgang selbstverständlich vorausgesetzt. Fragt sich, ob sich der Kauf auch bei dem Repetierer der Bauserie Compass II lohnt.

Die Testwaffe:

Diese Büchse kommt im Kaliber .30-06 Springfield, hat eine Lauflänge von 550 mm und misst insgesamt 1055 mm. Das Gewicht beträgt 3,28 Kilo, ein typischer Wert für einen Jagdrepetierer. T/C hält den Kunststoffschafft der Compass II klassisch-schwarz und raut dessen Oberflächen griffig an. Der Hinterschaftschließt mit einer zwei Zentimeter

dicken Gummischafftkeappe mit Logo-Einprägung ab. Eine Aufnahme für einen Riemenbügel findet man am hinteren unteren Drittel des Schaftes. Der Pistolengriff ist mit einer Art Fischhaut versehen, bestehend aus grob angedeuteten Dreiecken. Auch das Werks-Logo findet beidseitig auf dem Pistolengriff seinen Platz, ebenso auf dem Abschlusskappchen des Pistolengriffes. Hier ist das Logo jedoch farblich gestaltet, ein sehr kleines farbiges Highlight an der ansonsten streng in Schwarz gehaltenen Büchse. Auch der Vorderschaft bietet seitlich die angedeuteten Dreiecke als Handhabe. Zudem hat er eine ergonomisch wirkende, leichte Vertiefung. Die Thompson/Center wirkt insgesamt optisch grob. Die als Fischhaut aufgetragenen Dreiecke beherrschen die Optik recht gewaltig, erfüllen jedoch sicher ihren Zweck.

Rechts seitlich hinter dem Kammerstängel findet sich die Drei-Stellungs-Sicherung. Zieht der Schütze den kleinen Hebel zu seinem Körper, lassen sich weder der Verschluss öffnen noch der Abzug betätigen. In der Mittelstellung kann man die Waffe laden und entladen, jedoch nicht damit feuern, der Abzug bleibt blockiert.



Schwenkt man den Flügel komplett in Richtung Mündung, ist die Compass II feuerbereit. Der Sicherungshebel lässt sich nur bei gespanntem Schloss manipulieren; der Drei-Warzen-Verschluss ermöglicht übrigens einen Öffnungswinkel von lediglich 60 Grad. Das einstellbare Abzugsgewicht liegt laut Hersteller zwischen 1360 und 1814 Gramm. Der Direktabzug bietet eine ins Zügel integrierte Sicherung. Der Abzug löst also nur aus, wenn man ihn bewusst betätigt und dabei das Sicherungszüglein eindrückt. Unter dem System findet

das Einsteckmagazin aus Polymer seinen Platz. In Standardkalibern nimmt die Trommel fünf Patronen auf, in Magnum-Kalibern immerhin noch vier.

Der schwarz brünierte Lauf der Thompson/Center Compass II hat einen 1:10-Drall. Das zöllige $\frac{5}{8}$ -24 UNEF-Mündungsgewinde wird von einem Käppchen geschützt. Oben in Laufmitte sind Hersteller-Logo, Fabrikat sowie das Kaliber eingelasert. Die Compass II verfügt über ein 5-R-Feld-Zug-Profil. Dieses von dem US-Laufhersteller Barrett

„Boots“ Obermeyer entwickelte Innenprofil für Läufe soll eine besonders gute Präzision ermöglichen. In Deutschland gibt's das Modell wie bei der Testwaffe in .30-06 und dann vor allem in .308 Winchester und .300 Winchester Magnum. Der Hersteller produziert den Zylinderverschlussrepetierer aber auch in .223 Remington, .243 und .270 Winchester, 6,5 Creedmoor und in 7 mm Remington Magnum. Die Hülsenbrücke der Compass II bestückt Thompson/Center mit Weaver-Sockeln – bei der Testwaffe kam darauf ein GECO-Zielfernrohr im Verstellbereich 1,7 – 9 x 44i. Das kompakte Glas wiegt nur 600 Gramm, inklusive der Montage steigt so das Einsatzgewicht auf 4,15 Kilogramm. So weit, so gut – nun zuerst ab auf den Schießstand, um festzustellen, was der Repetierer zu leisten imstande ist.

Das kompakte Trommelmagazin aus Kunststoff bietet fünf Patronen in Standardkalibern Platz.



Am Schießstand ...

Die Auswahl der auf der T/C ausprobierten Laborierungen bildete einen Querschnitt durch die gängige Fabrikmunition und sollte zeigen, ob der Lauf unterschiedlich auf verschiedene Geschosse und Pulver reagiert: GECO Plus, RWS H-Mantel, Sellier & Bellot SPCE, Hornady Custom mit Teilmantelrundkopf und Sax KJG. Diese Patronensorte mit ihrem Kupfer-Jagdgeschoss ging am Testende durch den Lauf, nachdem die Prüfer ihn gut gereinigt hatten. Das beste Ergebnis lieferte in diesem Fall tatsächlich die bleifreie Munition von Sax mit einem



Modell:	Thompson/Center Compass II
Preis:	€ 765,-
Kaliber:	.30-06 Springfield
Kapazität:	5 + 1 Patronen
Länge:	1054 mm
Lauflänge:	550 mm
Dralllänge:	1:10" (1:254 mm)
Abzugsgewicht:	ca. 1360 – 1814 g
Gewicht:	3280 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung
Ausstattung:	Gummischafthkappe, Drei-Stellungs-Sicherung, Öffnungswinkel 60 Grad, ergonomischer Pistolengriff und Vorderschaft, 5/8"-24 UNEF Mündungsgewinde

Streukreis von 19 mm. Jagdlich ebenfalls sehr gut brauchbare Streukreise zwischen 21 und 30 mm lieferte die T/C mit den Laborierungen von GECO, RWS sowie Sellier & Bellot. Völlig aus der Reihe tanzte die Munitionssorte von Hornady mit extra



Die Drei-Stellungs-Sicherung liegt hinter dem Kammerstängel und arbeitet horizontal.

schweren Teilmantelrundkopf-Projektilen von 220 Grains Gewicht (61 mm).

... und im Revier:

Selbstverständlich sollte die Thompson/Center auch unter realen Bedingungen zum Einsatz kommen. Aufgrund der besten Schießstandpräzision wurde die Waffe mit der bleifreien Laborierung von Sax kombiniert. Leider ließ jede Menge Gewitter und Regen das Jagen kaum zu. Am letzten Abend vor Rückgabe der Büchse erhoffte sich die Testerin Erfolg im Feldrevier eines befreundeten Jägers. Mit sensationellem Blick in Richtung Berge des Tannheimer Tals und dessen noch verschneiten Kuppen ließ sich der schwüle

Abend auf einem Sitz an der Feldkante sehr gut aushalten. Die Freigabe lautete auf Schmalrehe und schwächere Böcke, von denen laut Revierinhaber am „Panoramasisitz“ deren zwei regelmäßige Auftritte hatten. Auch dem Rehwild war es an diesem Abend zu warm und so machte sich die Testerin mit dem Gedanken vertraut, den mückenverseuchten Abend ohne Beute zu beschließen. Die Ausrüstung also wieder im Rucksack verstaut, ließ sie ein letztes Mal den Blick über die Wiese schweifen und erblickte den quasi versprochenen schwachen Bock. Nun hieß es, Nerven bewahren und das Gewehr in Zeitlupe wieder in Schussposition zu bringen. Mit dem letzten Büchsenlicht

J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751

**B&H WAFFEN
HANDEL**
SHOOTING EXPERTS



Sauer 404 Synchron XT



Sauer 101 GTI

www.bh-waffenhandel.de
Tel. 04221 981 69 16

SAUER PRO SHOP HÄNDLER

Alle gängigen Modelle dauerhaft auf Lager!

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung

B&H Waffenhandels-gesellschaft oHG Schönemoorer Landstraße 6 27777 Ganderkesee



Das zöllige Mündungsgewinde ist bei dieser T/C Standard, die Schutzmutter besteht aus Plastik.



Ein Verschlusskopf mit drei Verriegelungswarzen sorgt für den Öffnungswinkel der Kammer von lediglich 60 Grad.

schwand auch das Leben aus dem Körper des Stückes. Die T/C hatte ihre Arbeit gut gemacht, Waidmannsheil und Waidmannsdank. Der Zwischenstand: Die Compass II arbeitete die an sie gestellten Aufgaben solide ab. Um auf die im Vorspann des Artikels gestellte Frage zurückzukommen, ob derjenige, der billig kauft, dies zweimal tut – bei der Testwaffe lautet die Antwort: nein. Mit passender Munition erzielt sie durchaus gute Resultate.

Verarbeitung:

Bekanntlich liegt Schönheit im Auge des Betrachters, aber solch ein Urteil wird umso zutreffender, je mehr Personen etwas bewerten. So auch hier: Neben der Testerin begutachteten noch diverse Prüfer die Büchse. Einhelliges Urteil: Die Testwaffe ist kein Hingucker, ist mehr als schlicht. Ihr Abzugsbügel besteht aus Kunststoff, für zwei der am Erproben beteiligten Personen eine Premiere, da sich bei den bislang von diesem Duo gecheckten Büchsen auch aus dem unteren Preissegment stets Abzugsbügel aus Metall fanden. Immerhin bricht der T/C-Abzug leichtgängig und kratzt nicht. Zwar öffnet die Kammer wie erwähnt nach einer Sechstelkreis-Drehung. Aber der Kammerstängel fällt arg kurz aus, lässt sich bei verriegeltem Verschluss nicht ideal umfassen und bedienen. Im Gegensatz zur grundsätzlich sehr handfest designten Compass II ist er sehr filigran gehalten. So wie es aussieht, lässt sich der Kammerstängel aber leicht ausbauen und bei Bedarf gegen einen anderen Griff tauschen. Der Umgang mit der Drei-Stellungs-Sicherung gerät etwas schwerfällig. Vor allem die Rast der mittleren Stellung greift nicht präzise. Der Sicherungshebel sollte stets mit mindestens zwei Fingern bedient werden.

Mit dem Kunststoffmagazin gibt es keine Probleme. Die kompakte Trommel nimmt die Patronen sauber auf, auch wenn das Befüllen etwas straff geht. Das Einführen funktioniert problemlos, der Magazin-

schacht ist recht großzügig bemessen. Ja, und beim Repetiervorgang hakt nix. Nur der Knopf zum Magazinentriegeln ist recht kurz bemessen. Jedoch sitzt der Drücker direkt bei der vorderen Systemschraube. So geht es dort haptisch etwas beengt zu. Immerhin arbeitet der Magazindrücker leichtgängig, der Vorgang wird mit sanftem Klick quittiert. Der Vorderschaft macht in seinen Maßen einen gewaltigen Eindruck. Dies ist nicht zuletzt der Fischhaut geschuldet, die deutlich aufträgt. Lässt man die Hand über den Schaft gleiten, fühlt es sich ein bisschen matt und rau an. Es klingt auch irgendwie ganz hohl und macht so gar keinen wertigen Eindruck. Dass es sich um einen gegossenen Kunststoffschacht handelt, verraten die kleinen Gussnähte, leider alle gut sichtbar. Ebenfalls ein Detail, dass den äußeren Eindruck der Testwaffe schmälert. Jedoch gibt es für die T/C Compass II auf dem US-Markt eine Reihe von Schaftalternativen. Optisch besonders reizvoll sind da die Schäfte von Boyds. Man kann sie in den USA bereits für deutlich unter 200 Dollar erstehen, ein Selbstimport nach Deutschland würde den Preis aber weit in die Höhe treiben. Das Schutzkappchen des Mündungsgewindes fertigt T/C (wie neben dem Schaft auch viele Kleinteile der Waffe) aus Plastik. Benutzt man die Waffe mit Schalldämpfer oder Ähnlichem, ist der Mündungsschutz schlicht nebensächlich. Ohne Dämpfer kommen jedoch Bedenken auf, dass nach einem zu festen Anziehen der Deckel zerbrechen könnte. Als Monta-



Trotz recht dicker Gummischäftkappe war der Kick der unmontiert 3,28 kg leichten Compass II in .30-06 nicht zu verachten.

ge hatte die T/C bereits Basen für Weaver-Ringe verbaut. Hier lässt sich ein ZF einfach und günstig montieren. Aufgelegt ist das Schießen mit der 30-06er Testwaffe eine Herausforderung. Dank der relativ leichten Bauweise ließ sich der Rückstoß nach vielen Schüssen am Testende nur schwer aushalten. Auf dem Hochsitz und mit einer entsprechenden Ladung Adrenalin im Blut geht das aber ganz gut.

Fazit:

Mit der Compass II holt man sich eine universell einsetzbare, sehr günstige Waffe nach Hause. Man bekommt das, was man sieht: nicht besonders schön und auch nicht besonders viel, aber es funktioniert. Der Repetierer wirkt sehr robust. Das von T/C als zeitloses Design beschrie-

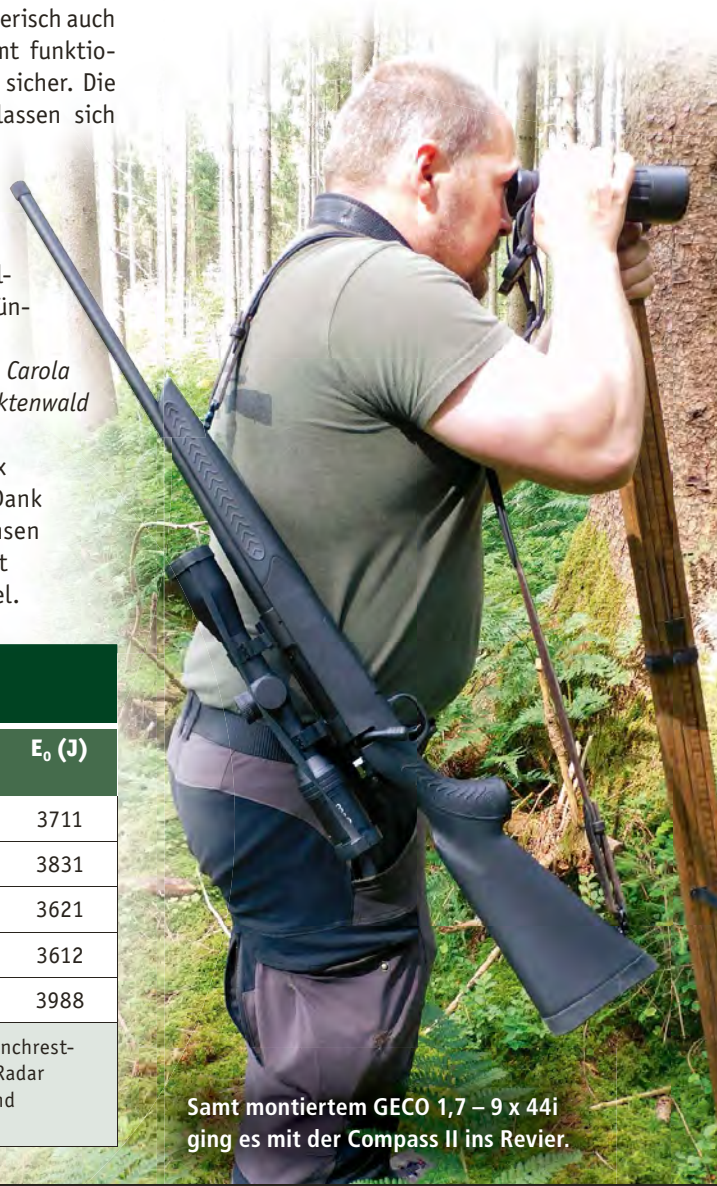
bene Äußere könnte man ketzerisch auch anders bezeichnen. Insgesamt funktioniert die Compass II gut und sicher. Die erzielten Schießergebnisse lassen sich sehen. Aus einem sehr günstigen Grundmodell kann man sich leicht eine gute, an die eigenen Bedürfnisse angepasste Waffe zusammensetzen, die dann kaum noch Wünsche offen lässt.

Text: Hamza Malalla, Carola Rathjens und M.S. Recktenwald

Testwaffe: Importeur Waimex (www.waimex.com), vielen Dank hierfür! Der Verkauf der Büchsen von Thompson/Center erfolgt ausschließlich via Fachhandel.

Schießtest: Thompson/Center Compass II .308 Winchester				
Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester	SK (mm) 100 m	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	124 gr Sax KJG	19	965	3711
2.	170 gr GECO Plus	30	834	3831
3.	180 gr RWS H-Mantel	21	788	3621
4.	180 gr Sellier & Bellot SPCE	22	787	3612
5.	220 gr Hornady Custom	61	748	3988

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehrauflage. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.



Samt montiertem GECO 1,7 – 9 x 44i ging es mit der Compass II ins Revier.

LASERGRAVIERER für den BÜCHSENMACHER

Der POWER SPEED MK II Faserlaser

ganz egal ob Sie gehärteten Stahl, rostfreien Stahl, eloxiertes Aluminium oder auch Plastikteile gravieren...

POWER SPEED MK II
ist die richtige Wahl!

Ihre Investition für die Maschine wie abgebildet ohne Remington870 aber mit obligater Schutzbrille

€ 6.485,-

ab Lager Wien ohne MwSt.



Winchester-Pumpflinte mit vielen Extras: Modische Ersche



inung

Winchester hat mit dem Modell SXP Extreme Defender FDE eine Vorderschaft-Repetierflinte im Programm, die mit ihren modernen Ausstattungsdetails den derzeit angesagten Modetrends entspricht. Was kann Winchesters optisch sehr gefällige Flinte tatsächlich?



Ihr Grundkonzept stammt noch von der Winchester 1200 und hat sich seit über einem halben Jahrhundert bewährt: Die Winchester SXP ist eine Vorderschaft-Repetierflinte im Kaliber 12/76 mit Drehkopfverschluss und einem Gehäuse aus Leichtmetall. Die Flin-

te wird in vielerlei unterschiedlichen Ausführungen angeboten. Wie schon die halbautomatische SX4, die in Portugal produziert wird, stammt die Winchester SXP nicht aus den USA, sie wird bei der Firma Istanbul Silah in der Türkei hergestellt. Dies muss ja kein Nachteil sein,

wie die zuletzt getesteten Flinten von Armsan, Derya und Typhoon aus der Türkei eindrucksvoll bewiesen haben. Die Optik des Testexemplars stimmt jedenfalls; die sandfarbene Beschichtung von Systemgehäuse und Lauf wirkt ansprechend und passt farblich hervorragend

Fotos: Frank Flumm, Marcus Heilscher



Modell:	Winchester SXP Defender FDE
Preis:	€ 643,-
Kaliber:	12/76
Kapazität:	5 + 1 Patronen
Länge:	ab 985 mm
Lauflänge:	460 mm
Schaftlänge:	330 mm
Abzugsgewicht:	3550 g
Gewicht:	3400 g
Links-/Rechts-Ausführung:	rechts
Ausstattung: Alu-Gehäuse, Drehkopf-Verschluss, zwei Schaftücken, Hinterschaft durch Spacer in der Länge variabel. Gesamtlänge mit Door Breacher: 1050 mm	

zum modernen Kunststoffschafft. Beim Auspacken scheint in dem feuerroten Winchester-Karton für jeden etwas dabei zu sein: So ist bereits ab Werk ein Mündungsfeuerdämpfer in Door-Breacher-Ausführung montiert. Für den Behördeneinsatz zum Aufsprengen von Türen oder Türschlössern gedacht, hat dieser für den Zivilmarkt zwar wenig Sinn, macht aber dafür umso mehr Eindruck. Ob der Dämpfer beim Rückstoß oder Hochschlag eine spürbare Wirkung zeigt, konnte mangels Alternative leider nicht ermittelt werden, ist aber anzunehmen. Ein Choke-Schlüssel wurde auch mitgeliefert, aber anstelle den für Winchester-Flinten typischen Invector-Wechsel-Chokes ist bei der SXP Extreme Defender FDE nur der Door Breacher als Mündungseinsatz mit von der Partie. Für

Freunde des martialischen Auftritts legte man noch ein schwarz lackiertes Hitzeschutzblech sowie zwei zusätzliche seitliche Picatinny-Schienen zum Anbringen am Magazinrohr bei. An den Schienen findet sich auch eine Aufnahme für einen Trageriemen. Eine ausführliche sechssprachige Bedienungsanleitung liegt dem Paket ebenso bei wie ein zirka sechs Millimeter dickes Zwischenstück (Spacer) zur Schaftverlängerung und ein zweiter, um zirka 35 mm erhöhter Schaftücken. Damit kann man die Flinte an die persönlichen Körpermaße anpassen. Der sehr stylische Kunststoffschafft mit großzügigem Durchbruch an der Unterseite zur Aufnahme eines Trageriemens sorgt schon optisch für eine gewisse Vorfreude auf den ersten Schießstandbesuch.



Der Druckknopf vorn im Abzugsbügel fungiert als Sicherung der SXP.

Auf dem Systemgehäuse aus Leichtmetall ist eine Picatinny-Montageschiene angebracht, an deren hinteren Ende sich ein hochwertiges Ghost-Ring-Visier aus Metall befindet. Dieses ist seitlich verschiebbar und in der Höhe einstellbar. Das sehr gut korrespondierende Korn befindet sich zwischen zwei Kornschutzbacken. Winchester integriert den Sicherungsknopf der SXP vorn in den Abzugsbügel, der Druckknopf lässt sich ausreichend leichtgängig betätigen. Der Entriegelungshebel des Verschlusses sitzt hinter dem Abzugsbügel auf der linken Seite der Flinte. Welchen Zweck die bei der Testwaffe eingebaute Magazinbegrenzung auf zwei Patronen haben soll, bleibt allerdings unklar. Die sogenannte Jäger-Begrenzung ist eigentlich nur für Selbstlade-Langwaffen vorgesehen, deshalb für Repetierflinten zumin-

dest in Deutschland wenig sinnvoll. Egal, der eingebaute Begrenzungsstab aus Kunststoff wurde kurzerhand ausgebaut. Dank der sehr guten Bedienungsanleitung dürfte dies auch für absolute Laien ein Kinderspiel sein.

Die SXP Extreme Defender FDE verfügt über einen freistehenden Pistolengriff, welcher leider einige unsaubere Gussnähte aufweist. Die Fingerrillen des innen hohlen Pistolengriffs passen zwangsläufig nicht für jede Handgröße. Damit sei auch schon zu den Unzulänglichkeiten dieser optisch sehr schönen Flinte übergeleitet. Der dynamisch gestaltete Polymer-Schaft erwies sich für größere Schützen als nicht optimal. Der Schaft geriet trotz des von den Testern montierten Spacers immer noch etwas zu kurz. Hier könnte man jedoch mit weiteren Zwischenlagen sicher noch Abhilfe schaffen. Und wer grundsätzlich die Konzeption und Ausstattung der vorliegenden Winchester schätzt, aber einen Hinterschaft ohne freistehenden Pistolengriff wünscht: Das Basismodell der SXP Defender kommt ab Werk mit konventionell geformtem Pistolengriff. Und diese SXP-Standardversion gibt es ebenfalls mit sandfarbener Schäftung. Das Abzugsgewicht von 3550 Gramm als Durchschnittswert aus zehn Messungen mit der elektronischen Abzugswaage ist für eine Flinte eindeutig zu hoch. Auch das Laden und Nachladen der Flinte könnte erheblich leichter gehen. Man muss die Patronen schon mit ordentlich Schmackes in das Röhrenmagazin hineindrücken, bis man das Einrasten im Magazin spürt und, trotz Gehörschutz,



Auch mit ab Werk beiliegenden Zwischenlagen bleibt der Schaft der SXP FDE Extreme Defender kurz.

sogar hört! Ein richtig schnelles Nachladen war beim vorliegenden Exemplar leider nicht möglich. Keiner der Tester schaffte es zuverlässig, per Double-Load- oder gar per Quad-Load-Technik zwei oder vier Patronen in einem Zug nachzuladen. Schade, denn dies stellte bei mehreren anderen, den Testern bekannten Winchester SXP, bislang kein Problem dar. Eventuell könnte bei der vorliegenden Flinte ein Kürzen der Magazinfeder und der daraus resultierende geringere Federdruck schnelle Abhilfe schaffen.

Sonst lässt sich an der SXP jedoch nicht viel herummäkeln. Die Verarbeitung war bis auf die Gussnähte des Pistolengriffs recht ordentlich. Speziell die sandfarbene Beschichtung von Lauf und Gehäuse hinterlässt einen qualitativ guten Eindruck, ebenso wie die Passform des beiliegenden Zubehörs. Der Anbau des Hitzeschutzblechs und der seitlichen Montageschienen sollte wirklich niemandem Probleme bereiten. In Anbetracht des günstigen Preises von 643 Euro kann man hier wirklich nicht meckern. Die Magazinkapazität von

DIE SCHRECKSCHUSS-VARIANTE DER NEUEN DIENSTPISTOLE DER US-ARMY

P320® P.A.K.

Kaliber: 9mm P.A. Knall
Magazinkap.: 14 Schuss
Abzug: Double-Action
Gewicht: 765 g
Frei ab: 18 Jahre

SIGSAUER



FDE-VERSION
JETZT VERFÜGBAR

UVP € 179,-

Art.Nr.: 205260 (Black)
205261 (FDE)

G.S.G
PREMIUM BRANDS



Die Picatinny-Montageschiene sowie eine in der Praxis gut brauchbare Ghost-Ring-Kimme aus Metall sind bei der SXP Extreme Defender FDE immer mit an Bord.



Über die beiden austauschbaren Schaftücken lässt sich die Waffe für verschiedene Visierungen anpassen. Der niedrige Rücken ist auf die Verwendung mit der werksmäßigen Lochkimme ausgelegt.

fünf Patronen reicht für Klappscheiben-Wettbewerbe völlig aus. Auch für die BDMP-Disziplinen Repetierflinte PP1 und NPA-B reicht die Kapazität von insgesamt sechs Schuss. Aber: Für die BDMP-Disziplinen Repetierflinte 1 und 3 wäre das Magazin der SXP Extreme jedoch zu klein, da hier bei verschiedenen Übungen jeweils acht Schuss abgegeben werden müssen (siehe VISIER Special 97, Flinten Vol. II). Kein Grund zur Trauer: Wie für die meisten Waffen von Winchester gibt es auch für die SXP jede Menge Zubehör, so dass man seine Flinte ganz nach Geschmack herrichten und tunen kann. Dazu gehören freilich auch Magazinverlängerungen, welche die Kapazität der Röhre auf sieben oder neun Patronen steigern. Ein Tipp aus der Trickkiste: Wenn man eine entsprechende Verlängerung montiert, sollte man durchaus den Versuch wagen, zunächst die originale Magazinfeder in der neuen Verlängerung zu verwenden. Die Federlänge reicht auch für die verlängerten Magazine meist völlig aus, wobei die Feder entspannt und gleichzeitig der Druck der Feder deutlich reduziert wird. Durch den geringeren Gegendruck lässt sich die Flinte dann erheblich leichter und schneller nachladen, vielleicht sogar per Double Load oder per Quad Load.

Mit ein wenig handwerklichem Geschick könnte man den Hohlraum des Pistolengriffs mit einem Zusatzgewicht ausrü-

sten, so dass sich die dann schwerere Flinte noch etwas ruhiger und angenehmer schießen lassen würde. Zu überlegen wäre auch ein Besuch beim Büchsenmacher, um den Abzug überarbeiten zu lassen. Eine einfache Maßnahme zur Verbesserung der Schießergebnisse, falls für die jeweilige Disziplin erlaubt, ist die Nachrüstung der Flinte mit einem Leuchtpunktvisier, auch wenn das serienmäßige Ghost Ring an sich schon eine sehr gute Lösung darstellt. Für die Präzisionstests rüsteten die Tester den Vorderschaft-Repetierer von Winchester folgerichtig mit einem hochwertigen Reflexvisier des Typs Helia RD-C des österreichischen Herstellers Kahles aus.

Auf dem Schießstand:

Die SXP schießt sich auch mit härteren Ladungen sehr angenehm. Das Repetieren der Flinte geht schon beim Trocken-training recht leichtgängig, beim Schießen fällt es sogar noch etwas leichter. Nach dem Schuss wird nämlich ein Teil des Rückstoßes in eine Rückwärtsbewegung des Verschlusses umgesetzt. Dieser öffnet selbsttätig und je nach Ladung bewegt sich der Vorderschaft dabei sogar ein kleines Stück nach hinten, was die Repetierbewegung beim Öffnen unterstützt. Winchester behauptet in der Bedienungsanleitung, dass keine Vorderschaft-Repetierflinte schneller ist als die SXP. Dies klingt ein

Schießtest: Winchester SXP Extreme Defender FDE

Nr.	Kaliber	Fabrikpatrone	SK (mm)
1.	12/60	Brenneke KO Cleanspeed Short, 28,4 g	95 (55) mm
2.	12/63,5	Sellier & Bellot Practical Slug Whiteline, 32 g	90 (60) mm
3.	12/65	Baschieri & Pellagri Target Slug, 28 g	65 mm (35) mm
4.	12/67,5	GECO Coated Competition Slug Black, 26 g	70 mm
5.	12/67,5	GECO Coated Competition Slug Red, 28 g	80 (45) mm
6.	12/67,5	Brenneke KO Cleanspeed Plus, 28,4 g	95 mm
7.	12/70	Rottweil Extra Line Exact, 32 g	80 (35) mm
8.	12/76	Rottweil Brenneke Extra Line Magnum, 39 g	80 (40) mm

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Streukreis aus 25 Meter Entfernung, angegeben in mm, Fünf-Schuss-Gruppen, geschossen sitzend aufgelegt, gemessen von Schussloch-Mitte zu Schussloch-Mitte der am weitesten entfernten Treffer, Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers.

wenig optimistisch, da es durchaus Repetierflinten gibt, die sich auch ohne Unterstützung durch den Rückstoß spürbar leichter und somit höchstwahrscheinlich noch etwas schneller repetieren lassen. Auf jeden Fall können die Tester der Winchester SXP Extreme Defender attestieren, dass sie aufgrund ihrer grundsoliden und durchdachten Technik sehr schnelle Schussfolgen ermöglicht. Der dynamische Auftritt auf dem Schießstand ist eindeutig die Schokoladenseite der Waffe. Gerade beim schnellen Umlegen von Stahl-Klappscheiben zeigt sich ihr ausgewogenes Konzept. Hierbei macht sich der hohe Abzugswiderstand bei Weitem nicht so stark bemerkbar. Rückstoß und Hochschlag sind durch die gute Balance der Flinte locker beherrschbar. Auch die Präzision mit Flintenlaufgeschossen kann sich sehen lassen. Für die Präzisionstests wurden mehrere Prüfer eingesetzt, um mögliche Schützenfehler auszuschließen. Der recht schwergängige Abzug war für das Erzielen präziser Schießergebnisse logischerweise nicht gerade förderlich. Trotzdem erreichten die Target Slugs von Baschieri & Pellagari einen recht ansehnlichen Streukreis von 65 mm. Mit den Coated Competition Slugs Black 26 von GECO ließ sich ein 70-mm-Trefferbild erzielen. Leider weitete jeweils ein Ausreißer die an sich sehr guten Vierschuss-Streukreise der Sorten Extra Line Exact und der Extra



Das Innengewinde des Laufes ist für Winchokes ausgelegt. Bei diesem SXP-Flintenmodell setzt Winchester auf einen Mündungseinsatz in Form eines Door Breachers mit Zylinder-Würgebohrung.

Line Magnum deutlich auf, beides Slugs aus dem Hause Brenneke.

Fazit:

Die Winchester SXP Extreme Defender FDE ist eine moderne, optisch sehr ansprechende sowie ordentlich verarbeitete Repetierflinte, die sich ganz besonders für das Klappscheiben-Schießen eignet, weil sie sich sehr schnell repetieren lässt. Die kleinen Unzulänglichkeiten wie das zu hohe Abzugsgewicht, das schwergängige Nachladen und die für einige Disziplinen etwas zu geringe Magazinkapazität sollten sich für klei-

nes Geld problemlos beheben lassen. Angesichts der gebotenen Qualität geht der Preis völlig in Ordnung.

Text: Frank Flumm und Hamza Malalla

Bezug: Die Flinte wurde vom Importeur Albrecht Kind GmbH (www.akah.de, Verkauf via Fachhandel) zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Danke auch an Ralf Kunzmann und an Martin Laib für die Unterstützung beim Test sowie an Maja und Volker Hack vom Ballistikzentrum Stahlziele GmbH in Sternenfels (www.ballistikzentrum-stahlziele.de), die für den Test ihren Schießstand stellten.



Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY**
Testschießstand
in Fellbach.

ELEY
www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk

Kriss-Halbautomat in .22 l.r. Klein-Kaliber

SCHWERPUNKT:
.22 l.r.



Kriss USA produziert mit dem Halbautomaten DMK22C eine Baureihe von 22er Büchsen im AR-15-Stil, die in vielen Bereichen mit Zubehör des berühmten Armalite-Designs kompatibel sind. VISIER hat eine ausprobiert.



Kriss Vector, das sind doch die mit den Maschinenpistolen und Karabinern mit dem ungewöhnlichen Look, oder? Stimmt schon, aber der US-Hersteller hört eigentlich auf die Bezeichnung Kriss USA und bei der Kriss Vector handelt es sich um die bekannteste Entwicklung des Unternehmens. In der Stadt Chesapeake im Bundesstaat Virginia fertigt man aber nicht nur die Kriss Vector mit ihrer unverwechselbaren Silhouette und dem nach unten schwenkenden Verschluss, sondern eher konventionell konzipierte Kleinkaliber-Selbstladebüchsen im AR-15-Stil. Intern geht es freilich bei den DMK22C von Kriss größtenteils anders zu als in einem herkömmlichen AR-15, muss das Design doch an die kleine und im Vergleich zu Zentralfeuerpatronen wie .223 Remington auch sehr leistungsschwache .22 Long Rifle angepasst werden. Ein Feststellungsbescheid beim Bundeskriminalamt hinsichtlich der Zulassung als Langwaffe für das sportliche Schießen wurde seitens des Importeurs schon vor geraumer Zeit beantragt, verzögert sich aber noch – bei der Firma Pol-Tec in Fürth hofft man aber noch in diesem Jahr, einen positiven BKA-Bescheid zu erhalten.

Fotos: Marcus Heilscheer und Hamza Malalla



Randfeuer-AR:

Prinzipiell orientiert sich Kriss USA bei Konstruktion, Optik und Maßen so weit wie vorteilhaft am Zentralfeuer-Vorbild. Davon weicht man nur dort ab, wo es für die einwandfreie Funktion eines kleinkalibrigen Selbstladers nützt. So können bei Bedarf nachträglich viele Baugruppen des DMK22C durch Teile anderer Hersteller für das AR-15 ersetzt werden. Wie bei ähnlichen KK-Selbstladern im AR-Design werfelt auch im Kriss DMK22C ein reiner Mas-severschluss. Die Vorholfeder ist hier direkt hinter dem Verschlusssträger als gekapselte Einheit verbaut. Wo im Inneren bei einem handelsüblichen AR-15-Lo-

wer Receiver der Verschlusspuffer aus der Rückseite des unteren Verschlussgehäuses hervorspitzt, blickt man bei Kriss USA nur auf eine blanke Fläche Leichtmetall. Hier bestehen Parallelen zu Zentralfeuer-ARs: die Abzugsmechanik und die Bedienhebel inklusive des Spannhebels, aber mit Ausnahme des Verschlussfangs. Pistolengriff und Hinterschaft entsprechen ebenfalls AR-Standard, auch das zöllige 1/2 x 28-Gewinde ist nichts Unübliches. Das Gewinde für die Rohrhaltemutter vorn im Upper Receiver ist typisch AR, nicht aber die Laufhaltemutter des DMK22C. Die ist speziell darauf ausgelegt, Lauf, Gehäuse und Hand-

schutz des Kriss-Designs zu verbinden. Der Hersteller garantiert nicht, ob und welche anderen Laufhaltemuttern und Handschutz-Befestigungssysteme anderer Marken passen würden, egal ob mit ein wenig oder aber ganz ohne Nacharbeit. Die Laufbefestigung selbst entspricht beim DMK22C in Konzept und Maßen dem Design des Ruger 10/22: Dadurch wird es im Zweifelsfall ein Leichtes, den Kriss-Werkslauf ohne spezielles Werkzeug gegen andere Läufe diverser Fremdhersteller zu tauschen. Die Austauschrohre müssen auch nicht zwingend direkt von Sturm, Ruger & Co. stammen, das Ruger-Design wird ja heute von vielen Herstellern im KK-Bereich verwendet. Der Kriss-Pistolengriff mit angedeuteten Fingermulden liegt subjektiv gar nicht übel in der Hand. In seinen Abmessungen und dem Griffwinkel erinnert er insgesamt an einen herkömmlichen A2-Pistolengriff. Der Abstand zwischen Griff Rücken und Abzugszüngel fällt dementsprechend relativ klein aus.



Der Verschlussfang hat andere Maße, arbeitet aber wie bei einem AR-15. Alle anderen Bedienelemente entsprechen 1:1 dem Vorbild von Armalite.

Wie steht es um Verarbeitung und Finish? Preislich liegen die Kriss hierzulande im Bereich eines guten Mittelklasse-AR-15 aus US-amerikanischer Fertigung. Und dieses Qualitätsniveau hält auch das kleinkalibrige Testexemplar. Innen wie außen wirken Stahl, Leichtmetall und Kunststoff der Büchse sauber verarbeitet, die Gehäusehälften passten mit nur

Modell:	Kriss DMK22C
Preis:	€ 1356,-
Kaliber:	22 L.r.
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	810 – 892 mm
Lauflänge:	16,5" (419 mm)
Dralllänge:	1:16" (1:406 mm)
Abzugsgewicht:	2242 g
Gewicht:	3150 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung
Ausstattung:	Selbstlader à la AR-15, Multicoat Cerakote Camouflage White, M4-Schubschaft, M-Lok-Montageschiene, Klappvisierung.



Der Hinterschaft mit der Gummikappe bietet beidseitig nutzbare Aufnahmen für Riemen oder QD-Ösen.

geringfügigem Spiel zueinander. Alle Bedienelemente gängig, der Kriss-Teleskop-schaft im M4-Stil wirkt durchaus hochwertig und er wackelte auf seinem Führungsrohr mit Mil-Spec-Abmessungen

nicht mehr oder weniger als für die Konstruktion allgemein üblich. Der Lauf wird von einer mattschwarzen Nitrierung vor Kratzern und Rost geschützt, das Wintertarnmuster der Testwaffe ist eine Cera-

kote-Beschichtung. Alternativ gibt es die Büchse auch in mehreren anderen Farbmustern und natürlich auch ganz klassisch komplett in Schwarz. Die Preise des DMK22C starten je nach der Farbe und

Waffenpflege vom Feinsten. Von LIQUI MOLY.



Reinigen – schmieren – pflegen.
Alles aus einer Hand.
Erfahren Sie mehr oder bestellen Sie LIQUI MOLY-Produkte direkt unter:
www.liqui-moly.com

LIQUI MOLY GmbH
Jerg-Wieland-Straße 4
89081 Ulm
GERMANY
Telefon: +49 731 1420-0
Fax: +49 731 1420-71
E-Mail: info@liqui-moly.de



Der nitrierte Lauf der Kriss ließe sich auf Wunsch nachträglich durch Läufe anderer Hersteller auswechseln. Das Befestigungssystem des Laufes übernahm Kriss USA vom Ruger 10/22.

Schießtest: Kriss DMK22C, .22 l.r.

Nr	Fabrikpatrone	SK 50 (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr GECCO Semi Auto	36 (28) mm	323 m/s	135 J
2.	40 gr Leader	25 (16) mm	301 m/s	117 J
3.	40 gr RWS R 50	22 (19) mm	284 m/s	105 J
4.	40 gr RWS Rifle Match	25 (18) mm	322 m/s	134 J
5.	30 gr Aquila HV HP	58 (45) mm	435 m/s	184 J

Hinweise: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen von einer Benchrest- Gewehrauflage. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀-Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Zu weiteren Anmerkungen/Abkürzungen siehe das Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter der Heftrubrik „Namen & Nachrichten“.

der Ausführung bei 985 Euro. Beim freischwingenden Alu-Handschutz hat man die Wahl zwischen dem abgebildeten 33-cm-Vorderschaft und dem mündungslangen Handschutz der ansonsten baugleichen LVOA-Baureihe.

Auf dem Schießstand:

Beim Schuss über 50 Meter Distanz gab es bei Handhabung, Funktion und Präzision keine bösen Überraschungen, der kleinkalibrige Kriss-Halbautomat machte genau das, was er tun sollte. Als Kritikpunkt ließe sich in erster Linie der schwergängige AR-15-Standardabzug anführen. Der fällt im Bereich Charakteristik und Widerstand im Vergleich zu den meisten anderen Abzügen in KK-Büchsen in diesem Preisbereich qualitativ deutlich ab, auch gegenüber anderen 22er Selbstladern jenseits der 1000-Euro-Marke. Dies zum einen – zum anderen unterscheidet sich der Kriss-Abzug in keinsten Weise von irgendeinem anderen durchschnittlichen AR-Standard-Trigger. Zudem ließe er sich mit wenig Aufwand gegen einen Match-Abzug aus dem überbordenden Aftermarkt-Bereich des AR-15 austauschen. Das mechanische Back-up-Visier mit zwei Lochkimmen besteht weitgehend aus Plastik, mutet aber recht solide an und bietet ein ordentliches Visierbild. Bei einer Höhe von 52 Millimetern und mit 42 mm Breite bleibt auch der Vorderschaft angenehm handlich. Und in Gesamtgewicht wie auch der Balance trennt den Kriss-Halbautomaten fundamental nichts von AR-15-Karabinern in stärkeren Kalibern. Für den Präzisions-Check montierten die Tester ein Accushot-Zielfernrohr 4 – 16 x 56 von UTG auf einer gekröpften Picatinny-Festmontage derselben Marke. Die beste Präzision brachte aus dem vorliegenden Gewehr die Wettkampfpatrone R50 von RWS: Auf 50 Meter maß das Trefferbild hier 22 mm. Funktionsstörungen verzeichnete das Testprotokoll (wie erwähnt) Null, egal ob Standard- oder High Velocity-Munition und zudem unabhängig vom Geschosstyp. In Verbindung mit dem mitgelieferten Originalmagazin unterscheidet sich die Bedienung des Kriss DMK22C kein Jota von einem anderen, rein für Rechtshänder ausgelegten AR-15, der Verschlussfanghebel mit eingerechnet. Laut Hersteller funktioniert die



Das DMK22C schwächelte nicht in Präzision und Funktion. Wie bei fast allen AR-15 wäre ein leichter Match-Abzug aber prima.



Die Baugruppen des DMK22C: oben links der Upper Receiver mit Lauf, rechts der Lower Receiver mit Schaft, darunter Magazin, Spannhebel und Verschlussgruppe.

Büchse auch mit Fremdmagazinen einiger anderer Hersteller inklusive Black Dog. Aber dann wird der speziell für die Kriss DMK22C entwickelte Verschlussfanghebel nicht angesteuert und der Verschluss bleibt nach dem letzten Schuss nicht offen. Bei dem Werksmagazin blieb der

Verschluss aber nach dem Abfeuern der letzten Patrone stets zuverlässig offen. Außerdem ließ sich der zehnschüssige Munitionsbehälter sehr bequem aufmunitionieren, was bei KK-Langwaffenmagazinen leider nicht immer der Fall ist. Ultimativ schießt sich die Kriss DMK22C

nicht anders als ein typischer AR-15-Karabiner mit 16-Zoll-Lauf in Zentralfeuerkalibern, das erfolgt hier halt leiser, mit weniger Mündungsfeuer und mit einem minimalen Rückstoß.

Fazit:

Bei Preisen von meist mehr als 1000 Euro sind die DMK22C von Kriss USA als Kleinkaliber-Halbautomat zwar kein ganz billiges Vergnügen. Dafür gibt es aber auch ein sorgsam verarbeitetes, solide ausgestattetes Gewehr, das sich qualitativ nicht von einem vergleichbaren Zentralfeuer-AR unterscheidet und zudem in vielen Bereichen mit den Austausch- und Tuningteilen eines AR sowie Ruger 10/22er Läufen voll kompatibel ist. Das DMK22C schaut prima aus und schießt auch so.

Text: Hamza Malalla, Matthias S. Recktenwald und Robert Riegel

Testwaffe: Kriss-Importeur Pol-Tec GmbH (www.pol-tec.de) – vielen Dank! Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel und direkt an Endkunden.

SCHMEISSER
HUGO 1911



SCHMEISSER
THE FINAL EVOLUTION



DIE KLASSISCHE 1911



FRONT SERRATIONS



LPA VISIERUNG



KARBON GRIFFSCHALEN



BEIDSEITIG BEDIENBARE FLÜGELSICHERUNG



INTEGRIERTE PICATINNY-SCHIENE



SKELETTIERTER ABZUG UND HAMMER



ERWEITERTE BEAVERTAIL SICHERUNG

ERHÄLTlich IN:
5" & 6"
9x19 & 45.ACP

MADE IN GERMANY

• WAFFEN SCHUMACHER GMBH • 47829 KREFELD/ GERMANY
• ADOLF-DEMBACH-STRASSE 4 • WWW.WAFFENSCHUMACHER.COM

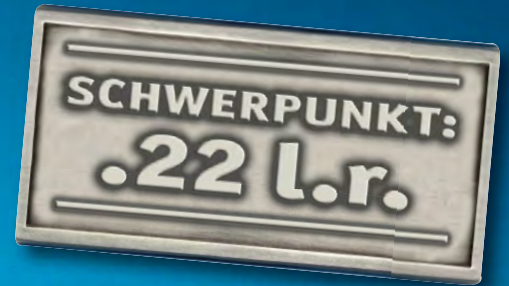
KK-Gewehre: Selbstlader Bergara BXR und Bergara B-14-Re

Sehr verschieden



petierbüchse en!

Produzenten haben ihre Kernkompetenzen. Beim spanisch-amerikanischen Hersteller Bergara sind es Repetierbüchsen. Die Bergara BXR basiert aber auf dem Ruger 10-22. Wie sich der KK-Selbstlader gegen eine B 14 aus gleichem Haus schlägt, lesen Sie hier:



Wieder ein Schaf im Wolfspelz! So in etwa das einhellige Urteil derjenigen Tester, die ohne Vorwarnung die schwarz-massive Repetierbüchse Bergara B-14 das erste Mal zur Hand nahmen. Kein Wunder, suggeriert deren großes Kastenmagazin doch mindestens ein Kaliber um .308 Winchester. Bergara-Büchsen sind tatsächlich in einigen Zentralfeuerkalibern erhältlich. Daneben existiert eine Entwicklunglinie in den Randzünder-Kalibern .17 HMR, .22 WMR und dem Testkaliber .22 L.r. Auch das System lässt optisch auf größeres schließen – es entspricht dem der Remington 700. Daher passte für den Test auch eine auf die Remington 700 bemessene Picatinny-Schiene. Das Bergara-System enthält oben vier dazu korrespondierende Bohrungen, in welche die Schiene verschraubt wird. Mag sein, dass die Minox-ZP5-Testoptik,

Fotos: Marcus Heilscher

Ruger lässt grüßen: Das System der Bergara BXR fußt nicht ohne Vorteil auf dem millionenfach bewährten Ruger 10 - 22-System. Wer möchte, kann reichlich Zubehör nutzen.



Technische Daten Bergara KK-Gewehre

Modell:	Bergara BXR	Bergara B 14-R
Preis:	€ 989,-	€ 1449,-
Kaliber:	.22 l.r.	.22 l.r.
Kapazität:	10 + 1 Patronen	10 + 1 Patronen
Länge:	890 (kurz 860) mm	960 (kurz 930) mm
Lauf­länge:	419 mm	457 mm
Drall­länge:	406 mm	406 mm
Abzugsgewicht:	ca. 1700 g	1300 – 2000 g
Gewicht:	2750 g	3700 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtsausführung	Linksausführung gegen Aufpreis lieferbar
Ausstattung:	Länge Hinterschaft variabel über 3 x 1 cm, Picatinny-Schiene, Mündungsgewinde 1/2" x 28 . Schaft im HMR-Aussehen, Ganzstahl-Lauf mit Kanneluren.	Mini-Chassis, einstellbarer Match-Abzug, höhenverstellbare Wangen-Auflage, Schaftlänge durch Schaftkappen-Zwischenlagen 3 x 1 cm variabel, Carbon-Laufmantel.

ein 3 – 15 x 50-faches Zielfernrohr, das Bild der vermeintlichen Großkaliberbüchse rund machte – bis der Verschluss entnommen wurde.

Alles dran:

Auch der Schaft lässt nicht unbedingt auf Kleinkaliber schließen. Seine Länge kann drei Mal variiert werden, in Schritten von einem Zentimeter. Dafür sorgen Einlagen zwischen dem eigentlichen Schaftende und der Schaftkappe. Über eine in der Höhe werkzeuglos verstellbare Wangenauf­lage lässt sich auch die Höhe des Schaft­rückens ändern. In der Schaftbettung zur Systemaufnahme befindet sich ein Mini-Chassis, in das die Systemschrauben greifen. Die an den Handhabestellen am Schaft lediglich ange­gossenen, Fischhaut-ähnlichen Strukturen sehen zwar griffig aus, sind es aber nicht. Ansonsten: Ein Top-



Die B-14 liegt in Gewicht, Dimensionen und Ausstattung näher an einer großkalibrigen Match-Büchse als an einem typischen KK-Gewehr.



Der Verschluss der B-14 verriegelt nicht wie bei KK-Büchsen üblich mit dem Fuß des Kammerstengels, sondern über zwei Verschlusswarzen, ähnlich Mauser M 96.



Der überzeugende Match-Abzug der B-14 kann von 1300 bis 2000 Gramm Abzugsgewicht verstellt werden.

Schaft! Zum Scheibenschießen wie zum Varmint-Jagen gleichermaßen hervorragend geeignet.

Tipptopp ...

... auch der Abzug, der den Vornamen Match durchaus zu Recht trägt. Bloß das Ausschäften vor dem Verstellen fällt lästig. Der massiven Anmutung entsprechend, können sich auch das System und der Lauf sehen lassen. Wer nicht sofort auf den verdächtig schmalen Durchlass in der Hülsenbrücke achtet, glaubt angesichts der Materialstärken und der Top-Verarbeitung von System und Verschluss zwangsläufig an eine Großkali-

berbüchse. Das Kugellager-ähnliche Gleitverhalten selbst des ungeöhlten Verschlusses, die Ergonomie des Kammerstengels und die doppelte Auszieherkralle begeisterten. Als Dreingabe bekäme ein Jäger auf dem Ansitz auf Kleinwild noch eine mit etwas Übung lautlos bedienbare Sicherung, und als Gespannt-Anzeige den fünf Millimeter weit herausstehenden, rot gefärbten Schlagbolzen. Am Carbon-Mantel gemessen, kommen 21,3 Millimeter Laufdurchmesser in der Nähe der Mündung zusammen. Der letzte Zentimeter trägt ein Gewinde für die Schalldämpferaufnahme, es wird durch eine Rändelmutter

geschützt. Carbon trägt zur Gewichtsreduktion bei, die für ein Match-Gewehr eher Kontraproduktiv erscheint. Doch für eine KK-Büchse ist die Bergara B-14 selbst mit dem Carbon-Mantel um den Lauf noch schwer genug. Das für 22er KK-Patronen sehr groß dimensionierte Futtermagazin lässt sich, trotz fehlender Handhaben zum Niederdrücken der Feder, leicht laden. Auch die zehnte Patrone passt ohne jede Würgerei hinein. Jedoch bedingt der Auslösehebel etwas Training, wie welcher Finger so am Auslöser zieht, dass das Magazin in die Handfläche und nicht daneben fällt. Etwas Kritik forderte die Verarbeitung des

WILDERNESS SERIE

Die Bergara B14 Wilderness-Serie schließt die Lücke zwischen der B14 und der Premier-Serie. Die Gewehre halten einer rauen und unwirtlichen Umgebung stand. Handbemalte Tarnschäfte mit zusätzlichem Gurtband sorgen für mehr Textur und Griffigkeit. Alle B14 Wilderness Gewehre sind in der Lage MOA-Gruppen von 1,0 oder weniger auf eine Entfernung von 100 Metern mit Werksmunition herzustellen.

Die Wilderness-Reihe gibt es in den Ausführungen TERRAIN, RIDGE, HMR und HUNTER in verschiedensten Kalibern, ab UVP 1.002,00 EUR



WWW.LEADER-TRADING.COM

Leader Trading GmbH | Am Gierath 20E | 40885 Ratingen
Tel.: +49 (0) 2102 - 94201 - 0





Beide Schäfte lassen sich über einen Zentimeter breite Zwischenlagen in der Länge variieren. Der B-14 Schaft bietet eine werkzeuglos höhenverstellbare Wangenauflage.

Das Mini-Chassis der Bergara B-14 besteht aus zwei in den Kunststoff eingelassenen Oliven, in denen die System-schrauben fassen.

Schaftes. Im Verhältnis zum relativ hohen Preis könnten die Gussnähte und Spuren außen am Vorderschaft deutlich flacher aus- oder besser wegfallen.

Auf dem Schießstand:

Die Munitionsauswahl umfasste eine sehr günstige Marke (Leader), eine noch preiswerte, aber schon gehobene Sorte (RWS Rifle Match), dann zwei Top-Laborierungen (Eley Tenex und RWS R 50) sowie die kurze, beim schnellen Repetieren hin und wieder zu Zuführstörungen neigende Aguila HV-Patrone. Diese Auswahl sollte mögliche Vorlieben in der Funktion, aber auch die jeweilig mögliche Präzision darstellen. Zuführ- oder Auswurfstörungen gab es nicht, unter „Sonstiges“ vermerkte kein Tester eine Merkwürdigkeit. Deutlich unter 20 Millimeter liegende Streukreise (RWS R 50 und Eley Tenex) überzeugten: Die Bergara B-14 sieht nicht nur aus wie eine „große“ Matchbüchse, sie schießt auch auf Match-Niveau.

Ein Selbstläufer:

Das Ruger 10-22 funktioniert technisch als Selbstlader und kaufmännisch als Selbstläufer. Über sieben Millionen dieser kleinen KK-Gewehre oder Systeme sind weltweit unterwegs. Ob in der ursprünglichen Anmutung eines 30 M1 Carabines, einem AR-15-Derivat oder als Match-Büchse verkleidet, das robuste und zuverlässige KK-System dient vielen Herstellern als willkommene Basis für ihr Brand-Engineering. So nennen angelsächsische Entwickler die verbreitete Praxis, fremde Technik in eigenen Produkten unter neuem oder eigenem Markennamen zu vertreiben. Auch Bergara verbaut das Ruger-System in



Bitte offen lassen:
Mittels der kleinen Klinke
neben dem Magazinauslöser
kann der Verschluss in der
hinteren Position gefangen
werden.



Die Läufe beider Bergaras enden in einem
Mündungsgewinde $\frac{1}{2}$ " x 28 UNEF. Wer darf,
kann auch einen Schalldämpfer montieren.



OP3

DIE NEUE ZIELFERNROHRGENERATION VON UTG !

- 30mm Mittelrohr, 3-12x44 oder 4-16x44
- Gerader Objektivabschluß mit Gewinde für Sonnenblende
- Wasserdicht nach IPX7 Anforderungen
- UMOA Kompensationsabsehen oder feines G4 Einzelpunkt Absehen erhältlich
- Absehen auf Glaslinse geätzt in der 2. Bildebene
- Einstellbare und verriegelbare Dioptrieneinstellung
- Flache, breite Verstelltürme für präzises, wiederholgenaues Justieren des Absehens mit $\frac{1}{4}$ Winkelminute / Click

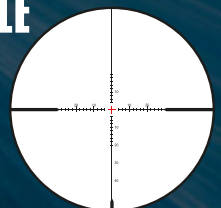


G4 RETICLE
4-16X44
OP3-GM4164G4



UMOA RETICLE

4-16X44
OP3-GM4164GUMOA
3-12X44
OP3-GM3124UMOA



U.S. OPERATION
32700 Capitol Street, Livonia, MI 48150
Tel: 1(734)542-1500 | Fax: 1(734)542-7095
office@leapers.com | www.leapers.com

LEAPERS.COM   

UTG EUROPE GMBH
Am Bahndamm 7, 63683 Ortenberg
Tel: +49(0)6041-9696860 Fax: +49(0)6041-96968666
info@utgeurope.com www.utgeurope.com

seinem BXR. Andererseits – warum das Rad neu erfinden, wenn ein vorliegendes System sogar in Volquartsen-Gewehren höchste Präzisionsansprüche erfüllt? Davon abgesehen, ermöglicht die Ruger-Basis einen ungehemmten Zugriff auf den riesigen Zubehörmarkt. Ob es ein anderer Schaft in Dragunow-Optik, ein Match-Abzug von Timney oder ein Dreifach-Magazinkoppler ist, Rugers 10-22-System ist in keiner Hinsicht ein Spielverderber.

Einstellungssache:

Stellvertretend für beide Schäftungen sei hier die Längenverstellung erwähnt. An sich nix Dolles, außer dass die langen Schrauben der Schaftkappe einen Kreuzschlitz im Phillips-Design aufweisen. Auch nix Dolles – wenn der passende Schraubendreher zur Hand ist. Die Phillips-Schrauben haben einen reinen Kreuzschlitz ohne die vier kleinen Kerben zwischen den Schlitzen. Damit mutiert der Phillips zum Pozidrive, einem im alten Europa eher gebräuchlicheren Design. Pozidrive-Schraubendreher und Phillips-Schrauben harmonieren nicht lange, rasch sind die Schraubenschlitze vernudelt. Trotz der kleinen Durchlässe ist ein etwa mittelgroßer Schraubendreher nötig, um an die Schrauben zu gelangen. Die komplette Lage Distanzscheiben bringt die Schaftlänge auf rund 345 Millimeter – eine mehr käme größer Gewachsenen besser zurecht. Statt einer Schiebe-Sicherung blockiert an der BXR eine Druckknopf-Sicherung den Abzug. Wie am Schaft der B-14 dienen die eingegossenen Strukturen an



Auf Nummer Sicher: Bei der Bergara BXR wirkt eine Druckknopfsicherung auf den Abzug. Die B-14 blockiert den Abzug hingegen über eine Hebelsicherung.

den Handhabeflächen des BXR-Schaftes eher optischen als haptischen Zwecken, griffig oder haftend ist anders.

Stahlhart:

Der Lauf der BXR ist dick und komplett aus Stahl. Trotz dieses Carbon-losen Prügels kommt, des leichten Selbstladesystems wegen, nur ein Gewicht von rund 2700 Gramm zustande. Das Ruger-System hat bereits eine angegossene Picatinny-Schiene, so fand für die Präzisions-Überprüfung wieder das Minox-ZF der B-14 darauf Platz. Der Abzug der BXR

ist nicht einstellbar und wurde mit rund 1700 Gramm vermessen. Subjektiv schien der Wert etwas geringer zu sein. Und nach dem Auslösen war kein nennenswerter Durchfall spürbar.

Auf dem Schießstand 2.0

Die Präzisionsprüfung zeigte, dass im Vergleich zur Repetierbüchse B-14 mit – wenn auch geringen – Einbußen in der Präzision zu rechnen ist. Im Durchgang mit der 30-Grains-Aguila kam es zu einer Zuführstörung. Im Vergleich zum B-14-Magazin gestaltet sich das Laden des BXR-Trommelmagazins etwas umständlicher, die Patronen benötigen immer mehr Druck und Führung, besonders die beiden Letzten. Nun schießt ein Selbstlader im direkten Vergleich zu einer Repetierbüchse meistens größere Streukreise – wie auch hier! Aber einige Verbände wie der Bund Deutscher Sportschützen (BDS) oder die Deutsche Schützen Union (DSU) bieten Disziplinen ausschließlich für KK-Selbstladebüchsen an. Hinter dem kryptischen Kürzel LHMoV1 verbirgt sich bei der DSU ein Zeitserienschießen. Beim BDS kann unter der trockenen Zahl 2502 mit KK-Selbstladebüchsen zur Jagd auf Fallscheiben angetreten werden. Daher mon-

Schießtest: Bergara BXR, .22 l.r.

Nr	Fabrikpatrone	SK 50 (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	30 gr Aguila HV HP	28 (20) mm	476 m/s	220 J
2.	40 gr Leader	24 mm	322 m/s	134 J
3.	40 gr Eley Tenex Semi Auto	24 (19) mm	326 m/s	138 J
4.	40 gr RWS R 50	20 mm	312 m/s	126 J
5.	40 gr Aguila .22 Super Extra	22 mm	340 m/s	150 J

Hinweise: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen von einer Benchrest- Gewehrauflage auf 50 Meter. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: Mehl BMC 17. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen & Nachrichten“.

tierten die Tester ein Leupold Rotpunkt-Visier vom Typ Freedom RDS mit 1-MOA-Dot und probierten die BXR nochmals im schnellen Durchlauf. Erstens: Das Ruger-System schießt immer schneller als der Finger drücken kann. Zweitens: Im Schnellfeuer zickte die kurze Aguila nicht, warum auch immer. Störungen traten im Test bei über 200 rasch verfeuerten KK-Patronen nicht auf.

Fazit:

Beide KK-Waffen überzeugen. Klar, ein direkter Vergleich zwischen einer Selbstlade- und einer Repetierbüchse hinkt. Aber in fast allen Verbänden finden sich eine ganze Reihe statischer oder dynamischer Disziplinen, in denen die B 14-R oder die BXR ihre Qualitäten beweisen können. Beide Gewehre zeigen deutlich, dass Bergara mehr getan hat, als Komponenten der gehobenen Qualität zu einem funktionierenden System zusammen zu fügen. Jedes Gewehr ist auf unterschiedliche Schützenbelange abgestimmt. Wer sich, mit Optik, von rund 2000 Euro trennen kann, erhält mit der B-14 einen Top-KK-Repetierer, der in Präzisions-Disziplinen vorne mithalten kann. Die BXR ist eine Büchse, deren Schwerpunkt im dynamischen Schießen liegt und bei der sich der Anwender auf die Funktionssicherheit des millionenfach bewährten Ruger-Systems verlassen kann.

Text: Robert Riegel

Testwaffen: Leader Trading (www.leader-trading.com), Minox-ZF: Minox (www.minox.com), Leupold-Rotpunkt: Helmut Hofmann (www.helmuthofmann.de) – Ihnen allen vielen Dank!






Ein großer Unterschied: Die Dimensionen des originär für die kleine 22er Randfeuerpatrone entwickelten Ruger Trommelmagazin stehen zum Futtermagazin der Bergara im krassen Missverhältnis. Das kleine Magazin fasst aber ebenfalls 10 Patronen.

Schießtest: Bergara B 14-R, .22 l.r.


Nr	Fabrikpatrone	SK 50 (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	30 gr Aguila HV HP	26 mm	475 m/s	219 J
2.	40 gr Leader	19 mm	339 m/s	149 J
3.	40 gr Eley Tenex	17 mm	323 m/s	135 J
4.	40 gr RWS R 50	16 mm	321 m/s	134 J
5.	40 gr RWS Rifle Match	19 mm	330 m/s	141 J

Hinweise: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen von einer Benchrest- Gewehrauflage auf 50 Meter. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: Mehl BMC 17. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen & Nachrichten“.

**GUN BARRELS
AND MORE**

Optional **geflutet**

LOTHAR WALTHER 


Ruger 10-22® Matchlauf

rostfrei

NEU

Sofort lieferbar!

www.lothar-walther.de



Walther PPQ M2 5"
im Kaliber .22 l.r.:

Klein



er Bruder

Auch im Kleinkaliber-Polymer-Segment ist der süddeutsche Hersteller Carl Walther vertreten. Bereits vor Jahren betrat das Unternehmen mit der P22 die Bühne der kleinen Kunststoffpistolen. Die aktuellen großkalibrigen PPQ-Modelle erhalten immer wieder einen kleinkalibrigen Ableger im Walther-Sortiment. VISIER schaut sich die langläufige Fünf-Zoll-Ausführung der PPQ als Kleinkaliberpistole an.

Auf den ersten Blick wirkt diese Walther wie eine Großkaliberpistole. Stolz trägt sie auf ihrer Verschlussseite die Kürzel PPQ (Polizei Pistole Quick Defense), die von der berühmten Polizeipistolenreihe des Ulmer Herstellers künden. Aber nicht nur der Schriftzug erinnert an die großkalibrigen Brüder, auch das Design der Waffe und die Abmessungen passen verblüffend zu einer großen PPQ M2 im Kaliber 9 mm Luger.

Die PPQ-Reihe des baden-württembergischen Unternehmens ist seit Jahrzehnten rund um den Globus bei zahlreichen Polizeien im Dienstgebrauch. So vertrauen unter anderem die polnische National-Polizei, die niederländische Polizei, die Polizei von Taiwan und einige deutsche Länderpolizeien auf PPQ-Pistolen oder ihre Vorgängerin, die P99. Dementsprechend bekannt sind Walthers Polymer-Dienstpistolen.

KK-PPQ-Reihe:

Bereits vor einigen Jahren startete Walther mit der Pistole P22/P22Q im Kleinkalibersegment mit einer Polymer-Pistole im aktuellen Behörden-Look durch.

Modell:	Walther PPQ M2 (5 Zoll)
Preis:	€ 549,-
Kaliber:	.22 l.r.
Kapazität:	12 Patronen
Maße (L x B x H):	206 x 34 x 136 mm
Lauflänge:	127 mm (fünf Zoll)
Visierlänge:	178 mm
Abzugsgewicht:	1579 g
Gewicht:	677 g
Ausstattung: Polymer-Pistole mit Masseverschluss, Aluminium-Schlitten, beidseitiger Verschlussfanghebel, einstellbare Kimme und Fiber-Optik-Korn, Picatinny-Schiene.	



Verschluss-Design, eine taktische Picatinny-Schiene und ein ergonomisch ausgeformtes Polymer-Griffstück weckten auch damals schon Vergleiche zu den hauseigenen Dienstpistolen. Doch die P22 war stets deutlich filigraner konstruiert als die großkalibrigen Walther-Pistolen. Die neuen KK-PPQs gehen hier einen anderen Weg. Nicht nur in den Abmessungen zeigen sich die KK-Spielarten ihren großen Brüdern ebenbürtig, auch ihr Leergewicht liegt trotz eines eloxierten Leichtmetallschlittens nur rund 100 Gramm unter dem Wert der jeweiligen 9-mm-Luger-Modelle. Derzeit führt Walther drei KK-PPQs im Sortiment auf: eine vierzöllige Fullsize-Version, eine taktische Ausführung mit einem

4,6-Zoll-Gewindelauf und die Testwaffe mit einem auf fünf Zoll verlängerten Lauf und einer etwas sportlicheren Visieranlage. Augenscheinlich bringen die kleinen PPQs die gleiche Ausstattung mit wie die großkalibrigen Match-/Dienstpistolen – aber stimmt das? Zeit, sich die Testwaffe genauer anzusehen.

Die PPQ M2 5" im Detail:

Bei der 22er PPQ M2 5" handelt es sich um eine Kleinkaliber-Pistole mit Feder-Masseverschluss und einem Polymer-Rahmen, der die Abzuggruppe beinhaltet. Zwar ist, wie oben bereits erwähnt, Optik und Größe der 22er mit den großkalibrigen PPQs vergleichbar, doch im Inneren offenbart sich unter dem Ver-

schluss eine ganz andere Welt. Es handelt sich hier nicht um eine Pistole mit Schlagbolzenschluss, denn im Polymer-Rahmen lässt sich ein Hammer ausfindig machen. Demnach kombiniert Walther hier ein Single-Action-Abzugssystem mit einem innen liegenden Hahnschluss. Wenn der Verschluss repetiert, drückt eine erhabene Stelle den Hammer wieder in seine waagerechte Position im Rahmen zurück und dieser ist somit wieder schlagbereit für den nächsten Schuss. Auch der Lauf ist gänzlich anders in der 22er-PPQ eingebaut, als es im Browning-Petter-System einer 9-mm-PPQ der Fall ist. Der Lauf wird hier samt seiner Hülse von einem Metallblock gehalten und das funktioniert so: Der Lauf samt Patronenlager bildet ein Widerlager gegen den Block nach hinten, während die vorne aufgeschobene Laufhülse ein Widerlager nach vorne bildet. Mittels einer aufgeschraubten Gewindehülse wird die Laufhülse gesichert. Möchte man den Lauf nun zum Reinigen ausbauen, so schraubt man zunächst die Gewindehülse ab (passender Schraubenschlüssel liegt bei), zieht dann die Laufhülse nach vorne ab, um dann den Lauf von hinten aus dem Block herauszuziehen. Ist sie aufgeschoben, lässt diese Hülse den Lauf optisch etwas voluminöser erscheinen. Zum Einsatz kommt hier ein etwas längerer Fünf-Zoll-Lauf (127 Millimeter) samt entsprechend verlängertem Verschluss. Diese Fünf-Zoll-Version ist auch gerade daher etwas sportlicher unterwegs, denn der



Die fünfzöllige PPQ M2 zerlegt in ihre Hauptbaugruppen (von oben): Griffstück mit Lauf, Führungsstange und Schließfeder, Leichtmetall-Verschluss. Rechts: das Magazin.



Im Gegensatz zu den beiden kürzeren 22er PPQ-Modellen erhält der Schütze hier ein Fiberoptik-Korn.



Auf dem Schlittenheck sitzt eine in der Höhe einstellbare und seitlich driftbare Kimme. Das Kimmenblatt wirkt spartanisch.

materialstärkere Verschluss lässt die Waffe zum einen etwas ruhiger liegen. Und zum anderen bietet er dem Schützen eine längere Visierlinie an. Auch bei der Visierung kommt im Gegensatz zu den Fullsize-PPQs eine Visieranlage bestehend aus einem Lichtsammlerkorn aus Glasfasermaterial und einer einstellbaren Kimme zum Einsatz. Der Verschluss bietet ebenfalls die typischen Repetier-ritzen an den Front- und Heckflanken zum Repetieren an. Aufgrund der spürbar geringeren Verschlussmasse und entsprechend verringerten Federkräften lässt sich eine 22er PPQ deutlich leichter

als eine Großkaliberversion durchladen. Auch der Zerlegemechanismus für den Verschluss ist an derselben Stelle angebracht, wie bei den großen PPQs. Lediglich der Schlitten wird ein wenig anders abgenommen beim Demontieren. Der Polymer-Rahmen ist optisch ebenfalls auf PPQ-Linie getrimmt, ist indes eine gänzlich abweichende Konstruktion. Nicht nur das Material wirkt anders, auch der innere Aufbau ist abweichend gestaltet und die 22er bringt keine austauschbaren Griffückenadapter mit. Damit ist eine Größenanpassung des Griffs hier serienmäßig nicht möglich.

Dafür bringt der 22er Rahmen jedoch auch die taktische Picatinny-Schiene nach Mil-STD 1913 und eine identische Anordnung sämtlicher Bedienelemente mit. Dazu gehört neben der beidseitigen langen Schlittenfangtaste auch der mit der Modellpflege M2 eingeführte linksseitige (und umsteckbare) Magazinclip. Auch beim Abzug versucht Walther augenscheinlich am erfolgreichen Konzept des Quick-Defense-Abzugssystems der Großkaliber PPQs anzuknüpfen. Auch das Züngel der 22er PPQ tritt mit einer knackigen und recht trockenen Charakteristik samt einem mit

**Versand von Jagd- und Sportwaffen,
Gefahrgut (1.4G) und Munition
am Tag und über Nacht.**



Service: 0221 - 954 21 80
www.overnite.eu



OVERNITE



Der Waffenversand – national & international



Eine P22Q (u.) mit ihrem 87-Millimeter-Lauf wirkt im Vergleich zur PPQ sichtlich zierlicher.

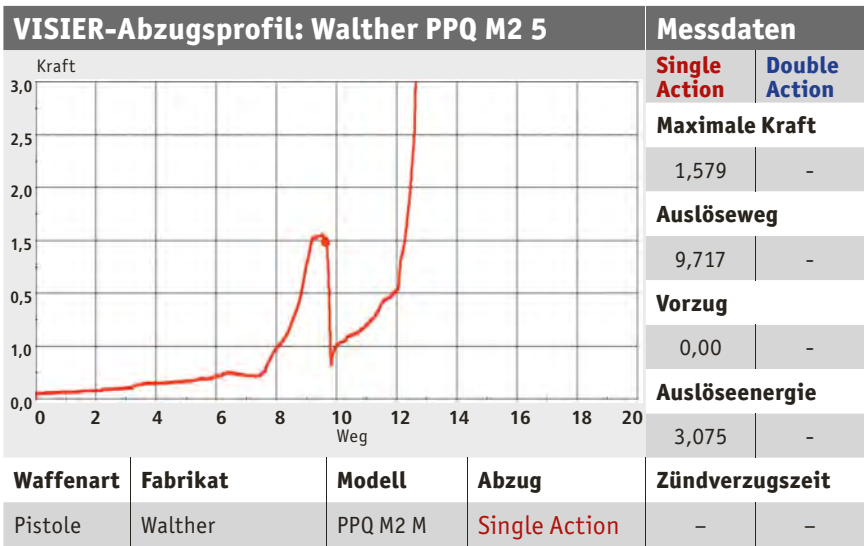
rund vier Millimetern kurzen Abzugsweg auf. Das werkseitig angegebene Abzugsgewicht von 2200 Gramm unterschreitet die Testwaffe um satte 600 Gramm. Das Triggerscan-Messprotokoll misst ein Abzugsgewicht von gerade einmal 1579 Gramm und die Verlaufskurve verweist mit ihrem starken Anstieg auf dem letzten Wegdrittel auf eine recht klassische Single-Action-Charakteristik mit einem deutlichen Druckpunkt hin. Dabei ist der Abzug angenehm trocken abgestimmt.

Auf dem Schießstand:

Auf der 25-Meter-Kurzwaffenbahn wird die kleinkalibrige PPQ zunächst von der Heymann-Guntester-Auflage herunter geschossen, um die Präzision der Waffe zu testen. Gleichzeitig erfolgt die Messung der Geschossgeschwindigkeiten der verschossenen Patronensorten mittels eines Labradars. Im Präzisionstest überraschte die ältere RWS-Patrone Super Pistole 250 nicht nur mit einer tadellosen Waffenfunktion, sondern auch mit dem engsten Streukreisdurchmesser von 35 Millimetern. Die mittlerweile nicht mehr produzierte Patrone wurde gerne in OSP-Trainings eingesetzt, ist jedoch in Hinblick auf ein weiches Schussverhalten entsprechend schwach geladen. Trotzdem liefen die Patronen mit dem nicht gerade federleichten PPQ-Verschluss tadellos. Der Fiocchi-Streu-kreis liegt mit 43 Millimetern auf Platz zwei. Im stehenden Anschlag geschossen offenbart die Kleinkaliber-Pistole eine sehr zufriedenstellende Bedienung, die in der Tat mit den großkalibrigen Modellen vergleichbar ist. Nur das Repetieren des Verschlusses verrät aufgrund der leichten Federkräfte, dass es sich nicht um eine Großkaliberwaffe handelt. Der Abzug kann durch eine trockene Charakteristik und kurze Arbeitswege punkten – auch bei dynamischen Schießeinlagen. Obwohl der Verschluss aus Leichtmetall besteht, liegt die fünfzöllige Waffe leicht frontlastig in der Hand. Die PPQ schoss mit sämtlichen KK-Fabrikpatronen absolut störungsfrei, was ihr eine hohe Bandbreite an KK-Munition zur Verwendung offeriert, da auch schwächere Patronensorten eingesetzt wurden.



Die KK-PPQs weisen im inneren des Griffs ausgeprägte Kunststoffverbreitungen auf.

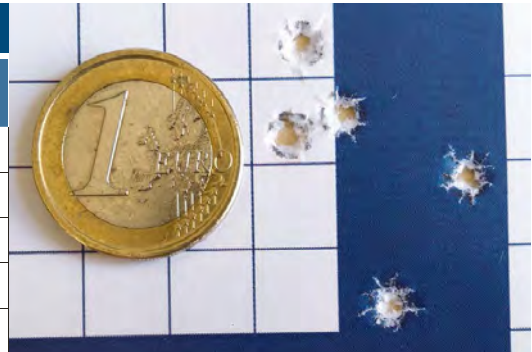


Das Messprotokoll zeigt einen knapp einen Zentimeter langen Auslöseweg. Mit einem ermittelten Auslösewert von 1579 Gramm löst die PPQ schon recht sportlich aus.

Schießtest: Walther PPQ M2 5", .22 long rifle

Nr.	Fabrikpatronen	SK 25 (mm)	V ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 grs Magtech Standard Velocity	70	281	102
2.	40 grs Eley Pistol	67	266	92
3.	40 grs Focchi Rapid Fire	43	247	79
4.	40 grs RWS Pistol Match	56	276	99
5.	40 grs RWS Super Pistol 250	35	248	80

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünfschuss-Streukreise, sitzend aufgelegt erzielt (Heymann Guntester). Standard Velocity = Normalgeschwindigkeits-Munition. Siehe Glossar in "Namen und Nachrichten" für weitere Informationen.



Mit den Fabrikpatronen Super Pistol 250 der Marke RWS schoss die Testwaffe ihren besten Streukreis in die Scheibe: 35 Millimeter.

Fazit:

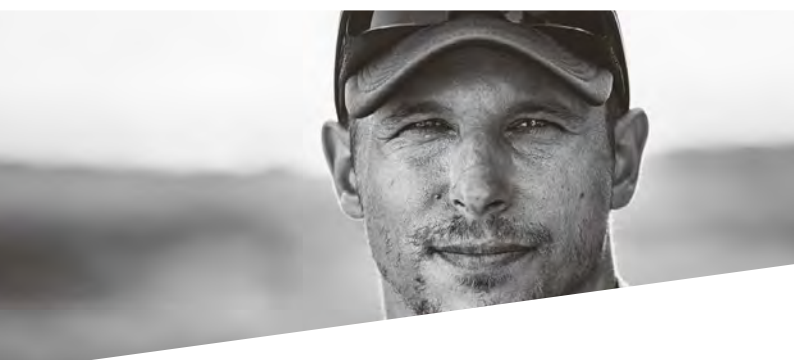
Mit der 22er Interpretation der PPQ M2 5" bietet Walther eine sauber verarbeitete und präzise schießende Kleinkaliberpistole an. Die Bedienung der Waffe orientiert sich an derjenigen der großkalibrigen Modelle, auch wenn hier und da eine etwas andere Technik dahintersteckt. Auch die Ergonomie der Waffe ist vergleichbar, doch es fehlen hier die austauschbaren Griffadapter, die eine Anpassung

an die individuelle Handgröße erlauben. Neben der tadellosen Bedienbarkeit der Waffe ist auch ihr zuverlässiges Repetierverhalten mit schwächeren KK-Patronen hervorzuheben. Mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 549 Euro liegt die PPQ M2 5" genau 50 Euro über der Vier-Zoll-Ausführung und etwas über der Tactical (529 Euro), die preislich zwischen beiden rangiert. Der leichte Aufpreis geht durchaus in Ord-

nung. Immerhin erhält der Schütze hier eine langläufige Version mit einer sportlicheren Visieranlage. Die Walther kommt ab Werk in einem schwarzen Kunststoffkoffer, mit zwei beiliegenden Magazinen, einem Ersatz-Glasfaserkorn und einem Schraubenschlüssel zur Laufdemontage.

Text: Alexander Orel

Die Testwaffe lieferte die Carl Walther GmbH aus Ulm (www.carl-walther.de).



KAHLES

**ERWEITERE
DEINE GRENZEN**

**K525i – unübertroffen in
Präzision und Ergonomie**

Das K525i bietet ambitionierten Schützen maximale Präzision in 1. Bildebene, wahlweise Seitenverstellung links oder rechts und den einzigartigen TWIST GUARD Verdrehenschutz.



K525i 5-25x56i

Wechselsystem CZ Shadow 2 Kadet:

Small Shadow





Der tschechische Hersteller Česká zbrojovka offeriert bereits seit Jahren Kleinkaliber-Wechselsysteme für die CZ 75 und Polymer-Dienstpistolen P-07 und P-09. Doch mittlerweile bietet CZ auch Adapter für die Sportpistolen beider Shadow-Reihen an. VISIER schaut nach, welchen Schatten eine aktuelle Shadow 2 mit dem .22er-Wechselsystem wirft.

Welcher Sportschütze wünscht sich bei so manchen Munitionspreisen im Großkaliberbereich nicht manchmal eine günstigere Trainingsalternative? Diese gibt es – und zwar in Form von Wechselsystemen im kleineren Kaliber .22 Long Rifle. Das hierzulande besonders Interessante daran ist, der Sportschütze darf sich ein KK-Wechselsystem auch dann für seine Großkaliber-Pistole zulegen, wenn er beide WBK-Einträge bereits ausgeschöpft hat. Zwar ist auch ein 22er Wechselsystem WBK-pflichtig, doch braucht der Sportschütze hier kein besonderes Bedürfnis für dessen Neuerwerb. Für viele Großkaliberpis-

tolen, egal ob mit Polymer- oder Metallrahmen, gibt es heute sogenannte Wechselsysteme, die meist auf die kleine und kostengünstige Randfeuerpatrone .22 l.r. abgestimmt sind. CZ bietet derzeit vier Wechselsysteme an: zwei einteilige Verschlussblock-Konstruktionen für die Behörden-Polymer-Pistolen P-07 und P-09 sowie ein neues Hybrid-System, bestehend aus einem Kunststoff-Führungsblock und einem Alu-Verschluss, für die Pistolen der ersten und zweiten Shadow-Generation.

Divine Shadow:

Mal von den alten zweiteiligen Stahl-

Wechselsystemen für die CZ 75 abgesehen, beschränkte sich die Firma CZ die letzten Jahre doch sehr auf die Wechselsysteme für ihre Polymer-Modelle. Um so schöner ist es, dass die Tschechen nun auch den Schützen der beiden Shadow-Reihen die Möglichkeit geben, mit Kleinkalibermunition zu schießen. Die Pistolen der ersten und zweiten Shadow-Generation treten seit etwas über 15 Jahren sehr erfolgreich in den dynamischen Schießdisziplinen des IPSC an und begleiteten dort schon zahlreiche Top-Schützen auf Kontinental- und gar Weltmeisterschaften – entsprechend groß ist deren Standing bei den Fans.

Modell:	CZ Shadow 2 Kadet Wechselsystem
Preis:	€ 620,-
Kaliber:	.22 l.r.
Kapazität:	10 Patronen
Maße (L x B x H):	227 x 32 x 146 mm
Lauflänge:	127 mm
Visierlänge:	176 mm
Abzugsgewicht:	DA: 4500 g / SA: 1700 g
Gewicht:	294 g
Ausstattung: Kleinkaliber-Wechselsystem für Selbstladepistole CZ Shadow 2, Aluminium-Schlitten, verstellbare Drei-Punkt-Visierung, Austauschfedern, zwei Zehn-Schuss-Magazine.	



Zwar ist das IPSC-Training mit einem KK-Wechselsystem für Schützen der IPSC Production-Class, für die Shadow 1 und 2 nun einmal gebaut wird, nicht unbedingt so sinnvoll, trotzdem kann der Besitzer einer Shadow 1 beziehungsweise 2 ja auch übergreifend in anderen (auch statischen) Disziplinen an den Start gehen. Und gerade dafür bietet das KK-Wechselsystem eine durchaus brauchbare Trainings-Alternative.

Wechselsystem CZ Shadow 2 Kadet:

Der Aufbau des Wechselsystems der Shadow 2 unterscheidet sich in ei-

nem wesentlichen Punkt von demjenigen der aktuellen Kadet-Reihe für die P-07/-09. Während dort ein kompletter, einteiliger Alu-Verschluss zum Einsatz kommt, konstruierten die Ingenieure von CZ für das Shadow 2-Wechselsystem ein zweiteiliges Hybrid-System, das aus einem kurzen vorderen Kunststoffblock und dem dahinter befindlichen Leichtmetall-Verschluss besteht. Der vordere Kunststoffblock hält den Lauf, ist mittels eines kleinen Metallbolzens verstiftet und schließt das Gehäuse für die Verschlussfeder nach vorne ab. Außerdem trägt er ebenfalls eine beidseitige Verschlussaufnahmeschiene, um beim Shadow 2-Rahmen in die

Verschlussführungsgrille zu passen. Von dieser Hybrid-Konstruktion abgesehen, lässt es sich wie einen Verschluss nach Bauart des Zentralfeueroriginals aufsetzen und wieder demontieren. Daneben bringt das Wechselsystem einen 120 Millimeter langen Rampenlauf, drei Schließfedern mit einer Kunststoff-Führungsstange, einen eigenen Verschlussfanghebel sowie zwei Zehn-Schuss-Magazine aus Polymer mit. Der Alu-Verschluss weist mit der Kunststoff-Front in etwa die identischen Maße im Vergleich mit dem Stahl-Schlitten des Originals auf. Er weist sowohl vorne als auch hinten griffige Reperierterrillen auf und trägt die in der Höhe einstellbare Kimme der Großkaliber-Version. Abweichend von der Serie kommt hier ein hohes Target-Korn mit Treppung zum Einsatz. Mit Lauf und Feder wiegt der Kadet-Verschluss 294 Gramm. Damit ist er weit über 200 Gramm leichter als das Bauteil der 9-mm-Pistole (523 Gramm). Insgesamt wiegt die umgerüstete Shadow 2-Testwaffe nun 1059 Gramm mit einem leeren KK-Kunststoff Magazin – für eine KK-Pistole ist das dann schon eher ein höheres Gewicht. Bedienung und Abzug funktionieren selbstredend wie beim Zentralfeuer-Pendant. Ein kurzer Single-Action-Modus mit knackigem Reset und einem ermittelten Abzugsgewicht von 1700 Gramm im Mittel trifft auf einem typisch langen Double-



Action-Modus, der mit einem Auslösewert von 4500 Gramm ebenfalls nicht zu schwer ausfällt.

Auf dem Schießstand:

Mit einer auf das Wechselsystem umgerüsteten Shadow 2 geht es auf die 25-Meter-Schießbahn. Der Präzisionstest und die Messung der Geschwindigkeit werden durchgeführt, indem die Pistole aufgelegt von der Heymann-Guntester-Auflage geschossen wird. Den engsten Streukreis im Testfeld feuerten die Eley Pistol-Patronen auf die Prüfscheibe. Beim aufgelegten Schießen kam es mit den drei leistungsschwächeren Laborierungen zu vereinzelt Störungen, indem Patronen nicht richtig zugeführt oder ausgeworfen wurden. Um so erfreulicher ist es, dass die Shadow 2 im stehenden Anschlag mit allen Patronensorten absolut störungsfrei arbeiten konnte. Mit der ab Werk montierten schwarzen Schließfeder, funktioniert sie demnach in nicht aufgelegten Anschlagarten innerhalb eines breiten Leistungsspektrums, das die verwendete Munition abbildet. Verwendet der Schütze Munition im geprüften Leistungsbereich, ist das Einsetzen der beiliegenden blauen oder roten Feder demnach nicht zwingend notwendig. Die blaue Feder ist nach CZ-Angaben für den Einsatz von Subsonic Munition und die rote Feder ist für den Gebrauch von High Velocity Munition konzipiert. Auch wenn

Schießtest: Wechselsystem CZ Shadow 2 Kadet, .22 long rifle

Nr.	Fabrikpatronen	SK 25 (mm)	V ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Aguila Super Extra	55	287	107
2.	40 gr Eley Pistol	38	269	94
3.	40 gr Winchester Laser	79 (45)	352	161
4.	40 gr RWS Pistol Match	46	265	91
5.	40 gr RWS High Velocity	59	314	128

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, sitzend aufgelegt erzielt (Heymann Guntester). Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. High Velocity = Hochgeschwindigkeits-Munition. Siehe Glossar in "Namen und Nachrichten" für weitere Informationen.

die Umrüstung auf eine schwächere oder stärkere Feder für die meisten Munitionssorten nicht zwingend notwendig ist, kann der Tausch trotzdem Sinn ergeben. Denn mit einer auf den eigenen Munitionstyp abgestimmten oder zumindest passenderen Feder kann sich das Schussverhalten der Waffe spürbar verbessern. Wenn der Verschluss etwas weicher arbeitet, kann sich die Waffe durchaus angenehmer in der Handhabung anfühlen. Die restlichen Bedienelemente samt Abzug funktionierten absolut vorbildlich und wie bei einer großkalibrigen Shadow 2.

Fazit:

Das Wechselsystem Shadow 2 Kadet hat für Schützen vor allem Sinn, wenn sie nach einer günstigeren Trainingsmöglichkeit suchen, sich aber dennoch keinen WBK-Eintrag einer kompletten KK-

Pistole leisten möchten/können. Das Wechselsystem ist ordentlich verarbeitet und arbeitete im Test mit einem recht breiten Spektrum an KK-Munitionssorten. Der Umbau und auch der Federwechsel gehen sehr leicht und schnell vonstatten. Wie langlebig der vordere Kunststoffblock des Wechselsystems ist, wird erst die Zeit zeigen. Immerhin liegt er direkt am Stahl-Rahmen an und der Alu-Verschluss schlägt im Schuss gegen ihn. Im Test machte er einen soliden Eindruck. Das CZ-Wechselsystem kommt im schwarzen Kunststoffkoffer, mit zwei Zehn-Schuss-Magazinen, zwei weiteren Schließfedern (blau/rot), einem eigenen Schlittenfanghebel und einer Anleitung.

Text: Alexander Orel

Die Testwaffe lieferte die Firma Albrecht Kind (www.akah.de). Dafür vielen Dank!



HW 100 T



HW 44



HW 45 BRONZE STAR



Weihrauch & Weihrauch Sport GmbH & Co. KG

Industriestraße 13
D-97638 Mellrichstadt
www.weihrauch-sport.de

Telefon: +49 9776 8122-0
Fax: +49 9776 8122-81
E-Mail: info@weihrauch-sport.de



Technische Änderungen vorbehalten, in der »F«-Version bis 7,5 Joule / WBK-pflichtige Ausführung. Zum Erwerb waffenrechtliche Vorschriften beachten. Zielfernrohre und Montagen optional, gehören nicht zum Lieferumfang. Vertrieb über den Fachhandel.

Variabler Pat Quad erat

Das Unternehmen Thorne Systems in Wallmenroth bietet einen neuen Patronenhalter für die bei dynamischen Flintendisziplinen angesagte Quad-Load-Technik an. VISIER wollte wissen, wie sich diese innovative Halterung in der Praxis bewährt und hat den Thorne-Halter auf dem Schießstand ausführlich getestet.



Tester Frank Flumm praktiziert mit seiner Benelli Nova Quad Loads mit dem Patronenhalter von Thorne Systems.

ronenhalter im Kaliber 12

demonstrandum

Immer mehr Schützen finden Gefallen an dynamischen Disziplinen für Mehrladeflinten. Sowohl BDS als auch BDMP und DSU bieten eine große Auswahl an Einsatzmöglichkeiten für die Repetierer und Selbstlader. Die verschiedenen Disziplinen stellen dabei unterschiedliche Anforderungen an die Schützen und ihre Waffen sowie an die entsprechende Ausrüstung. Für Disziplinen, in denen unter Zeitdruck nachgeladen werden muss, gibt es eine große Auswahl an Munitionsgurten und Patronenhaltern. Diese sollen das Nachladen erleichtern und gleichzeitig die benötigte Zeit verkürzen. Simon Tendick von der Firma Thorne Systems ist aktiver IPSC-Schütze im BDS und hat sich Gedanken darüber gemacht, wie der optimale Patronenhalter für die inzwischen immer häufiger angewendete Quad-Load-Technik aussehen soll. Dabei werden vier Patronen auf einmal in die Hand genommen und blitzschnell nacheinander in das Röhrenmagazin der Flinte geschoben. Bei entsprechendem Training verkürzt man auf diese Weise die Nachladezeit ganz erheblich. Voraussetzung dafür ist allerdings ein praktikabler und zuverlässiger Patronenhalter.

Vier gewinnt:

Da Simon Tendick auf dem Markt keinen Halter finden konnte, der seinen Ansprüchen genügt, hat er ihn ganz einfach selbst designt und auch ausführlich in der Praxis erprobt. Schon auf den ersten Blick sieht man, dass hier jemand die richtigen Überlegungen angestellt und diese dann sehr hochwertig umgesetzt hat. Der Patronenhalter wirkt optisch ansprechend und stabil. Die einzelnen Bauteile bestehen aus unterschiedlichen Materialien: Der Gürtelhal-



Der Halter ist mehrfach individuell anpassbar, etwa in Patronenlänge, im Winkel und in der Höhe.

ter ist aus Plexiglas gefertigt und die Halterschiene bestehen aus gefrästem Kunststoff. Die Vierfach-Patronen-Clips werden im 3D-Druckverfahren ebenfalls aus Kunststoff hergestellt. An den Patronen-Clips ist jeweils noch eine Kunststoffscheibe angebracht. Der Halter kann wahlweise an Gürteln mit 40 mm oder 50 mm Breite befestigt werden. Dank der hervorragenden Bedienungsanleitung ist das Anbringen am Gürtel und das Einstellen des Patronenhalters ein Kinderspiel. Um den Patronenhalter passend auf die bevorzugte Munition zu justieren, verschiebt man die einzelnen Patronen-Clips auf der Halterschiene in Längsrichtung, bis die Patronen genau zwischen die Kunststoffscheiben der Patronen-Clips passen. Dabei ist zu beachten, dass der Halter eine Ober- und eine Unterseite hat. Oben ist die am Patronen-Clip angebrachte Halterscheibe etwas abgesetzt, damit der Rand der oberen Patrone darunter Platz findet, während die untere Halterscheibe ohne Abstand direkt am Clip befestigt ist. Hier soll die untere Schrotpatrone anlie-

gen. Die Höhe der einzelnen Patronen-Clips zueinander kann man ebenfalls einstellen, so dass die Clips ganz nach Geschmack alle auf einer oder auf unterschiedlichen Ebenen liegen.

Einstellungssache:

Auch der Winkel des Patronenhalters zum Gürtel lässt sich in mehreren Schritten von jeweils 22,5 Grad individuell einstellen. Auf diese Weise sollte jeder Schütze die für ihn optimale Einstellung des Patronenhalters finden können. Ein kleines Manko hatte der von VISIER getestete Prototyp von Thorne Systems allerdings noch. Wenn man die sehr kurzen Patronen im Kaliber 12/60 verwenden will, dann reicht der Verstellbereich für die Patronen-Clips (noch) nicht ganz aus. Die unteren Patronen werden nur teilweise im Clip geführt. Bei Patronen ab Kaliber 12/67,5 aufwärts existiert dieses Problem nicht. Die Rücksprache mit dem Hersteller ergab, dass Simon Tendick bei IPSC-Wettkämpfen mit 12/67,5er Patronen antritt und dass er folglich an die ungewöhnlich



kurzen 12/60er Patronen schlichtweg nicht gedacht hat. Das bildet aber kein Problem: Bei den zukünftigen Serienteilen wird die Längenverstellung angeglichen werden, so dass dann auch die 12/60er Patronen optimal in den Halter passen. Und wie steht es um Patronen in Überlänge? Die besonders großen Magnum-Schrotpatronen in Kaliber 12/89 sind deutlich zu lang für den Halter. Hier hilft aber ein kleiner Trick. Man muss nur die untere Kunststoffscheibe abschrauben, dann passt auch die 12/89 Super-Magnum problemlos in den Halter. Auch bei den überlangen Patronen reicht die Klemmkraft der Patronen-Clips völlig aus und die Haltefunktion wird in keinsten Weise beeinträchtigt.

Auf dem Schießstand:

Zum Praxis-Check des Patronenhalters wurden mehrere Schützen mit unterschiedlicher Erfahrung im Flintenschießen hinzugezogen. Alle waren von dem Quadloader überaus angetan. Nach dem Einstellen der Patronenlänge und dem Anbringen des Halters am Gürtel wurden auch verschiedene Tragewinkel zum Gürtel ausprobiert. Das Einsetzen der Patronen funktioniert problemlos. Das Entnehmen von vier Patronen mit

Dem Testmuster bereiteten ultrakurze 12/60er Patronen noch gewisse Probleme. Das wird bei Thorne-Haltern zukünftig nicht mehr der Fall sein.

einem Griff klappt ebenfalls sehr gut. Die Tester würden sich für BDMP-Disziplinen Repetierflinte 1 und 3 sowie die Selbstladeflinte 1 und 3 etwas weniger Klemmkraft der Patronen-Clips und damit auch einen etwas geringeren Widerstand beim Entnehmen der Patronen wünschen. Für das IPSC-Schießen dürfte der Entnahmewiderstand aber ideal sein: Schließlich müssen bei IPSC die Patronen auch beim Durchlaufen des Parcours jederzeit sicher an ihrem Platz bleiben. Dies ist beim Quadloader von Thorne Systems durchaus gewährleistet.

Fazit:

Thorne Systems bietet mit dem Quadloader für zwölf Schrotpatronen im Kaliber 12 eine wirklich gut durchdachte und qualitativ hochwertige Konstruktion, die ihren Preis von 65 Euro allemal wert ist. Die vielfältigen Justierungsoptionen machen es dem Schützen leicht, die ideale Einstellung und Position für den Patronenhalter zu finden.

Text: Frank Flumm und Hamza Malalla

Bezug: Der Schrotpatronenhalter wurde direkt vom Hersteller (www.thorne-systems.de, Verkauf an Händler und Endkunden) zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Ein herzliches Dankeschön geht auch an Ralf Kunzmann und an Martin Laib für die tatkräftige Unterstützung bei der praktischen Erprobung.

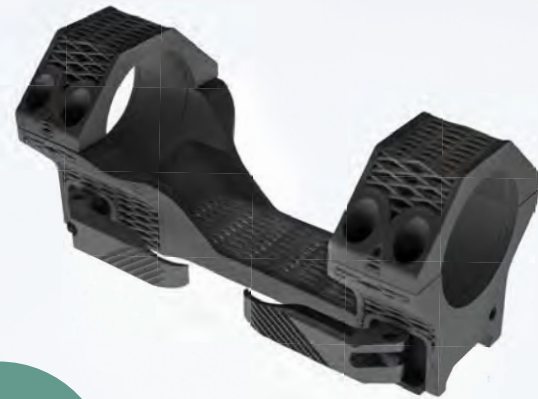


Die Rückansicht des Thorne-Patronenhalters, der teilweise im 3D-Druck entsteht.



Ebenfalls im Praxistest mit dem Thorne-Halter: die SXP Extreme Defender von Winchester.

Modell:	Thorne Systems Quadloader
Preis:	€ 65,-
Bauweise:	einstellbare Halterung für Schrotpatronen
Material:	Plexiglas und Polymer, teilweise 3D-Druck
Kapazität:	12 Patronen im Kaliber 12
Maße (H x B x T):	135 x 146 x 55 mm
Gewicht:	285 Gramm
Befestigung:	verstellbare Gürtelaufnahme, wahlweise bis 40 mm oder 50 mm
Einstellungen:	Längenverstellung der Patronenhalter, Höheneinstellung der einzelnen Patronenaufnahmen zueinander, Winkelverstellung des Gürtelhalters, Verstellung der Gürtelbreite



REVOLUTIONÄR
PRÄZISION.
GEWICHT.
DESIGN.

DEVA GETESTET
 2000 Schocks
 700 g / 0,8 ms

Video und alle Bilder im Webspecial auf EAW.DE/3D

Lasergefertigt per 3D-Druck: Unsere weltweit einzigartige Innovation definiert Zielfernrohrmontagen neu. Exklusiv von EAW.



Das Roxon Storm S801S geöffnet und alle Funktionen sichtbar.

Multi Tool der Marke Roxon:

19 in 1

Klappbar, mit einer Zange und mit diversen sonstigen Werkzeugen – klar, ein Multifunktions-Tool. Dieses hier verspricht eine reichhaltige Ausstattung. Was das bringt und wer dahinter steckt, das lesen Sie jetzt.

Multifunktionswerkzeuge gab es schon kurz nach 1900: Mancher Cowboy hatte ein „Plier Knife“ (Zangenmesser) einstecken – Firmen wie Oscar Barnett Tool Company aus New Jersey boten solche Geräte mit fünf bis neun Instrumenten an. So konnte der Weidereiter in der Prärie das kleine Allzweckwerkzeug mit dem Logo des dreifachen H nutzen, um Zandraht durchzuzwickeln, Hufe zu säubern, Nahtlöcher in Sattelleider zu bohren oder eine lose Schraube etwa am Revolver festzudrehen. Seither wurde der um Zange und Messerklinge aufgebaute Instrumentenmix stetig verfeinert, bis der Ameri-

kaner Tim Leatherman vor ziemlich genau 40 Jahren mit seinem als „Pocket Survival Tool“ (kurz: PST) vertriebenen Apparat einen ebenso praktischen wie verkaufsträchtigen Knüller lancierte. Der verhalf den heute als „Multi Tools“ bekannten Kombinationswerkzeugen zu einem Stammplatz im Schneidwarenfeld und zu einer nicht enden wollenden Flut konstruktiver Varianten, bei denen neben Praxistauglichkeit und Stabilität zunehmend der ästhetische Aspekt an Bedeutung gewinnt. Neuestes Beispiel: Das Roxon Storm S801S, das AKAH für 59,95 Euro anbietet und wovon ein Exemplar in den VISIER-Test ging.

Der Hersteller:

Roxon ist der Markenname. Dahinter steckt die 2007 gegründete Firma Chamfun Industrial aus Yangjiang in der chinesischen Provinz Guangdong. Das Unternehmen fertigt unter anderem Klappmesser (ein- und mehrklingig), Schlüsselanhänger und Multifunktionsgerätschaften aller Art, auch Hammer- und Beil-Kombinationen mit allerlei zum Schneiden, Stechen, Kappen und Nähen. Unter „Roxon“ stellt das Werk Taschenmesser, Keychain Tools (multifunktionale Schlüsselanhänger) vor, ja sogar multifunktionales Barbecue-Gerät wie das MBT3 Multi BBQ Tool: Es lässt sich zum Arbeiten in drei Teile zerlegen, wartet auf mit großer Gabel, Pfannenwender und Messer-Element samt Kapselheber sowie Korkenzieher. Und dann gibt es die vier Tools Spark CM1349, Flash S803, Phantom S802 und Storm S801S.

Die Ausstattung:

Das Storm S801S ist ein Update zu einer älteren Modellversion – neue Scheren- und Klingenstahlsorte (5Cr15MoV), verbesserte Sägenarretierung, verbesserte Klinge und Austausch eines Werkzeugs gegen ein anderes. Dies alles als Multi Tool mit klassischem Aufbau. Klappt man seine Griffhälften auseinander, dreht sich der Kombizangenkopf ins Freie, samt dem darin integrierten Drahtschneider (hart und weich, insgesamt gibt's vier

Modell:	Roxon Storm S801S
Preis:	€ 59,95
Länge:	152 mm (offen)
Grifflänge:	105 mm
Klingenlänge:	65 mm
Klingenstahlsorte:	5Cr15MoV
Werkzeugzahl:	19
Verriegelung:	3 x Liner Lock, sonst Slip Joint
Gewicht:	314 g
Ausstattung: Multifunktionswerkzeug aus Stainless Steel mit Kombinationszange, Knochen- oder Astsäge, Tanto-Klinge, Ahle sowie weiterem Klapp-Instrumentarium, dazu ein externer Schraubendreher-Bitsatz, alles in einem Cordura-Gürteletui.	

Funktionen am Zangenkopf). Der Großteil des Instrumentariums „wohnt“ außen an den Griffen, ist also zugänglich, ohne diese auseinanderdrehen zu müssen. Im Einzelnen gibt es die von außen zugänglichen Elemente:

- Einhand-Messerklinge mit tantoartig, also eckig abgesetzter Spitze,
- Einhand-Säge, diese beiden Teile mit Linerlock-Arretierung,
- Ahle (= das neue Werkzeug),
- Korkenzieher (vier Wendel),
- Kapselheber,
- Feile, jede Seite mit anderem Hieb, an der Spitze ein
- Schlitzschraubendreher,
- Dosenöffner und
- Reibahle (in einem Element),
- Seilschneider.

An der größeren Griffhälfte sitzt ein Lineal (80 mm), an dem Scharnier gegenüberliegenden Ende der kleineren Griffhälfte ein starrer Glasbrecher-Dorn, per Kunststoffkappe geschützt. Der dickere Griff trägt innen eine Klappschere sowie einen klappbaren, ebenfalls per Linerlock zu sichernden Philipps-Schraubendreher. Der dient zudem als Aufnahme der per Gummihalter mitgelieferten Schraubendreher-Bits: Rechnet man alles zusammen und nimmt den Bit-Satz als eins mit in die Kalkulation, kommt man auf 19 Funktionen (AKAH nennt 16 Funktionen). Nicht wenig – zum Vergleich: Ein Leatherman

Wave+ etwa kommt auf 18, das Leatherman Surge auf 21 Funktionen.

Vier Test-Eindrücke:

1) Die Verarbeitung erscheint solide. Das ausgeklappte Werkzeug steht feste und weitgehend wackelfrei, die Linerlocks halten. (Wobei die so fixierten Tools nichts zum Hebeln sind: Das provoziert seitliche Verwindungen und mit ihnen ein Versagen der Verriegelung). Die 66-mm-Messerklinge kommt rasiermesserscharf, das bezeugt eine neue kahle Stelle am Unterarm. Die drei Linerlocks lassen sich gut erreichen. So kann man Klinge, Säge und Philipps-Schraubendreher gefahrlos für Daumen und Zeigefinger parken: prima.

2) Das Roxon-Team hat bei der Haptik seine Hausaufgaben gemacht. Wie man das Storm auch dreht und wendet, es gibt keine handquälerischen Ecken und Kanten. Selbst die Schmalseiten der als Griffseiten nach außen zeigenden, schalenförmig gebogenen Bleche hat man abgerundet, die Glasbrecherspitze (wie erwähnt) abgedeckt: super.

3) Bei so vielen Werkzeugen auf engstem Raum muss man mit Umständlichkeiten leben. Beispiel Schere. Das Schneiden geht komfortabel. Jedoch kann man die Schere nur öffnen, wenn man zuvor den

dünnen Tool-Griff um 90 Grad geschwenkt hat – um mit der Schere zu schneiden, dreht man den Griff wieder zurück. Soll die Schere wieder in die Ruhelage, muss man zuerst erneut den Griff wegbewegen. Dasselbe gilt für den innen liegenden Philipps-Schraubendreher. Auch die Feile samt daran integrierem Schlitzschraubendreher kann man erst in Betrieb nehmen, wenn man zuvor den Korkenzieher aus dem Weg geklappt hat. Okay, kennt man so oder so ähnlich von anderen Multi Tools: hinnehmbar. Nicht akzeptabel: Ahle und Seilschneider lassen sich nur um den Preis abgebrochener Fingernägel öffnen. Und die Innen-Unterteilung des Etais biegt sich dem Storm beim Einstecken in den Weg: Es gibt zweimal Nachbesserungsbedarf.

4) Maße und Gewicht. Für die Fülle der Funktionen zeigt sich das Storm sehr kompakt. Geschlossen keine elf Zentimeter lang, die breiteste Stelle bei nur vier Zentimetern, die Dicke bei 19 Millimetern. Kompakt, ja – aber schwer: Das Tool an sich wiegt 314 Gramm, das Gummiteil mit neun Bits und Steckaufnahme 62, die mitgelieferte Tasche 44 g. Summa summarum 420 g. Zum Vergleich der Blick auf das Leatherman Wave+ mit seinen 240 g oder das seit Jahr und Tag am Gurt getragene Buck 110: Dieses als Jagdklappmesser konzipierte Modell wiegt solo 207 g und neigt schon dazu, Gürtel und Hose herabzuziehen, ob nun im Original-Lederetui oder im selbstgehäkelten, ebenfalls ledernen Pancake-Hölstchen (46 g). Ein asymmetrisch von den Hüften rutschendes Beinkleid wird man beim Storm mit fast einem Pfund Metall, Gummi und Cordura also einkalkulieren müssen. Das gehört halt dazu.

Abschließend:

Durchdachtes Multi Tool mit genug Klappdetails, um Spielkinder jedweden Alters glücklich zu machen. Solide gearbeitet. Bis aufs Etui-Innere und zwei schwergängige Instrumente funktionsgerecht-sauber ausgeführt. Und bei einem Preis von unter 60 Euro gibt es aus Endverbrauersicht nichts zu meckern.

Text: Matthias S. Recktenwald

Roxon Tool Storm S801S: AKAH (www.akah.de) – vielen Dank!



Tool samt Bit-Satz lassen sich in einem Cordura-Gürteletui mitführen.

Universal-ZF von GECO:

Generalist

Neu im Sortiment von GECO ist das kompakte Zielfernrohr 1,7 – 9 x 44i. Durch die Kombination von relativ geringem Gewicht und handlichen Abmessungen mit einem fünffachen Zoom und Leuchtabsehen empfiehlt es sich im Revier als universell einsetzbares Jagd-Zielfernrohr.

Der Name GECO steht schon lange nicht mehr ausschließlich für die Fabrikation von guter Munition. Seit den 30er Jahren verbindet man mit Gustav Genschow & Co. (GECO) auch Ferngläser. Die Geschichte der Firma reicht bereits 130 Jahre zurück und so ist es nicht verwunderlich, dass der Leitgedanke „mit Qualitätsprodukten für Jagd und Sport zu dienen“ auch auf Zielfernrohre und Rotpunktvisiere ausgeweitet wurde. Mit dem schmissigen Slogan „where excitement starts“ stellt sich die Marke mit einer erfrischenden Inter-

net-Seite auf die Füße und präsentiert das Zielfernrohr im Verstellbereich 1,7–9x44i. Ob sich die versprochene Begeisterung mit der neuen Zielhilfe tatsächlich einstellt, dies galt es auszuprobieren. Der Hersteller unterteilt seine Zielfernrohre in die Klassen Gold, Standard und Black, die günstige Standardklasse bietet die größte Vielfalt. Das Angebot umfasst hier zehn unterschiedliche Zielfernrohre und erstreckt sich von 3–9x40i über 4–12x42 und 6–24x50 bis hin zu klassischen Granden für den Ansitz wie das 3–12x56i.

Das kompakte Testmuster mit fünffachem Zoom-Faktor lässt sich in der Standardklasse finden. Zum Einsatz kam das Glas auf einer Compass II von Thompson/Center in .30-06 Springfield. Anfänglich herrschte etwas Skepsis, ob der Vergrößerungsbereich von bis maximal neunfach auf dem 100-Meter-Schießstand wohl ausreichen würde. Diese Zweifel wurden aber sofort aus dem Weg geschafft, nachdem die erste Schussgruppe sauber auf der Scheibe platziert wurde. Auf dem mattschwarz eloxierten Okular findet sich rechts und



links der Schriftzug des Fabrikats, oben ist die Modellbezeichnung zu lesen. Ein gummierter Ring am Okular schützt die Augenbraue vor Rückstoß-bedingten Pferdeküssen und lässt sich durch Verdrehen mit einem Handgriff an die für den Anwender passende Dioptrie anpassen. Der Stellring für die Vergrößerung ist für die bessere Haptik dreifach geriffelt und verfügt zusätzlich über einen kleinen Steg, damit das Drehen leichter von der Hand geht. Diese Wölbung liegt zwischen dem Verstellbereich 3x und 4x. Für den Wechsel zwischen der kleinsten

und der höchsten Vergrößerungsstufe braucht es eine Drehung von 180 Grad.

Links am Mittelrohr befindet sich ganz klassisch die Verstellung für die Helligkeit des Leuchtpunktes. Hier kann man stufenlos zwischen acht unterschiedlichen Beleuchtungsstärken wählen. Der Leuchtpunkt strahlt auch in der hellsten Stufe nicht zu grell, er überstrahlt auch nicht unangenehm das Ziel. Sehr praktisch erscheint das Power-Management. Sollte man nach einem Einsatz vergessen, den Leuchtpunkt auszustellen,

schaltet sich dieser nach dreistündiger Inaktivität automatisch ab. Oben auf dem Mittelrohr sitzt der Turm zur Höhenverstellung. Ein Klick entspricht bei der Mechanik des 1,7-9x44i einem Zentimeter auf 100 Meter. Die Skalierung der Höhenverstellung lässt sich klar ablesen und die einzelnen Klicks rasten sauber. Der Schutzdeckel aus Magnesium bietet eine doppelte Riffelung und lässt sich sehr leicht auf- und wieder abschrauben. Rechts am Mittelrohr geht es baugleich weiter: Auch bei dem Turm zur Seitenverstellung entsprechen



Auf dem Schießstand wie im Revier schlug sich das kompakte 1,7–9 x 44i von GECO wacker. Als Testwaffe diente eine Compass II-Büchse von Thompson/Center.

die Rastklicks zehn Millimetern auf 100 Meter Distanz. Die Mechanik arbeitete bei dem vorliegenden Exemplar auch bei der Seitenverstellung sauber und die einzelnen Klicks rasten nicht nur fühlbar, sondern auch gut hörbar ein. Eine Parallaxeverstellung sucht man bei diesem Modell vergeblich, sie liegt ab Werk fix bei 100 m, für europäische Jagdoptiken vieler Hersteller eine gängige Entfernung für die Parallaxe und für den Jagdalltag eine praxisgerechte Justierung.

In der kleinsten Vergrößerung beträgt das Sehfeld auf 100 Meter Entfernung respektable 27,5 m, bei neunfacher Vergrößerung immer noch 4,6 Meter. Als Absehen wurde der Typ 4i gewählt. Dieses liegt beim GECO 1,7–9x44i in der zweiten Bildebene, das Fadenzkreuz vergrößert also beim Hochdrehen der Vergrößerung nicht mit und erscheint auf allen Stufen stets gleich groß. Das Absehen 4i orientiert sich am altbewährten Absehen 4. Es besteht seitlich und unten aus dicken äußeren Balken, kombiniert mit feinen inneren Fäden, die in der Mitte des Absehens ein Kreuz bilden. Der obere Balken bleibt immer gleichbleibend schmal. Das innere Kreuz wird zur besseren Zielerfassung auch bei schlech-

ten Lichtverhältnissen mit einem roten Punkt beleuchtet.

Der Anspruch, ein universell einsetzbares Glas zu schaffen, wurde erfüllt. Ein jagdlicher Alleskönner, stets ideal für jede jagdliche Gelegenheit, ist das Zielfernrohr von GECO im Verstellbereich von 1,7-fach bis 9-fach sicherlich nicht, aber es vervollständigt sicher das Sortiment um eine sehr interessante Optik. Den perfekten Einsatzbereich wird es in den Jagdarten Pirsch und Drückjagd ha-

ben. In beiden Bereichen sind leichte Gläser mit großem Sehfeld ein Garant für einen Jagderfolg. Bei einem Pirschgang wird das Wild per pedes so nah wie möglich angegangen. Alles unnötige Gewicht ist dabei nur störend. Die Vergrößerung ist für einen guten Schuss sowohl in der Dämmerung als auch in den frühen Morgenstunden perfekt. Ähnlich verhält es sich mit dem Einsatz bei einer Drückjagd. Auf engen Schneisen lohnt sich meistens die Verwendung von Rotpunktvisieren ohne Vergrößerung. Das 1,7–9x44i bietet hier eine praktische Alternative, wenn der Stand doch so dimensioniert ist, dass auch auf weitere Entfernungen geschossen werden könnte. Der Leuchtpunkt und das Absehen verdecken das Ziel nicht. Das Bild ist klar und auch die Rand-schärfe sehr gut. Das schlanke und kompakte Zielfernrohr macht auch auf einem Ansitz eine gute Figur. In Kombination mit einem Vorsatzgerät braucht es heutzutage nicht mehr zwingend ein wuchtiges Glas mit mächtigem 56-mm-Objektiv.



Wie üblich verstellt man den Dioptrien-Ausgleich am Okular. Davor der griffig geriffelte Stelling für die Vergrößerung.

Fazit:

Für einen Preis von knapp unter 800 Euro erhält man ein wirklich tolles Zielfernrohr und auch die versprochene Begeisterung hat sich ganz ohne Ne-

Modell:	Geco 1,7-9 x 44i
Preis:	€ 799,-
Objektiv:	44 mm
Länge:	335 mm
Mittelrohr:	30 mm
Absehen:	4i
Klickverstellung:	1 Click entspricht 1 cm auf 100 m
Höhenverstellung:	k. A.
Seitenverstellung:	k. A.
Parallax- Einstellung:	100 m fix
Gewicht:	600 g

benwirkungen mit einem breiten Lächeln während des Testschießens eingestellt.

Text: Carola Rathjens

Bezug: Das Testmuster wurde direkt vom GECO-Vertrieb (www.ruag-ammotec.de) zur Verfügung gestellt, vielen Dank! Der Verkauf erfolgt ausschließlich über den Fachhandel.



Links am Mittelrohr stellt man die Intensität des Leuchtpunktes ein. Die Absehenverstellung bietet Klicks von 1cm auf 100m.



Egal ob Pirsch, Bewegungsjagd oder Ansitz: kompakte Optiken wie das 1-9 x 44i sind immer eine praktisch brauchbare Option.

HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL.

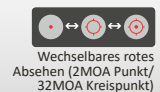
JETZT FÜR NUR
347,99 €
~~487,19 €*~~ UVP
(inkl. MwSt. und
Versandkostenfrei)

NEU



HOLOSUN HS507K-X2

Das offene Reflexvisier HS507K-X2 für Pistolen mit wechselbarem rotem Absehen, innovativem Sperrmodus und robustem Aluminiumgehäuse eignet sich perfekt für die Jagd und ambitionierte Sportschützen.



MEHR INFOS AUF WWW.HOLOSUN.EU

**Kompakte Reflexvisierung
von German Precision Optics:**

Punktgen

Das Unternehmen German Precision Optics aus Inning bietet mit dem Modell Spectra Dot ein kompaktes und gut durchdachtes Leuchtpunktvisier an. VISIER wollte wissen, was dieses neue Red Dot kann und hat es auf Herz und Nieren geprüft.

Der Markt für Leuchtpunktvisiere wächst permanent weiter und man muss schon sehr aufpassen, dass man hier nicht den Überblick verliert. Besonders die Zahl der kleinen und kompakten Leuchtpunktvisiere steigt massiv an. Viele Optikhersteller setzen dabei verstärkt auf die so genannten Mini Red Dot Sights (MRDS). Diese extrem kleinen und sehr leichten Leuchtpunktvisiere sind hauptsächlich für den Einsatz auf Kurzwaffen vorgesehen. Pistolenersteller wie CZ, Heckler & Koch, Glock, SIG Sauer, Smith & Wesson oder Walther bieten spezielle Optics Ready-Modelle mit einer Montagemöglichkeit für MRDS direkt auf dem Schlitten an. Aber auch der Markt für die nächstgrößeren und immer noch sehr kompakten Leuchtpunktvisiere ist stark in Bewegung und bietet nach wie vor genug Platz für neue und innovative Produkte. Diese kompakten Red Dots werden überwiegend auf Langwaffen montiert und sowohl bei der Jagd als auch im Sport oder im Behördenalltag eingesetzt.

Spektren:

Das geschlossene Leuchtpunktvisier Spectra Dot von German Precision Optics (GPO) ist hierfür geradezu prädestiniert und macht schon auf den ersten Blick einen sehr guten Eindruck. Dieses Red Dot passt sehr gut zur selbst gewählten Mission des Herstellers, hochwertige Präzisionsoptik für professionelle Anwender auf globaler Ebene zu entwerfen, zu entwickeln und anzubieten. Dafür spricht die gute Ausstattung ebenso wie die Leuchtstärkeneinstellung in elf Stufen. Diese ist unterteilt in sechs Tages- und fünf Nachteinstellungen. Die Bandbreite der Einsatzfähigkeit reicht dabei von sehr hellen Umgebungs-Lichtverhältnissen bis hin zur Verwendung bei Nacht mit und ohne Nachtsichtgerät. Diese gut durchdachte Aufteilung zeigt, dass die Entwickler sehr praxisorientiert gearbeitet haben und ganz besonders den Einsatz bei Jägern und bei Behörden im Auge hatten. Zum Ein- und Ausschalten sowie zur Ver-

stellung der Leuchtstärke wird der auf der rechten Seite angebrachte Drehregler verwendet, welcher gleichzeitig auch die Batterie aufnimmt. Der vom Spectra Dot erzeugte 3-MOA-Rotpunkt ist deutlich sichtbar und verdeckt trotzdem nur wenig von der Zielfläche. Eine Ein- oder Abschaltautomatik hat das Reflexvisier leider nicht, man muss also manuell ein- und ausschalten. Laut Hersteller weist das Spectra Dot jedoch ein hocheffizientes Energiemanagement mit einer Batterielebensdauer von bis zu 50 000 Stunden auf. Damit sollte die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet sein, sofern man nicht ständig vergisst, die Optik nach Gebrauch abzuschalten. Das Rotpunktvisier ist wasserdicht nach IPX7, entsprechend einem hochwertigen Smartphone. Eine praktische Idee scheint sich durchzusetzen: die Verwendung der aufgeschraubten Abdeckkappen zur Einstellung des Visiers. Die Abdeckkappen für die Höhen- und Seitenverstellung weisen beim Spectra Dot außen ein erhabenes Minus-Zeichen auf. Dieses passt genau in eine entsprechende Vertiefung der beiden Einstellschrauben für Höhe und Seite. Schraubt man die Schutzkappen ab, hält man gleich das passende Werkzeug zur Hand, um die Trefferlage einzustellen – prima gelöst.

Der maximale Verstellbereich liegt horizontal wie vertikal bei 120 Minuten of Angle, verstellt wird dabei in gut fühlbaren Rastschritten von jeweils einer halben Winkelminute. Beim Thema Augenabstand ist der Schütze frei von Einschränkungen und das GPO-Reflexvisier ist parallaxefrei. Daher kann man das Sight sowohl weit vorne als auch sehr weit hinten auf der Waffe anbringen, ganz nach Gusto des Besitzers. Das Red Dot kommt mit reichhaltigem Zubehör, verpackt in einem hochwertigen Karton mit Magnetverschluss. Die CR 2032-Batterie wird ebenso mitgeliefert wie eine Picatinny-Montage, ein passender Montageschlüssel, ein Reinigungstuch, eine ausführliche Bedienungsanleitung sowie

Modell:	GPO Spectra Dot
Preis:	€ 299,99 (empfohlener Verkaufspreis)
Bauweise:	geschlossenes Leuchtpunktvisier
Gehäuse:	Leichtmetall-Röhre
Abmessungen:	L x B x H: 64,5 x 45,3 x 36 mm
Objektiv:	22 mm Durchmesser
Gewicht:	103 g
Montage:	Klemmbefestigung für Picatinny-Montageschiene
Absehen (rot):	Punkt (3 MOA), parallaxenfrei
Stromversorgung:	Batterie 3V CR2032
Batterie-lebensdauer	bis zu 50 000 Stunden, je nach eingestellter Helligkeitsstufe
Abschalt-automatik:	nein
Einstellung:	6 Tages- und 5 Nachteinstellungen (für Nachtsichtgeräte)
Ausstattung: Metallgehäuse, Stromversorgung mittels Batterie, Gebrauchsanweisung, Reinigungstuch, Inbus-Schlüssel, Objektiv- und Okularschutzkappen, Picatinny-/Weaver-Aufsatz mit niedrigem Profil, Batterie, Lieferung im Karton.	



Das GPO-Reflexvisier eignet sich aufgrund der kompakten Maße auch als Back-up, hier montiert auf einer Benelli Argo-Selbstladebüchse.



Tester Frank Flumm in Aktion mit dem GPO Spectre Dot, montiert auf einer Benelli Nova.

Gummischutzkappen für Objektiv und Okular. Das Spectra Dot und auch das Zubehör machen qualitativ und optisch einen sehr ansprechenden Eindruck. Nach der Montage der beiliegenden, sehr flachen Picatinny-Montage und dem Einlegen der Batterie war das Rotpunktvisier sofort einsatzbereit und wurde umgehend ausgiebig auf dem Schießstand getestet.

Auf dem Schießstand:

Für den Praxistest wurden zwei Schützenkollegen eingespannt. Die Tester waren vom Spectra Dot mehr als angetan und hatten sehr viel Spaß beim Ausprobieren. Abwechselnd montiert auf einer Repetierflinte, einer Selbstla-

deflinte und als Co-Visierung auf einer Selbstladebüchse erwies sich das Sight von German Precision Optics als äußerst zuverlässig und schussfest. Selbst harte Ladungen machten dem Visier nicht das Geringste aus. Der Rotpunkt war, je nach Einstellung, immer klar und deutlich zu sehen. Beim Hin- und Herwechseln zwischen den Flinten zeigte sich, dass die Stellmechanik sehr präzise und wiederholgenau arbeitet. Man musste sich nur die Anzahl der vertikalen und der horizontalen Klicks merken, dann passte die Einstellung nach dem Wechsel und dem entsprechenden Justieren wieder ganz genau und die Treffer lagen an der gleichen Stelle wie zuvor, Klasse! Montage und Bedienung des Spectra Dot gehen

sehr einfach von der Hand, die beiliegende Bedienungsanleitung ist sehr ausführlich und hilfreich.

Fazit:

Das GPO Spectra Dot zeigt sich als ein sehr kompaktes und robust geschlossenes Leuchtpunktvisier. Es wirkt optisch ansprechend und hochwertig verarbeitet. Der Preis von knapp 300 Euro erscheint mehr als angemessen und die Optik ist jeden Cent davon wert. Wer nicht zwingend auf eine integrierte Abschaltautomatik besteht und sich zutraut, das Ausschalten nicht zu vergessen, ist mit dem Spectra Dot bestens bedient. An der Qualität und der Zuverlässigkeit gibt es jedenfalls nicht das Geringste auszusetzen.

Text: Frank Flumm und Hamza Malalla

Bezug: Das Leuchtpunktvisier GPO Spectra Dot wurde direkt vom Hersteller German Precision Optics (www.gp-optics.com/de, Verkauf via Fachhandel) zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Ein herzliches Dankeschön geht auch an Nico Schmidt und an Martin Laib für die tatkräftige Unterstützung beim Erproben des Gerätes.



Die Schutzkappen mit erhabenem „Minus“ dienen umgedreht zugleich als Stellschlüssel für Höhen- und Seitenverstellung des Reflexvisiers.



Die abschraubbare, für Weaver und Picatinny geeignete Montagebasis gehört mit zum Lieferumfang des Spectre Dot von GPO.

STROBL.CZ

ALLES FÜR WIEDERLADEN, JAGD UND SPORTSCHIEßEN

Großhandel & Einzelhandel

Online: www.strobl.cz
Email: info@strobl.cz

Telefonische Beratung:
 +420 737 923 868

Waffenkoffer
 Für Kurzwaffen, Langwaffen und Flinte.

Waffenkoffer für Langwaffen

1175 mm x 290 mm x 120 mm



57 EUR

Mit speziellen Verstärkungen für erhöhte Haltbarkeit.

Waffenkoffer für Flinte - geteilt

800 mm x 245 mm x 75 mm



33,10 EUR

Mit separaten Fächern für Lauf, Hinterschaft und Choke Box.

Freie Beratung
Bei Telefon und E-mail

Schnelle Lieferung
Nur **8,90 €** Versand

Sendungsverfolgung
verfügbar

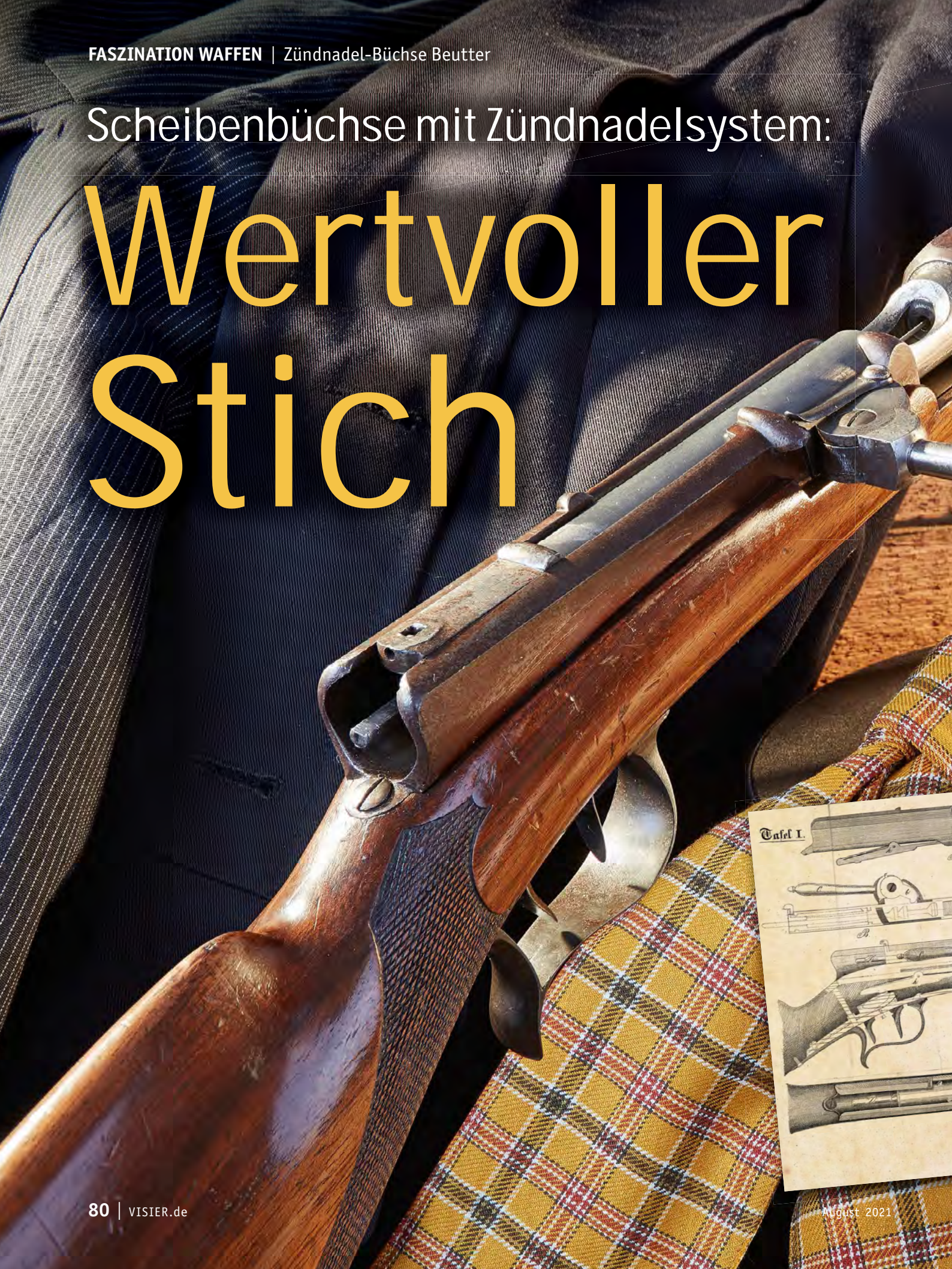
Großhandel B2B
Einzelhandel B2C

Möchten Sie mehr wissen?
 Besuchen Sie unsere Website!



Scheibenbüchse mit Zündnadelsystem:

Wertvoller Stich



Zündnadel – mal nicht von Dreyse oder Chassepot: Genau darum geht es in diesem Artikel, illustriert am Beispiel einer historischen deutschen Sportbüchse des 19. Jahrhunderts – erhalten in fast neuem Zustand, versehen mit diversen technischen Feinissen und ganz selten.

Fragt man in historisch interessierten Zirkeln nach „Zündnadel-Gewehr“, kommt meist der Verweis auf den Deutsch-Französischen Krieg, in dem die Soldaten großteils Ordonnanzwaffen mit diesem Zündsystem führten, die Franzosen solche nach Antoine Alphonse Chassepot, die Deutschen nach Johann Nikolaus von Dreyse. Waffentechnisch wie historisch beschlagene Personen mögen noch das System Dörsch & von Baumgarten anführen (VISIER 2/2005). Und, war’s das? Nein, es gab mehr Zündnadel-Systeme als diese drei, freilich sind die meisten davon heute zumindest obskur, wenn nicht gar vergessen. So etwa die von dem gebürtigen Berliner Friedrich „Frederick“ Schoenemann in Kalifornien gefertigte Waffe (VISIER 4/2010) oder auch die Konstruktion von Johann Beutter aus Reutlingen, um die es hier geht.

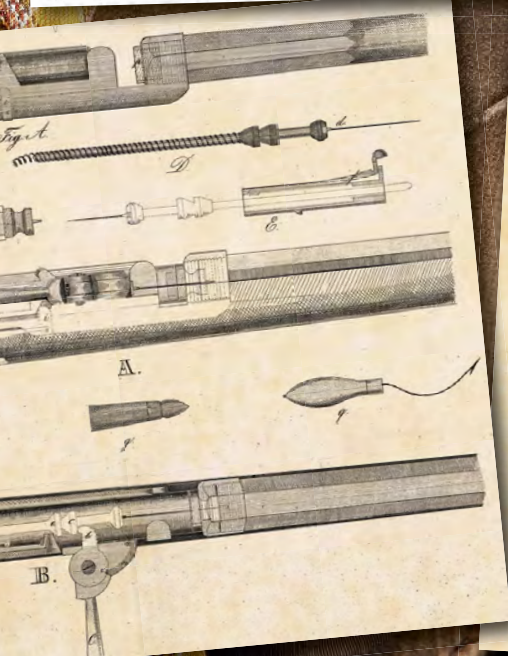
Am Anfang dieses Artikels stand der Kauf einer erstklassig erhaltenen Zündnadel-Scheibenbüchse im Kaliber 11 mm mit einem unbekanntem System, da ohne jede Herstellerangabe und zudem ohne Markierungen am verstellbaren Visier. Nach langem Blättern und Lesen lieferte Rolf Wirtgens Standardwerk „Das Zündnadelgewehr – Eine militärtechnische Revolution im 19. Jahrhundert“ einen ersten Anhaltspunkt. Darin abgebildet war eine militärische Jägerbüchse mit einem sehr ähnlichen System, konstruiert von Johann Beutter. Als der Konstrukteur bekannt war, fanden sich zu dem System

Johann Beutter bewarb seine Scheibenbüchse mittels einer Broschüre, (inklusive Grafiken) und durch Zeitschriften-Annoncen.

Von Gebrüder Beutter in Reutlingen (Württemberg)

werden auf Bestellung angefertigt: Schützenwaffen für Hinter- und Vorderladung mit Zündnadel-Zündung allein, oder Percussions-Zündung und Zündnadel-Zündung zusammen, nach Deutscher Ordonnanz (S. 56 der Satzungen des Deutschen Schützenbundes). — Schrauben-Verschluß dauerhaft, vollständig hermetisch unter Garantie, ebenso tüchtiges Schußhalten bei gleicher Treff- und Tragkraft für Hinter- und Vorderladung, wie beim Stutzen oder Jägergewehr unter Garantie.

Das Laden erfordert bei Hinterladung bloß drei Griffe. Patrone für Hinterladung, deren Hülse von Papier oder Schießzeug, ist sehr leicht und dauerhaft herzustellen, und kann auch mit oder ohne Pulverladung von uns bezogen werden.



Ueber Zündnadel-Gewehre

oder Erörterung über verschiedene

Zündnadel-Gewehrarten

mit

besonderer Rücksicht auf Zündnadel-Büchsen

von

J. Beutter,
Büchsenmacher in Reutlingen.

Reutlingen,
Druck der D. G. Kurz'schen Buchhandlung.



und der dazugehörigen Patrone peu à peu mehr Informationen.

Die Waffe:

Zuerst sei das Äußere dieses Schmuckstücks im Telegramm-Stil beschrieben: Nussbaum-Halbschaft mit Schweizer Backe und tief ausgeschnittener eiserner Schaftkappe. Deutscher Stecher, leicht geschweiften Achtkantlauf mit Mündungskrone. Lauf und System gebräunt. Die Zieleinrichtung: Zeigervision, Stiftkorn im Korntunnel, hinten am Verschluss ein Vierkantloch für einen Diopterfuß. Lässt man einige Macken im Holz und das leicht abgegriffene Me-

tall-Finish außer Acht, dann präsentiert sich die prächtige Scheibenbüchse in neuwertigem Zustand. Überhaupt wirkt sie nicht wie eine Gebrauchs-, sondern wie eine Muster- oder Vorführwaffe. Sie verriegelt einseitig durch den Fuß des klappbaren Kammerstengels im Systemgehäuse. Für (annähernde) Gasdichtung sorgt eine Labyrinth-Dichtung aus einer Platte im Durchmesser des Patronenlagers und einem kurzen Gewindestück dahinter. Eine Schraube hält die Nadel. Diese lässt sich leicht wechseln, wenn der Verschluss im Freien ist. Der Nadelweg beträgt etwa 24 mm – das ist die Strecke, die die Nadel in der Patrone zurücklegen kann.

Die Handhabung:

Zum Laden hieß es, den anklappbaren (!) Kammerstengel im Viertelkreis aufzustellen, den Verschluss zu öffnen und die kegelförmige Patrone ins Lager zu schieben – möglichst weit. Wichtig, sonst wäre die Patrone wegen des Nadelrohrs beim Vorschieben des Verschlusses nicht ins Lager gelangt, sondern zerstört worden. Nach dem Schließen der Kammer war die Waffe schussbereit. Es gab kein eigenes Sicherungselement – aber wie es sich für deutsches Schießgerät gehört, fand sich etwas entsprechend Nutzbares: Um bei geladener Waffe das Feuern zu unterbinden, klappte man den Kammerstengel auf und den Verschluss hoch, dann kam die Nadel auf sichere Distanz zur Patrone. Zum Entladen musste man den Verschluss zurückziehen und die Patrone mit dem unter dem Lauf verwahrten Entladestock von der Mündung her nach hinten herausschieben. Sollte der Verschluss zum Reinigen ins Freie: Kammerstengel rauf, Verschluss senkrecht, Abzug durchziehen, Verschluss nach hinten raus. Zum Zerlegen Sperrfeder auf dem Kammerstengelfuß leicht anheben, Kammerstengel wieder anklappen. Das hinten herausragende Teil abschrauben. Nun lassen sich Feder und Nadelführung entnehmen. Vor dem Abschrauben des Verschlusskopfes mittels kleinem Schraubendreher die außen sichtbare Madenschraube lösen. Das Kammerinnere liegt jetzt frei, alle Teile können gereinigt werden. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.



Der Verschluss der Beutter-Scheibenbüchse ist geschlossen und gespannt, der Nadelträger steht hinten, die Nadel ist zu sehen.

Modell:	Zündnadel-Scheibenbüchse System Beutter
Preis:	historisches Unikat
Kaliber:	10,7mm Feld 11,1mm Zug
Kapazität:	1 Patrone
Länge:	1240 mm
Laufänge:	677 mm
Dralllänge:	Ca. 1:1000 mm
Abzugs- gewicht:	Einstellbar, deutscher Stecher
Gewicht:	4825 g
Links-/Rechts- Ausführung:	Rechtsschäftung
Ausstattung:	Hinterladebüchse mit Zündnadel-Zylinderverschluss, Nussbaum-Halbschaft, Deutscher Stecher, geschweiften Achtkantlauf. Zeigervisier, Stiftkorn im Korntunnel

Der Hersteller ...

... hieß Johann Heinrich Beutter (1820 – 1900). Er betrieb in Reutlingen eine Büchsenmacherei und Hufschmiede, zuerst solo, später mit seinem Bruder Georg (1838 – 1918). Anno 1849 bot Johann Beutter dem württembergischen Militär eine Zündnadeljägersbüchse im Kaliber 13,5 mm an, allerdings ohne Patronen. Das Gewehr wurde abgelehnt. Es sei zwar „von solider Konstruktion und fleißig gearbeitet“, aber „nicht für den Militärgebrauch verwendbar“. Beutter hatte aber ein Exemplar auch einem Soldaten der Schleswig-Holsteinischen Armee mitgegeben; 1849/50 gab es ja den Ersten Schleswigschen Krieg. Da sich die Büchse dort wohl bewährte, reiste Beutter mit zwölf fertigen Büchsen nach Schleswig-Holstein, um die Waffen zu verkaufen. Über Erfolge ist nichts bekannt. 1851 wurde die Büchse auch in der „Monatsschrift für das württembergische Forstwesen“ vorgestellt. Der Artikel lobte ihre Treffsicherheit und geringe Empfindlichkeit gegen Verschmutzungen. Einen große-



Der Verschluss verriegelt einseitig durch den Kammerstengelfuß im Systemgehäuse. Bei ausgebautem Verschluss zum Griff-Anklappen die Sperrfeder auf dem Stengelfuß etwas anheben.



Die Labyrinthdichtung des Beutter-Verschlusskopfes mit dem korrespondierenden Gewinde hinten im Patronenlager des Achtkantlaufes.

ren Erfolg gab es deshalb aber auch nicht. 1852 bot Johann Beutter dem württembergischen Militär erneut seine Zündnadel-Büchse an, diesmal inklusive Patronen. Trotz eines erfolgreichen Probeschießens lehnte das Militär wieder ab, man erwarb nur eine Beutter-Büchse für die Studiensammlung. Heute gelten diese Jägersbüchsen als sehr selten. Neben einem Exemplar in der Wehrtechnischen Studiensammlung (WTS) in Koblenz befindet sich in Deutschland noch genau ein Exemplar in Privatbesitz, soweit bekannt.

Wohl wegen der Misserfolge beim Militär und wegen des verhaltenen Interesses der Jägerschaft ersann Beutter eine

Zündnadel-Scheibenbüchse. In einer Broschüre von 1852 schrieb er: „Die Zündnadel-Gewehre lassen sich mit ungleich weniger Vortheil beim Militär einführen als bei den Civilschützen.“ Diese Einschätzung war freilich falsch, gerade bei den sportlich tätigen „Civilschützen“ war die Feuergeschwindigkeit nachrangig. Wichtig war dagegen die Präzision. Da Beutters Büchse zwar gut, aber eben nicht besser schoss als die damaligen Vorderlader, war sie kein Erfolg. Dazu trug auch die Patrone bei: Schwierig zu beschaffen, verbrannte ihre Hülle beim Schuss. Der Schütze musste vorher wissen, wie oft er feuern wollte. Das entsprach aber nicht der damaligen Praxis auf Preisschießen. Da konnte man bei



Der ausgebaute Verschluss:
Die Nadel im Inneren. Der Kammergriff ist zum Bedienen zur Seite hin um 90 Grad nach außen abgeklappt.



Zerlegt: Kammerhülse mit Stengel, Nadelträger mit Zündnadel, Schraubenfeder für Nadelträger, Schlösschen mit Schraubgewinde.

den meisten Scheiben so oft Feuer geben, wie für die zu einem Preis notwendigen Punkte nötig war. Augenscheinlich wollte Meister Beutter die Patrone vermarkten oder zumindest Herstellungslizenzen verkaufen. Dafür spricht die Broschüre: *„Die Patronen sind unbedeutend teurer als die rohe Munition [...] die Patronen müssen ein Handelsartikel werden, wie vorher die rohe Munition, und an verschiedenen Hauptpunkten müssen Leute mit der Anfertigung beauftragt werden, damit der Transport schneller und billiger bewerkstelligt werden kann.“* Bis dahin gab es die kegelförmigen Patronen mit einer Hülle

aus Leinwand bei Beutter in Reutlingen für 1,6 Kreuzer je Stück.

Der Aufbau der Patrone:

Zwar finden sich in einem Artikel der *„Deutschen Schützen- und Wehrzeitung“* von 1862 weitere Angaben zur Patrone, aber auch sie reichten nicht, deren Aufbau zu rekonstruieren. Das gelang erst mit Hilfe zusätzlicher Daten und mehrerer Bilder aus Sammlerkreisen. Die kegelförmige Patrone wog 23 Gramm und maß 60 mm. Als Boden diente ein Stück mit dem Hülsenmaterial verklebte Pappe. Das 17,5 Gramm schwere und 23,8 Gramm lange Projektil war etwa wie das Geschoss des Schweizer Feld-

stutzers geformt. Sein zylindrischer Teil hatte einen Durchmesser von 9,8 mm, der obere Ring maß 10,5 mm, der untere Ring 10,7 respektive 11 mm Durchmesser. Am Boden saß in einer 2-mm-Vertiefung ein mit fünf Körnerpunkten festgesetztes Vorderladerzündhütchen. Die Ladung betrug 3,7 Gramm Schwarzpulver. Die Hülle bestand aus Leinen- beziehungsweise Baumwollstoff, enthielt die Ladung und ging wie ein Pflaster auch über die Geschossringe. Ein angeklebter 3 cm breiter Streifen aus kräftigem Papier verband Geschoss und Hülle. Der Patronenboden hatte einen Außendurchmesser von etwa 15,2 mm, bestand aus steifem Papier oder Pappe und war mit dem überstehenden Hülsenmaterial verklebt. Die Kegelstumpfform der Patrone ergab sich daraus: Einerseits wollte man die übliche große Ladung verwenden; für das 11-mm-Kaliber und die damaligen Schussweiten bis 300 m waren Chargen von 3,5 bis 4,5 Gramm Pulver gängig. Andererseits sollte die Patrone aber nicht zu lang, sprich: bruchempfindlich werden, der Nadelweg sollte kurz bleiben.



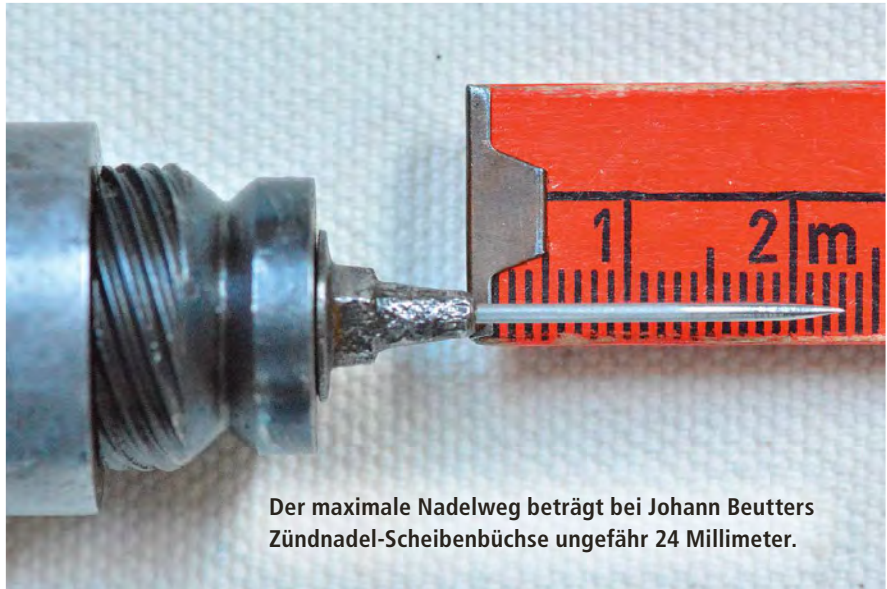
Antonius Rauch stellte zwei Aufnahmen zur Verfügung: Eine zur Beutter-Zündnadel-Patrone und ihrem Boden und eine Röntgenaufnahme der Patrone.

Beutters Versuche:

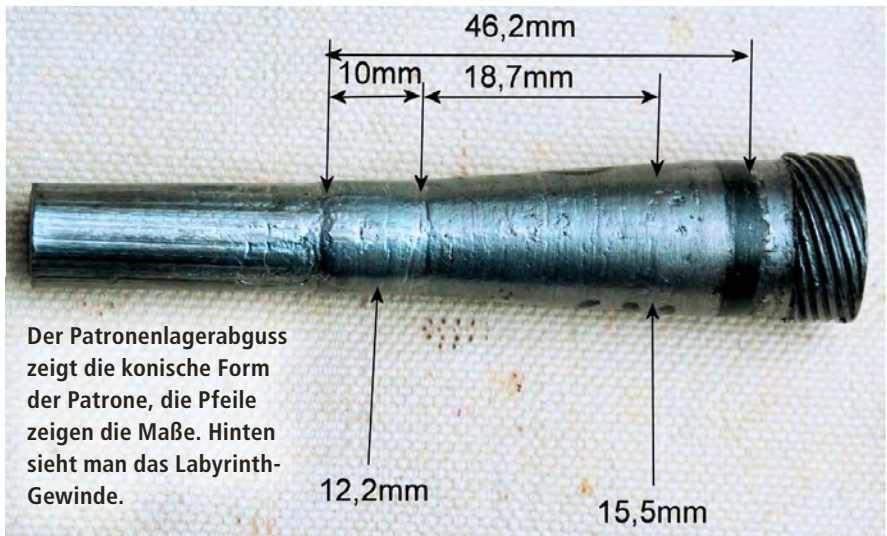
Da die Zündnadelbüchsen sich nicht verkauften, bewarb Beutter sie auch nicht weiter. Auf der allgemeinen Deutschen Industrieausstellung 1854 in München stellte er stattdessen ein Revolver aus, so auch auf der Pariser Weltausstel-

lung von 1855. Als 1861 der Deutsche Schützenbund (DSB) gegründet wurde, stand in der Satzung auch, dass beim Feldschießen (300 m) nur das „Deutsche Schützengewehr“ verwendet werden durfte – eine leicht modifizierte Kopie des Schweizer Feldstutzers M.1851. Einige Schützen meinten zwar, man hätte besser einen Hinterlader eingeführt, ein Vorderlader würde bald veraltet sein. Aber insgesamt gab es große Vorbehalte gegen Hinterlader. Kaum jemand konnte sich vorstellen, dass ein Geschoss aus einem Hinterlader so präzise treffen konnte wie ein gepflastertes Geschoss aus einem Vorderlader.

Beutter sah jetzt eine Chance und bot den DSB-Schützen seine Zündnadel-Scheibenbüchse an. Verglichen mit der 1852 vorgestellten Büchse hatte er den Verschluss überarbeitet und verlängert. Die Sperrfeder entfiel, dafür ließ sich jetzt ein Diopter montieren. Zudem verlängerte Beutter den vorderen Verschlusssteil. So ließ sich der Spannzustand von außen erkennen und die Nadel viel einfacher als vorher wechseln. Wegen der genannten Vorbehalte gegen Hinterlader stellte er 1862 nicht nur einen Hinterlader für Patronen vor, also wie die hier gezeigte Büchse, sondern auch einen Vorderlader. Bei dem wurde bloß die Ladung per gesondertem Behälter von hinten geladen. Auf dessen Boden saß es ein Piston für handelsübliche



Der maximale Nadelweg beträgt bei Johann Beutters Zündnadel-Scheibenbüchse ungefähr 24 Millimeter.



Der Patronenlagerabguss zeigt die konische Form der Patrone, die Pfeile zeigen die Maße. Hinten sieht man das Labyrinth-Gewinde.

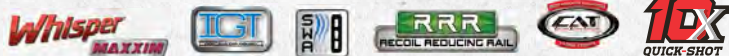


GAMO[®]
Precision Airguns

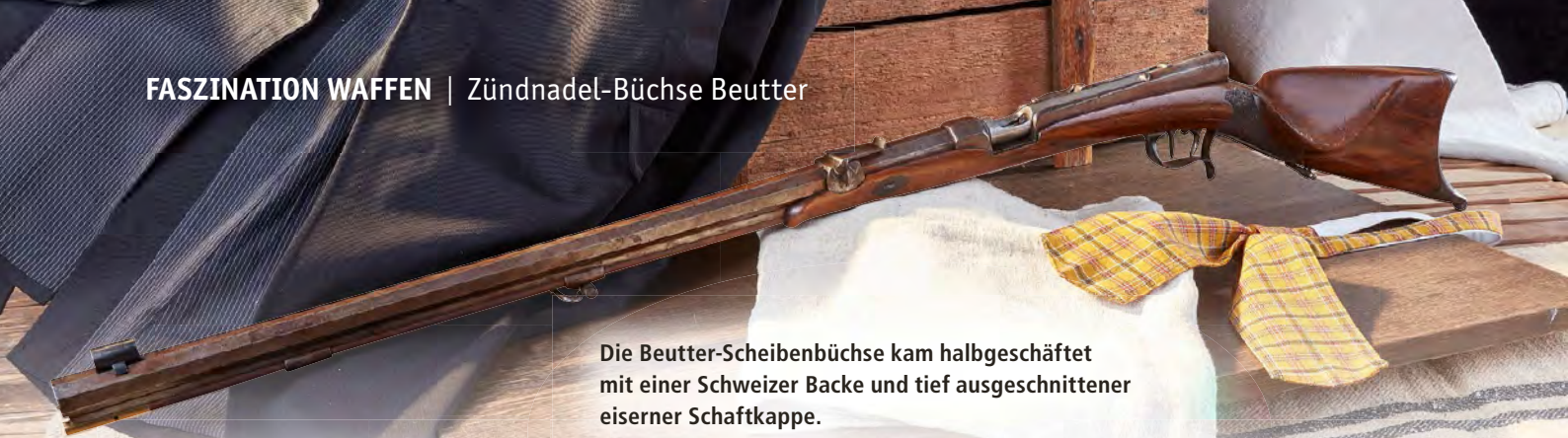
€ 319,-

GAMO ROADSTER IGT 10X GEN2

Kaliber 4,5 • Gewicht 3,1 kg • Geschwindigkeit ≤ 210 m/s



Informationen zu weiteren Modellen und weiterem Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter ruag-ammotec.de



Die Beutter-Scheibenbüchse kam halbgeschäftet mit einer Schweizer Backe und tief ausgeschnittener eiserner Schaftkappe.

Vorderladerzündhütchen. Statt der Nadel gab es einen Bolzen, der beim Vorschneppen auf das Zündhütchen traf. Auch beim Hinterlader ließ sich ein gepflastertes Geschoss von vorn laden. In dessen Boden musste man aber das Zündhütchen platzieren. Dann kam auch hier nur die Ladung von hinten in den Lauf, dazu gab es eine extra zu erwerbende Blechhülse. Gezündet wurde per Nadel. Ein Realstück dieser Büchse ist bisher nicht bekannt.

Auch diese beiden Scheibenbüchsen floppten: Beutter war wohl mit der Patrone der Zeit zu weit voraus. Außerdem ließen sich die Patronen mit ihrer Stoffhülle nicht wiederverladen wie später die Patronen mit Metallhülsen. Sein Selbstspann-Mechanismus für den Verschluss

war zwar eine deutlich bessere Lösung als bei Dreyse oder später auch Chassepot. Bei anderen Details wie der Luftkammer, dem herausragenden Nadelrohr oder dem vor der Ladung angeordneten Zündelement ähnelte Beutters Design demjenigen von Dreyse. Allerdings hatte auch Beutters Konstruktion Schwachstellen. Eine war das recht hohe Gewicht. Und so elegant die Verriegelung per Prallplatte und Gewinde auch schien – ganz gasdicht war sie nicht, wie schon die Konstruktion von Dreyse. Zudem musste man Patronenlager, Prallplatte und Gewinde nach dem Schießen gründlich säubern, sonst konnten sie festfrieren. Keine theoretische Gefahr: Vorliegende Büchse ließ sich beim Erwerb nicht öffnen, das erforderte den Besuch der Werkstatt.

Die Idee, einen Hinterlader von vorn zu laden, verfolgten die Brüder Beutter auch später weiter. So erhielten sie 1877 ein Patent auf ein Einsatzstück, mit dem sich ein Hinterlader in einen Vorderlader verwandeln ließ. Aber wieder stellte sich kein Erfolg ein: Johann Beutter starb am 30. September 1900 im Armenhospital von Reutlingen.

Text: Wolfgang Finze und Matthias S. Recktenwald

Mit besonderem Dank an Josef Abl, Hartmann Hedtrich, Antonius Rauch und die Deutsche Forschungsgesellschaft für Munition e.V. (www.patronsammler.de), ohne deren Hilfe sich das Rätsel um diese prächtige Büchse und die dazu gehörende Patrone nicht hätte lösen lassen.

Das drehbar gelagerte Visier lässt sich auf und abschwenken, wenn man den Stellhebel links darunter löst. Die Kimme hat keine Markierungen.



Der leicht geschweifte Achtkantlauf der Beutter hat eine Mündung mit Krone, die tief angesetzten acht Züge sind gut zu sehen.



Gut zwei Finger breit hinter der Mündung sitzt der dank eines Schwalbenschwanzes seitlich verschiebbare Korntunnel mit dem darin montierten Stiftkorn.





all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

all4hunters.com
BE A HUNTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION



Russische Panzerbüchsen: Degtjarjows PTRD

Massensta



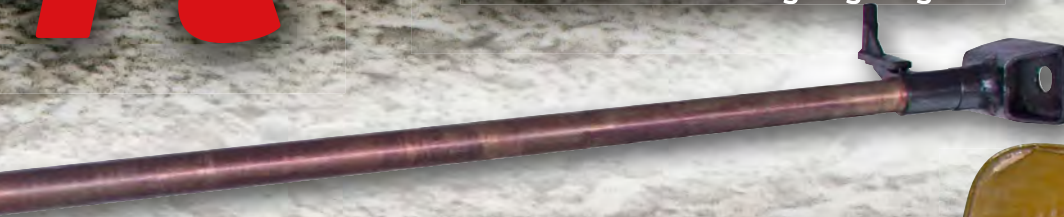
Degtjarjows PTRD gilt mit ihren über 280 000 Exemplaren als die in größter Stückzahl gebaute Panzerbüchse der Welt.



Die Rote Armee setzte ihre Panzerbüchsen in Massen ein. Hier eine Ausbildungseinheit – das Jahr: 1942, der Ort: unbekannt.

rt

Die größten infanteristischen Waffen – Panzerbüchsen. Zu ihrer inzwischen über 100 Jahre andauernden Konstruktionsgeschichte haben auch die Sowjets ihr Scherflein beigetragen – im zweiten Teil dieser VISIER-Reihe nun der Blick auf jene Entwicklung, mit der die Großserienfertigung begann.



Bis heute kommt russische Munition bevorzugt in Blechbehältern mit Dosenöffner, so wie im Bild diese funktionslosen Exerzierpatronen.



Die einfach gestaltete Mündungsbremse von Degtjarjows Panzerbüchse erwies sich als sehr wirkungsvoll.



Die PTRD-Visierung ist gleichsam nach links ausgelagert. Die dazugehörige Klappkimme hat zwei Stellungen für 400 und 600 Meter.

Alles begann mit dem Aufkommen der als „Tanks“ bekannten Panzerfahrzeuge im Ersten Weltkrieg: Dies löste die Suche nach einer geeigneten Abwehrwaffe aus. Daraus entwickelte sich in den Folgejahrzehnten die Waffenfamilie der Panzerbüchsen, zu der auch die Sowjets einiges beisteuerten. Im ersten Teil dieser dreiteiligen Reihe (VISIER 6/2021) ging es um die frühen Entwürfe nach Kurtschewsky, Rukawischnikow und Scholochow – und hier sei für den zweiten Teil angeknüpft: Als in Moskau die Kleinserienfertigung von Scholochows Tankgewehr anlief, begannen gleichzeitig auch Planungen für eine stärkere Panzerbüchse in größerem Kaliber.

Im Juli 1941 verkündete das Staatliche Verteidigungskomitee der UdSSR (Gosudarstvennyj komitet oborony / GKO) ein

Fotos: Sergej Stepanow, Genadij Rjabow, Aberdeen Proving Ground Ordnance Museum



Auf der massiven Systemhülse findet sich eine spärliche Beschriftung. In deren Mitte das Herstellungsjahr: 1942.



Der abklappbare Tragegriff im Schwerpunkt der Waffe erleichtert das Verbringen des Gewehrs, das schon ungeladen über 16 Kilo wiegt.

Entwicklungsprogramm für eine neue Panzerbüchse im Kaliber 14,5 mm. Das Komitee war kurz nach Kriegsbeginn gegründet worden, um die Verteidigung des Landes gegen den deutschen Angriff zu organisieren. Mit der Durchführung des Programms beauftragte man mit Wassili Alexejewitsch Degtjarjow und Sergei Gawrilowitsch Simonow zwei angesehene Waffenkonstrukteure. Sie sollten schnellstmöglich zwei verschiedene Arten von Panzerbüchsen im Kali-

ber 14,5 x 114 mm entwickeln. Gewünscht war ein einfaches Modell als Einzellader und ein etwas aufwendigeres Modell als Selbstlader.

Degtjarjow ...

... kümmerte sich um den Einzellader. Er schuf einen Repetierer mit Zylinderverschluss und damit eine Waffe, die sich noch einfacher als ein gewöhnliches Gewehr handhaben ließ. Das sparte Zeit bei der Ausbildung der Soldaten. Ein be-

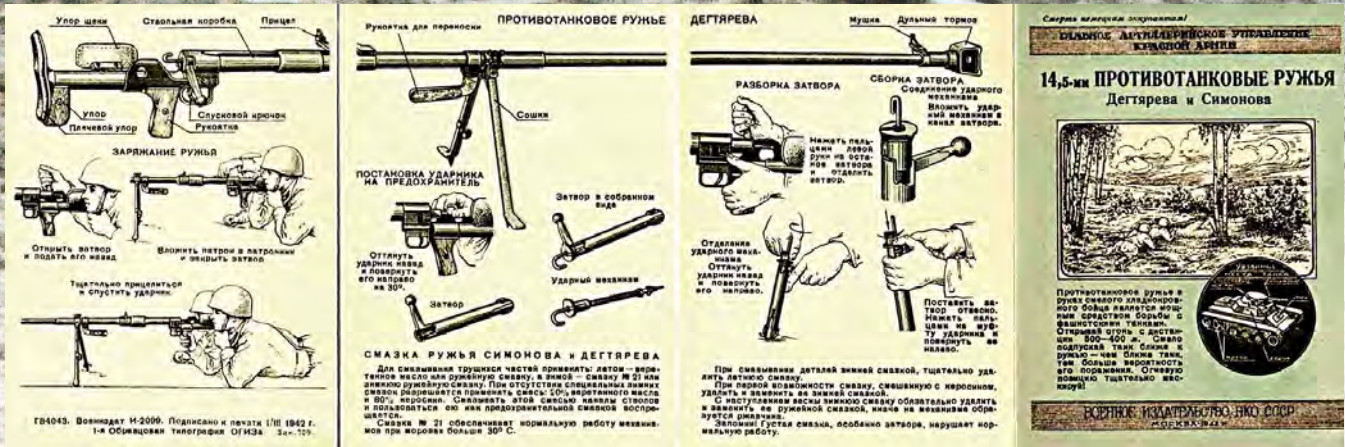
sonderes Merkmal von Wassili Degtjarjows Waffe war nämlich der bewegliche Lauf: Nach dem Schuss glitt er zurück. Dabei traf der Kammerstängel auf eine außen angebrachte, schräge Metallplatte, die ihn nach oben drückte und dadurch entriegelte. Der Verschluss glitt anschließend noch ein Stück weiter zurück, zog dabei die Hülse aus dem Patronenlager und warf sie nach unten aus. Eine Feder drückte den Lauf wieder nach vorn. Jedoch verblieb der Verschluss solange in seiner offenen Stellung, bis der Schütze eine neue Patrone eingelegt hatte und ihn danach von Hand schloss. Dabei spannte sich der Schlagbolzen – die Waffe war wieder schussbereit.

Der bewegliche Lauf kompensierte einen Teil der Rückstoßkräfte. Ebenso erwies sich die Mündungsbremse als sehr effektiv. Zusammen mit einer gepolsterten Schulterstütze und einer ebenso gepolsterten Wangenaufgabe machten diese Maßnahmen das Schießen für den Schützen zumindest erträglich. Für etwas Komfort sorgte auch der Umstand, dass die Klappkammer mit zwei Einstellungen für 400 und 600 Meter und das Korn nach links versetzt waren.

Die Patrone beschleunigte die Geschosse auf eine Mündungsgeschwindigkeit von mehr als 1000 Meter pro Sekun-



Da sich die Panzerbüchse PTRD sehr einfach bedienen ließ, erhielten viele Schützen eine Schnelleinweisung im Felde. Zwei Soldaten mit Mosin-Nagants, zwei mit PPSch-41.

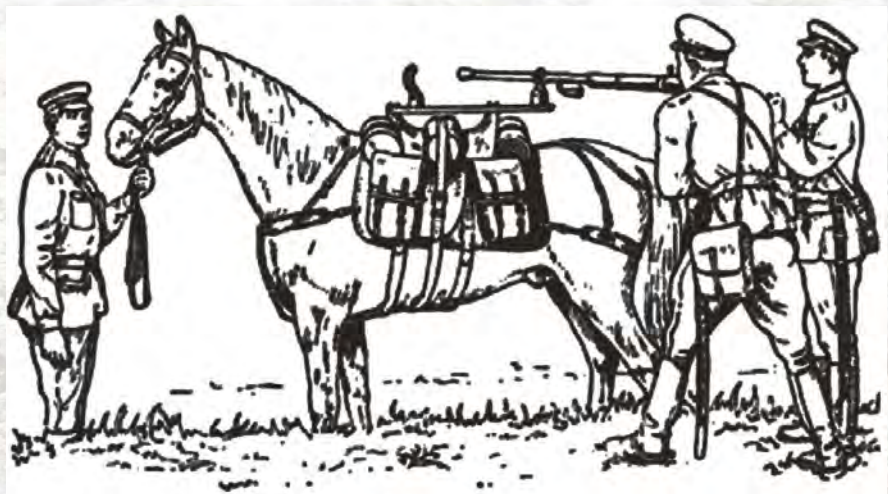


Akkurate Detailzeichnungen erklären die Anwendung – russische Kurzanleitung von 1942 zur Handhabung der PTRD.

de (m/s). Auf 300 Meter durchschlug das leichtere Geschoss (B-32 / 63 Gramm) 35 mm starken Panzerstahl. Und das schwerere Geschoss mit Wolframkern (BS-41 / 64,4 Gramm) durchdrang fast 40 mm. Gefährlich konnte mitunter das starke Mündungsfeuer sein, welches durch die Pulvermenge von immerhin 30 Gramm entstand: Allzu leicht verirrt es die Position des Schützen.

Die Fertigung:

Im August 1941 erhielt die Kleinwaffen-Forschungs- und Erprobungseinrichtung (NIPSVO) in Schtschurowo einige Exemplare zur Erprobung. Diese verlief sehr gut und somit folgte kurz darauf die



Ob sich diese Vorrichtung zum Schuss vom Pferderücken in der Praxis bewährt hat, ist bei dem hohen Mündungsgasdruck und dem lauten Schussgeräusch fraglich.



Propagandafoto, Stalingrad 1942: Im urbanen Gelände bot die Panzerbüchse die Vorteile der Überraschung und der kurzen Schussdistanzen mit entsprechend höherer Durchschlagskraft.



Finnland nutzte erbeutete Panzerbüchsen zum Kampf gegen deren ehemaligen Besitzer. Dieser Schütze hat nachgeladen und schießt nun den Verschluss.



Modell:	Panzerbüchse PTRD
Kaliber:	14,5 x 114 mm
Kapazität:	1 Patrone
Länge:	202 cm
Lauflänge:	135 cm
Gewicht:	16,3 kg

Dank ihrer einfachen Technik konnte die sowjetische PTRD auch von weniger qualifizierten Arbeitern schnell in den gewünschten großen Mengen hergestellt werden.



Die PTRD in feuerbereitem Zustand. Die Wangenaufgabe (im Bild oben) hält den Schützenkopf vom Verschluss fern.



Beim Öffnen und Entriegeln gleitet der Kammerstängel an dem unterhalb davon zu sehenden hochstehenden Blechelement entlang. Die leere Patronenhülse wird dabei ausgezogen und nach unten ausgeworfen.



Zum Mitführen der Munition erhielten die Panzerbüchsen-Schützen gürtelartige Patronentaschen zum Umhängen.



Russische Panzerbekämpfer mit ihrer PTRD in Deckung unter einem zerstörten Panther während der Schlacht von Kursk 1943.



Einführung der Protiwotankowoje Ruschjo Degtjarjowa (PTRD), also des Degtjarjow-Panzergewehrs. Die Serienfertigung in der Instrumentenfabrik Nr. 2 „K. O. Kirkisch“ in Kowrow lief im Oktober an und bereits im Kampf um Moskau stand die PTRD im Fronteinsatz. Doch noch war der weitere Verlauf des Krieges ungewiss und Kowrow nicht weit von Moskau entfernt. Um der unmittelbaren Gefahr durch die deutschen Truppen zu entgehen, richteten die Sowjets eine weitere Fertigung in der Waffenfabrik Nr. 74 im etwa 1200 km östlich von Moskau gelegenen Ischewsk ein. In Kowrow endete die Produktion im November 1943 und wurde an die Waffenfabrik Nr. 385 in Slatoust im Ural übertragen. Gegen Ende des Jahres 1944 stellte die Sowjetunion dann die Fertigung von Panzerbüchsen komplett ein. Dank ihrer einfachen Technik konnte die PTRD auch von weniger qualifizierten Arbeitern schnell in großen Mengen hergestellt werden. Von keiner anderen Panzerbüchse liefen im Zweiten Weltkrieg mehr Stück vom Band. Der Ausstoß war mit 281 111 Exemplaren regelrecht gigantisch:

- 1941: 17 688
- 1942: 184 800
- 1943: 62 350
- 1944: 16 273

Die Wehrmacht erbeutete auf ihrem Vormarsch große Mengen der PTRD mitsamt Munition. Unter der Bezeichnung „Panzerbüchse 783(r)“ wurden die Waffen meistens unverzüglich an die eigenen Truppen ausgegeben und gegen ihre ehemaligen Besitzer eingesetzt.

Text Michael Heidler und Matthias S. Reckenwald

Den dritten Teil zur Entwicklung und zur Geschichte der sowjetischen Panzerbüchsen lesen Sie in der Oktober-Ausgabe von VISIER.

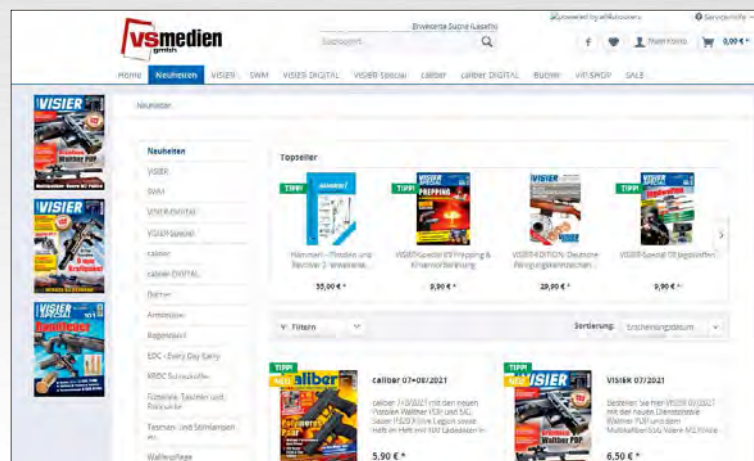
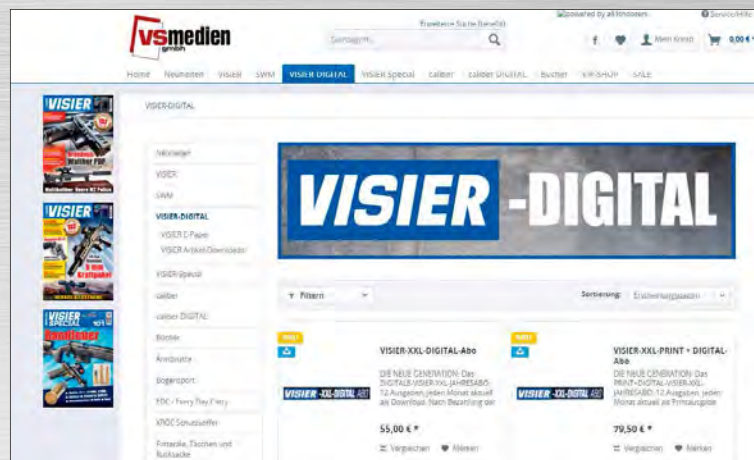


Mächtiges Kaliber: Die russische Patrone in 14,5 x 114 mm bewährte sich hervorragend und findet bis heute in verschiedenen Waffen Verwendung.

DIGITAL:
Lesen Sie das E-Paper von
VISIERS und caliber, ohne das Haus verlassen zu müssen!

vsmedien-shop.de

Sie können, wollen oder dürfen Ihre Wohnung momentan nicht verlassen, möchten aber trotzdem die freie Zeit nutzen, um sich über die neuesten Trends bei Waffen, Munition, Optik und Zubehör zu informieren? Dann nutzen Sie doch einfach unser E-Paper! Im VS Medien-Shop (vsmedien-shop.de) erhalten Sie nicht nur die aktuelle VISIER 08/2021 und caliber 7+8/2021, sondern Sie können auch alle Ausgaben ab dem Jahrgang 2013 erwerben. Und zwar sofort mit wenigen Mausclicks als digitale Ausgabe, ohne auch nur einen Schritt vor die Haustür zu machen!



Hier geht's zum Shop:

vsmedien-shop.de

+49 (0)2604/94464-10 oder -13

@shop@vsmedien.de

www.visier.de



Die VIS Radom: Vergle

Pistolen und Polen – das geht sehr gut zusammen, wie die VIS Radom wz. 35 beweist, lange ignoriert, aber zunehmend sammlerseitig gewürdigt. Dieser Artikel beleuchtet die Hintergründe ihrer Konstruktion und Herstellung sowie die technischen Vorzüge. Und davon hatte sie jede Menge.



Typisch Radom: der nach unten breiter werdende Griff, der Entspann- und Zerlegehebel, die gekapselte Teleskop-Schließfeder, die Laufverriegelung im Auswurfenster.



SSene Größe

Wer einmal bei einem Besuch in Warschau auf den dortigen Friedhof gelangt, der mag eine Grabplatte mit besonderem Schmuck entdecken: Die Grabstätte von Piotr Wilniewicz zierte nämlich vorn links eine Marmorplatte mit dem Relief einer Pistole. Dafür gibt es einen Grund: Wilniewicz war einer von Polens bekanntesten Waffenkonstruktoren – er war die treibende Kraft bei der Erfindung der Radom-Selbstladepistole (und der Mors-Maschinenpistole). Und dafür begeistern sich die Sammler immer mehr: Als im Mai 2021 das Münchner Auktionshaus Hermann Historica zur Versteigerung aufrief, gab es Rekordergebnisse. Unter anderem, weil das nach derzeitigem Kenntnisstand älteste Vorserienstück einer VIS Radom wz. 35 (= Modell 1935) den Besitzer wechselte. Denn das extrem seltene Stück mit der Seriennummer 0012 erzielte sage und schreibe 58 000 Euro plus Aufgeld. Damit rückte ein Waffentyp ins Zentrum des Interesses, der nicht nur zum polnischen Kulturerbe gehört, sondern auch eine abwechslungsreiche Geschichte vorweist. Hinzu kommt jener Aspekt, auf den William J. York in seinem grundlegenden Werk „VIS Radom – A Study and Photographic Album of Poland's Finest Pistol“ verweist: „[...] ist es der Reichtum an Varianten bei der VIS, von schön gefinishten Vorkriegsstücken zu extrem grob, aber immer noch funktionstüchtigen Stücken aus der späten Kriegsphase, der die Sammler anzieht.“ Und jede Menge technischer Feinheiten gibt es auch – doch nun alles der Reihe nach.

Als Polen nach 1919 wieder einmal neu gegründet wurde und so die Zweite Polnische Republik entstand, stellte sich seitens des Militärs alsbald die Frage nach passender Bewaffnung. Die führte in den Folgejahren zu einer Diskussion darüber, welche Waffen überhaupt zu beschaffen seien. Beim Thema Selbstladepistole fasste man diverse Modelle ins Auge, von der FN 1903 über Colt M 1911 und Pistole 08 bis hin zu CZ 24. Zu den Gegnern eines Zukaufs aus dem Ausland gehörte der Militärschuldozent und Ex-Offizier Piotr Wilniewicz, Experte für Ballistik und Konstrukteur bei den Staatlichen Rüstungsfabriken P.W.U.. Kurzerhand bot er an, eine neue Pistole

zu konstruieren. Der technische Direktor der Staatlichen Karabinerfabrik Warschau P.F.K., Jan Skrzypinski, erfuhr von dem Projekt und zeigte sich interessiert. Skrzypinski war Fachmann für Fertigungstechnik. Also ein vielversprechendes Team. Man einigte sich darauf, es gemeinsam zu versuchen.

Die Technik:

Auf Basis der stark von der Colt M 1911 geprägten Rohzeichnung von Wilniewicz begann das Duo mit der Arbeit. Bereits 1931 stellte es den ersten Prototypen vor. Auf den ersten Blick der Colt M 1911 immer noch sehr ähnlich, zeigen sich eigene Qualitäten auf den zweiten.

1) Die Griffform: Unverwechselbar ist der sich weit nach unten spreizende Griff, der aber in der Praxis zu einem ausgezeichneten Griffwinkel führt. Der Hahn der Vorserie wies noch kein Loch auf, das aber kam in der Serie.

2) Der Entspannhebel, zu finden links hinten am Schlitten. Erste Prototypen hatten ihn noch nicht. Doch forderte angeblich die polnische Kavallerie derlei, um zu Pferd die Waffe mit einer Hand entspannen zu können. Das ergab Sinn: Drückt die Hand den Hebel nach unten, nimmt der den Schlagbolzen mit nach vorne und schlägt den Hahn ab. Ähnlich funktionierte bereits auch der Sicherungshebel der Walther PP/PPK.

3) Der Zerlegehebel, linksseitig montiert. Er ist leicht mit der Sicherung der Colt M 1911 zu verwechseln, wäre da nicht oben ein kleiner Ansatz, der in eine entsprechende Ausfräsung des Schlittens passt. Ihn machte das Design der Schließfeder notwendig.



Das Grab des Konstrukteurs Piotr Wilniewicz: Vorn links sitzt die Marmorplatte mit dem Motiv der Radom-Pistole.



Aktuell die wohl größte Radom-Rarität: Beim Münchner Auktionshaus Hermann Historica wurde dieses Vorserienstück (Seriennummer 0012) versteigert – für 58 000 Euro.

Das Zerlegen: Nach Entfernen des Magazins kippen „Eingeweihete“ die Pistole nach links und ziehen an der Schließfederstange. Das entlastet den Schlittenfanghebel; er fällt heraus. Den Zerlegehebel nach unten drücken, dann kommt der Schlitten mit Lauf unter Druck der Schließfeder nach vorne.

4) Der Lauf: Er hat sechs rechtsdrehende Züge. Auch hier haben die Konstrukteure vereinfacht und verbessert. Auf den ersten Blick sieht das Auge nur einen Riegelkamm, der in die entsprechende Ausfräsung im Schlitten eingreift. Etwas weiter hinten ist der Lauf wulstartig erhöht. Dies ist der zweite Riegelkamm und der ist von außen zu erkennen, da er vorn im Auswurffenster anliegt. Fragt sich, ob das die erste Pistole mit dieser Verriegelungsweise war. Derlei findet sich auch bei der französischen P 1935 S, auch als MAS 35 bekannt und ab 1939 produziert – sie verriegelt auch im Auswurffenster. Die Schweizerische Industrie-Gesellschaft (SIG) kaufte dieses Patent, setzte aber bei ihrer Pistole P210 noch auf konventionelle Riegelkämme und übernahm das Prinzip erst bei der P220. Jedoch reicht die Geschichte der Verriegelung im Auswurffenster weiter zurück – bis zur britischen Webley 1904. Aktuelle Informationen der Fabrik schreiben das Lauf-Design der VIS Radom dem bisher unbekanntem Ingenieur Feliks Modzelewski zu. Er war in der Endphase der Radom-Konstruktion eingebunden.

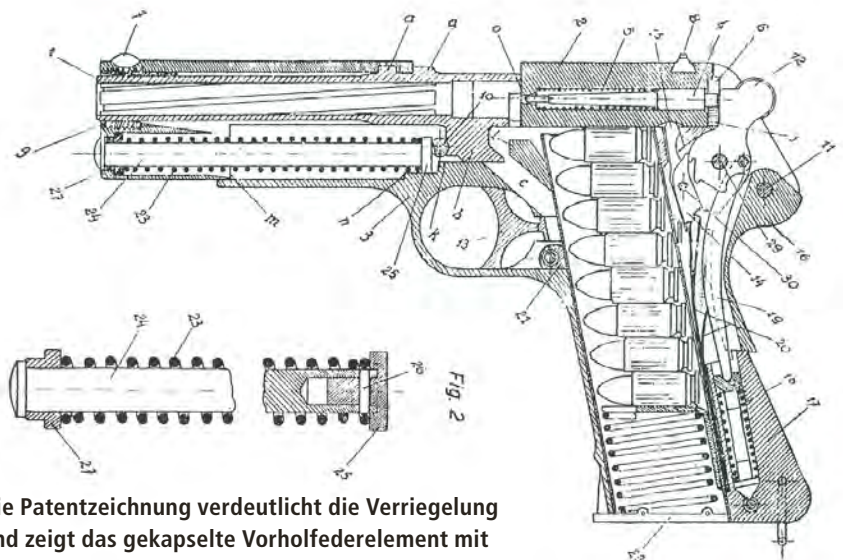
5) Die Steuerung der Entriegelung.

Colt setzt auf das Kettenglied unter dem Lauf, das diesem die entsprechende Bewegung gestattet. FN ging bei der HP 35 den Weg mit einer am Lauf fest angefrästen Steuerkurve. Die entriegelt über einen separat ins Griffstück eingesetzten Bolzen. Bei der Radom ist es ähnlich. Nur ist die Steuerkurve einfacher gestaltet, das Gegenlager im Griffstück ausgefräst. Eindeutig eine Verbesserung, aber schwieriger herzustellen. Die Idee gab es bereits. Erfunden hatte sie ein unbekannter Konstrukteur entweder der Firma Gabilondo y Urresti (später: Llama-Gabilondo y Cía) oder der Firma Star Bonifacio Echeverría. Beide stellen bereits Mitte der 1920er Jahre ent-

sprechende Waffen mit dieser Technik her, Gabilondo y Urresti eine Pistole Ruby, Star Echeverría eine Star P, jeweils im Kaliber .45 ACP. Originalstücke der Ruby sind heute praktisch nicht mehr vorhanden, es entstanden weniger als 1000 Stück. (Diese Ruby ist nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Taschenpistole, mit Stückzahlen von mindestens 750 000 seitens Dutzender spanisch-baskischer Firmen von 1914 bis in die 1950er Jahre gefertigt.)

6) Das geschlossene Schließfederstet.

Sowohl bei Colt wie auch bei FN ist die Schließfeder ein separates Teil, bei der Ruby und der Radom eine Einheit mit Führungsstange und vorderem als auch hinterem Lager. Dabei ist diejenige der



Die Patentzeichnung verdeutlicht die Verriegelung und zeigt das gekapselte Vorholfederstet mit dem typischen Frontring.

Radom die erste, die zweiteilig und teleskopartig aufgebaut ist. Das wurde auch erst Jahrzehnte später Stand der Technik. Hintergedanke war eine zusätzliche Fallsicherung, falls die Pistole mit dem Lauf zuerst aufkommt. Dabei entriegelt die Waffe geringfügig, das reicht, damit sich kein Schuss lösen kann.

Die sonstige Technik folgt dem seinerzeit bekannten Stand. Der Schlitten hat vorn eine eingepresste und verstiftete Lauf-führungshülse. Oben auf dem Schlitten befindet sich eine schmale guillochierte Schiene, die das Zielen erleichtern soll. Der linksseitige Magazinhalter entspricht wieder dem der Colt, ebenso der Hahn mit Sicherheitsrast, der Ausstoßer, die Griffsicherung und die Fangriemenöse. Der Griff Rücken ist zum Anbringen eines Anschlagschafts ausgefräst. Aufwendig ge-fräst ist auch der Zubringer des Magazins für acht Patronen. Originale polnische Pistolen weisen diverse Prüfempel aus den Fertigungsstadien auf. Daher auch der hohe Qualitätsstandard. Etwa die aufwendig bearbeitete Oberfläche: Sie zeigt außen keine und innen wenige Bearbeitungs-spuren und trägt eine hochwertige dunkelblaue Streichbrünierung, ver-gleichbar derjenige der frühen FN HP 35. Griffschalenschrauben und Auszieher sind blau angelassen, letzterer trägt die Seriennummer. Er hatte Übermaß und musste bei jeder Waffe individuell ange-passt werden. Alle anderen Teile sind aus-tauschbar. Insgesamt: Man kann die VIS Radom mit der SIG P 210 gleichset-zen, ein geübter Schütze hält die Zehn!



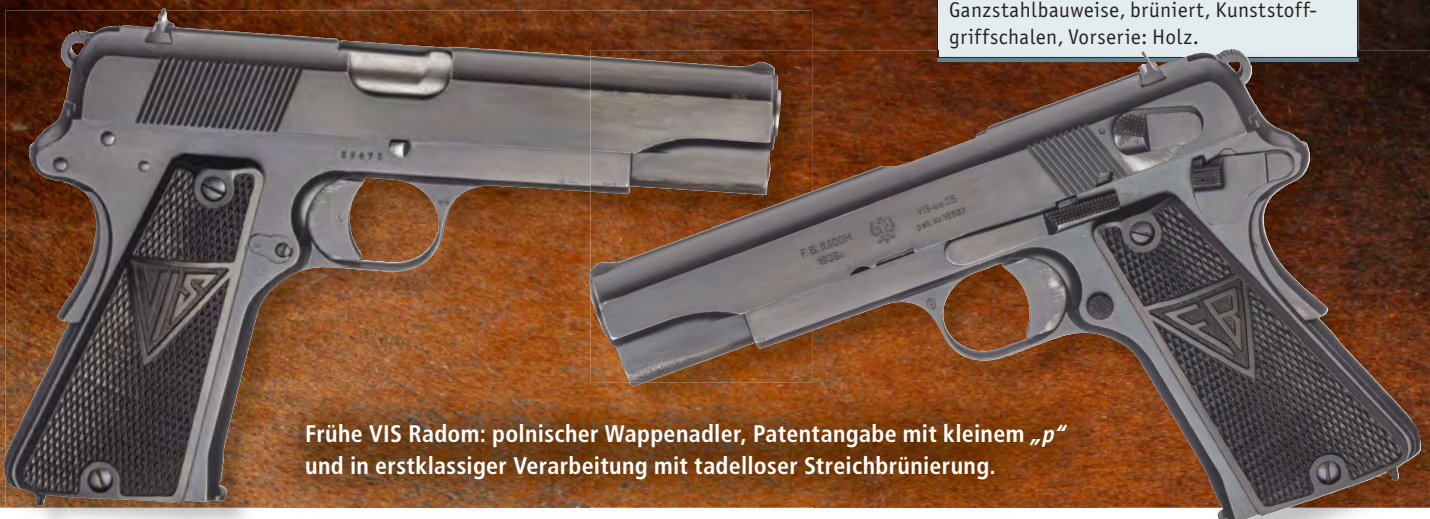
Oben: frühe, erstklassig gefinishte VIS Radom mit polnischem Beschuss, unten: ein frühes Stück, das bei der deutschen Besetzung Polens entstanden ist.

Die erste Fertigungsreihe:

Zwischen 1936 und dem Überfall auf Polen 1939 entstanden zirka 48 000 bis 50 000 Pistolen der VIS Radom wz. 35. Die Typenbezeichnung ist aufwendig graviert, nicht gerollt. Die letzten 2000 davon sind teilweise nicht nummerngleich oder haben keine Beschriftung. Die Griffschalen bestehen aus Bakelit, schwarz oder, seltener, braun. Links befinden sich die Buchstaben „FB“ = Fabrika Brony (Waffenfabrik) in einem Dreieck. Rechts die Buchstaben „VIS“ = Kraft. Ein Wortspiel aus den Anfangsbuchstaben der Entwickler Wilniewiczyc und Skrzypinski, WIS. Die Aussprache von WIS und VIS ist identisch. Auf der linken Schlittenseite steht beim polnischen Original: „F. B. Radom“ = Waf-

fenfabrik Radom, darunter prangt das Jahr der Fertigung, also 1936 bis 1939 und 1997 (dazu später mehr). Dann der polnische Adler und rechts daneben „VIS-wz 35“, darunter die Patentangabe „pat.Nr.

Modell:	IS Radom wz. 35
Preis:	ab ca. € 1000,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	8 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	205 x 32 x 140 mm
Lauf-länge:	120 mm
Visierlänge:	156 mm
Gewicht:	1030 g
Ausstattung: Single-Action-Pistole mit modifizierter Browning-Verriegelung, Ganzstahlbauweise, brüniert, Kunststoffgriffschalen, Vorserie: Holz.	



Frühe VIS Radom: polnischer Wappenadler, Patentangabe mit kleinem „p“ und in erstklassiger Verarbeitung mit tadelloser Streichbrünierung.

15567“ (ja, mit kleinem „p“). Vorne links auf dem Abzugsbügel prangt in einem Oval der Abnahmestempel des jeweiligen Prüffiziers. Vor dem Entspannhebel sitzt der polnische Militärbeschluss in Gestalt eines kleinen Adler-Motivs, das findet sich auch links auf der Laufsteuerkurve. Darunter die Zahl „8,82“: der Laufdurchmesser in mm, wie von der P.08 gewohnt.

Unter deutscher Besatzung:

Die Waffenfabrik in Radom überstand den Polenfeldzug relativ unbeschadet. Man stellte sie unter die Verwaltung der Steyr-Daimler-Puch AG in Steyr. Es dauerte bis Herbst 1940, ehe man sich entschloss, die Produktion wieder aufzu-

nehmen. Die meisten Arbeiter waren verschwunden, so kam es zu Zwangsarbeit. Dazu gab es in Radom ein Außenlager des KZ Majdanek. Diese Zwangsarbeiter waren keine Fachleute und mussten erst angelernt werden. Die Fertigung lief erst im März oder April 1941 wie von den Besatzern gewünscht.

Nachdem die vorhandenen polnischen Teile aufgebraucht waren, wurde immer weiter vereinfacht. Die Beschriftung lautete jetzt „F. B. Radom VIS Mod 35 Pat.Nr.15567“ in einer Zeile linksseitig, darunter „P.35 (p)“. Später fiel zuerst „P.35 (p)“ weg, dann „VIS“. Die vorletzte Version lautete „F. B. Radom Mod. 35 Pat.Nr. 15567“, ganz zum Schluss und

geringer Menge noch „BNZ“ (= Codezeichen der Steyr-Werke). Nummeriert wurde nach dem deutschen System von 1 bis 9999 mit vorangestellten Buchstaben. Das Alphabet wurde einmal komplett und beim zweiten Lauf bis zum Buchstaben K 9*** genutzt. Damit kann man von ungefähr 310 000 bis 330 000 Pistolen unter deutscher Regie ausgehen. Die Stempel: Waffenamtsabnahme „WaA77“ auf Schlitten und Griffstück links, „Adler N“-Beschluss und „Adler 623“ als Hinweis auf die Endmontage bei Steyr. Dies deshalb, um den Diebstahl von Waffen und Teilen in Radom zu verhindern. Etwas später versah man aus demselben Grund Schlitten und Griffstück mit einer individuellen gemeinsamen Inventarnummer, die Läufe kamen noch aus Steyr. Es nützte alles nichts, Radom-Pistolen fanden ihren Weg zur polnischen Heimatarmee.

Im Zuge der Kriegsproduktion wurde die Technik stets weiter vereinfacht. Zuerst wurde der Auszieher vereinheitlicht, dann fiel der Zerlegehebel weg. Seine Funktion übernahm ein Fortsatz am Hahn, auf den sich der Innenteil des Entspannhebels abstützt. Die Fräsung für den Anschlagschaft und die Buchsen der Griffschalenschrauben entfielen. Es wurde feingeschliffen, schließlich nur gefräst. Die Magazinzubringer der BNZ entsprechen denjenigen der P.38. Die Streichbrünierung gab man schon am Anfang zugunsten der schnelleren Tauchbrünierung auf. Das schadete dem Aussehen, jedoch nicht der Funktion.

Als die Rote Armee Ende 1944 vorrückte, evakuierten die Deutschen die Produktionsanlagen aus Radom. Waffenteile entstanden jetzt im KZ Gusen II und im Sensenwerk Chr. Pisslinger in Molln. Nach massiven Bombardements der Steyr-Werke verlagerte man die Endmontage um die Jahreswende 1944-45 in die Auto-Ersatzteilwerkstätte Znam. Auch hier fielen im Januar 1945 Bomben, die Produktion lief trotzdem weiter. Die letzten Radom-Pistolen mit dem Codezeichen BNZ haben eine graugrüne Phosphatierung und sind die zweitseltenste Variante dieser Pistole. Denn da gab es noch einen Nachzügler.

Der Schlitten der frühen Radom ist oben schmal guillochiert, das Korn starr, die Kimme driftbar. Unten am Griffstück eine Riemenöse.





Konstruktiv braucht die VIS Radom keinen Vergleich zur SIG P 210 zu scheuen – gut erhaltene Stücke liegen auch in Sachen Präzision gleichauf.

Neuaufgabe:

1992 gab es gleichsam ein Remake der Pistole, gefertigt an historischer Stelle, nun „Łuczniczka“ Radom. Es dauerte noch einige Jahre, dann konnte man in den USA und wohl auch in Polen die Radom in bekannt guter Qualität kaufen. 1000 US-Dollar kostete die Pistole, mit der historischen Beschriftung und der Angabe des Fertigungsjahres 1997. Allerdings wurden nur 26 Stück mit den Nummern A00001 bis -26 produziert: die seltenste Radom überhaupt. Es gab immer mal wieder Gerüchte, dass die Produktion wieder aufleben sollte – bis jetzt geschah das nicht.

Gliederung der VIS Radom:

Nullserie: Prototypen ohne Entspannhebel mit handgravierter Schlittenbeschriftung. Links steht in zwei Zeilen „Panstowe Wytwornie Uzbrojenia / Fabryka Broni W Radomu“ = Staatliche Waffenfabrik in Ra-

dom. Rechts unter dem Auswurffenster: „V.I.S. Cal 9^m/m / pat. 15567“. Bisher sind drei Stück bekannt, zum einen Pistole Nr. 0012 mit Holzgriffschalen, zum anderen die Nummern 0063 und 0108, die jeweils mit Bakelitgriffschalen aufwarten. Aus der Nullserie stammte die eingangs erwähnte Vorserienwaffe aus der Auktion von Hermann Historica.

Typ 1: Polnische Fertigung 1936-39. Höchste Qualität, dunkelblaue Streichbrünierung auf feingeschliffener Oberfläche. Keine Werkzeugspuren, dafür diverse Kontrollstempel, mit denen während der Produktion die Maßhaltigkeit/Güte dokumentiert wurde. Der Lauf mit Zugmaß 8,82 analog der P.08 gekennzeichnet. Die Beschriftung und der polnische Hoheitsadler sind graviert, die Seriennummer eingeschlagen. Alle wichtigen Teile sind nummerngleich, sämtliche Kleinteile blau angelassen.

Typ 2: Er steht für den Beginn der Fertigung unter deutscher Besetzung. Vorhandene Teile wurden aufgebraucht. Bloß beim Brünieren ging man von der aufwendigen Streichmethode ab. Die Nummerierung erfolgte im deutschen System jeweils von 1-9999 Blocks mit Buchstaben am Ende. Bei neugefertigten Griffstücken fiel der Anschlagnut weg. Hier reduzierte sich bereits der Bearbeitungsaufwand, das Finish wirkte gröber, Werkzeugspuren waren aber nur dezent sichtbar. „WaA 77“-Abnahme, Adler /623.

Typ 3: Verarbeitung weiter vereinfacht, Passungen nicht mehr so genau. Der Zerlegehebel fiel weg, später wurden die Stifte im Griffstück durch Nieten ersetzt. Die Toleranzen sind fühlbar.

Typ 4: Grobe Werkzeugspuren und Passungen. Einfache querverillte Holzgriffschalen. Waffen grünlich phosphatiert. Beschriftung „BNZ“, „WaA 623“.



Polnische Radom-Tasche: Klappe mit Verschlusslasche zum Durchstecken und anschließenden Sichern per Knopfdorn, tragbar per Schulterriemen (mit Karabinerhaken) oder mittels Koppelschlaufe. Mit Putzstock und zwei Magazintaschen.

Auch hier gilt: Es tauchen immer wieder von dieser Typologie abweichende Pistolen auf, wie bei einer Kriegsproduktion durchaus üblich. Es sollten ja in erster Linie Stückzahlen erreicht werden. Und es gab Sonderfälle: Laut Fabrikunterlagen gingen 1937 zwei Pistolen in .45 ACP als Musterwaffen nach Argentinien. Ihr Verbleib ist unbekannt. Im Militärmuseum Budapest liegt noch eine Radom im Kaliber .22 l.r.. Es handelt sich aber wohl um eine ausgezeichnete private Adaption.

Hinweise:

Die Preise für polnische Radom-Pistolen steigen derzeit rasant. Polen mit seinem liberalen Waffengesetz macht es seinen Bürgern relativ einfach, eine zu erwerben. So kommen sie je nach Zustand ab zirka 2500 Euro nach Hause. Eine gute Alternative ist die frühe deutsche Fertigung. Qualitativ fast genauso gut, ist nur die Brünierung nicht so schön. Dafür aber der Preis, ungefähr ab 1000 Euro in gutem Befinden. Die „abgespeckten“ Radoms gehen so bei 600 Euro los, die seltene BNZ erhält man im Bereich von 1500 Euro. Die „neue“ Radom hingegen ist kaum zu bekommen. Wer sie hat, gibt sie nicht her. Ein deutscher Sammler organisierte vor zirka 30 Jahren nach der Originalzeichnung die Fertigung des neu hergestellten Anschlagschafts in gerin-

ger Stückzahl. Nun ebenfalls eine Rarität, liegt er bei ungefähr 500 Euro, ist aber nicht auf dem Markt zu entdecken. Ebenso gesucht ist die originale Verwahrtasche. Für die werden schnell 1000 Euro fällig, wenn der originale Putzstock dabei ist. Die polnische Radom-Tasche ist von bester Qualität, sie bietet Platz für die Pistole, zwei Reservemagazine und den Putzstock. Gefertigt aus braunem Leder, ließ sie sich

mittels Schlaufe am Gürtel und mit Riemen bequem über der Schulter tragen. Die Sattler brachten teilweise ihren Gummistempel innen an. Die deutsche Tasche zur Radom, ebenfalls aus braunem Leder, ist viel einfacher. Sie hat eine aufgenähte Magazintasche und einen Heberriemen, um leichter an die Waffe zu kommen. Dieser Riemen fiel bei späten Varianten weg, die Tasche ließ sich nur am Gürtel tragen. Innen war sie teilweise gummigestempelt: „Radom“ oder „BNZ“. Die Wehrmacht ließ beide Taschentypen auch schwarz umfärben. Oh, und Achtung: Es existieren längst indische und polnische Repliken in sehr guter Qualität. Bleibt noch der aus Leder geflochtene polnische Fangriemen. Er hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem ebenfalls aus Leder geflochtenen der dänischen FN HP, taucht praktisch aber nicht mehr auf. Bei Vorkommen eines solchen Stückes sollte man ganz genau hinsehen: Auch dies ein Indiz dafür, welchen Stellenwert die lange vergessene Radom heute im Feld der klassischen Ordonnanzpistolen innehat – zu Recht.

Text: Stephan Rudloff und Matthias S. Recktenwald

Mit Dank an Maria Burdick von Hermann Historica für das Zusenden von Fotos. Info: www.hermann-historica.de



Auch diese seitens der Wehrmacht ab 1943 geschwärzte Radom-Tasche bietet Platz für Ersatzmagazine und Putzstock, sie lässt sich ebenfalls am Koppel oder per Schulterriemen tragen.

Buch-Shop **VISI**ER

Entdecken Sie jede Menge Lesestoff
im VS Medien Shop!

**Urlaubszeit
-Lesezeit!**



Die komplette Auswahl von über
200 Büchern zu verschiedensten
Themen wie Messer, Jagd,
Militärgeschichte, Waffengeschichte,
Survival und sehr viel mehr finden Sie
im VS Medien-Shop.

**Schauen Sie vorbei, stöbern Sie im großen
Angebot und bestellen bequem vom Sofa
aus.**

Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1,
56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007

Hier bestellen Sie:

+49 (0)2604 / 944 64-10
oder / 944 64-13

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Hier geht's zum Shop:



VISI-ER-Leserservice Schweiz
Tel: +41 (0) 44 586 97 94

vsmedien
gmbh

Grünes Wahlprogramm: Der entscheidende September 2021

In großen Schritten geht es auf die Bundestagswahl 2021 zu. Das Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen enthält die weitreichendsten Forderungen zum legalen Waffenbesitz. VISIER hat hineingeschaut und kommentiert. Außerdem: Das müssen Sie zum 01. September 2021 wissen.

Für Legalwaffenbesitz gilt es dieser Tage genauer hinzuschauen: Das Bundestagswahlprogramm vom Bündnis 90/Die Grünen enthält den vermutlich längsten Absatz zum legalen Waffenbesitz unter den größeren Parteien. Das bedeutet grundsätzlich erst einmal nichts Schlechtes. Könnte es doch um eine Förderung von Jagd und Schießsport gehen. Häufige Leser dieser „gelben Seiten“ ahnen aber vermutlich bereits, dass es größtenteils um Einschränkungen und Verbote geht. Um es dabei direkt vorweg zu nehmen: Die bereits im Entwurf enthaltene Forderung, den privaten Waffenbesitz weitestgehend zu beenden, steht nach wie vor darin. Der bereits am 11. bis 13. Juni 2021 tagende, digitale Parteitag hat allerdings zum Ursprungsentwurf noch einiges hinzugefügt.

Das steht drin:

Im Vergleich zwischen der nun vorliegenden, finalen Fassung (<https://tinyurl.com/3fjk7pv2>) und dem Entwurf des Bundesvorstandes fällt direkt die Tatsache auf, dass das Thema Waffen direkt einen eigenen Absatz bekommen hat. Der wird nun eingerahmt von den Themen „Vor Terrorismus schützen“ und „Bevölkerungsschutz krisenfest machen“. Er

selbst trägt die schon recht eindeutige Überschrift „Mehr Sicherheit durch weniger Waffen“. Vorher waren die Legalwaffenbesitzer noch unter dem Oberthema „Vor Terrorismus schützen“ direkt mit einsortiert worden.

Dieser neue Absatz gliedert sich im Wesentlichen thematisch in drei Teile: Der erste Teil stellt fest, dass jedes Jahr Menschen durch legale Waffen sterben würden. Dabei wären aber auch oft nicht die legalen Besitzer die Täter, sondern Dritte, die sich Zugang verschaffen könnten. Der zweite Teil fordert „eine verbesserte kriminalstatistische Erfassung.“ Es müsse dokumentiert werden, „ob eine Straftat mit einer legalen oder illegalen Schusswaffe begangen wurde, ob es bei der Tat auch zu einer Schussabgabe kam und ob die oder der Tatverdächtige berechtigt war, die Waffe zu besitzen oder nicht.“ Und der dritte Teil stellt dann abschließend die Forderung nach einem schrittweisen Ende der Verfügbarkeit von „tödlichen Schusswaffen“ auf, eben mit der erwähnten Ausnahme für Jäger. Man wolle zudem mit Sport-schützen in den Dialog treten, um auf die Sportausübung mit „nicht-tödlichen Schusswaffen“ umzustellen.

Zum illegalen Waffenbesitz gibt es wieder nur einen einzigen Satz, der befindet sich noch im Absatz zur Terror-Bekämpfung und lautet: „Um Attentate zu erschweren, werden wir illegalen Waffenhandel, auch und gerade auf Online-Marktplätzen, verstärkt verfolgen.“

Meinung:

Es mag erst einmal erstaunlich klingen, muss aber auch gesagt werden: Im Programm gibt es eine positive Forderung. Namentliche jene, die neben einer verbesserten kriminalstatistischen Erfassung von Straftaten mit Schusswaffen die Differenzierung von legal und illegal eingesetzten Waffen bei der Begehung von Straftaten fordert. Diese Forderung wird auch von Legalwaffenbesitzern, den Verbänden und einigen anderen politischen Parteien schon seit langem eingefordert. Insofern ist es zu begrüßen, dass die Grünen diese wichtige Erfassung nun auch in ihr Wahlprogramm aufgenommen haben. Denn aufgrund der wenigen bekannten Zahlen ist davon auszugehen, dass diese Daten eine weitere Einschränkung oder gar ein Kompletterbot von Schusswaffen eben nicht nahelegen. Eher das Gegenteil wird aller Voraussicht nach der Fall sein.

Übergangsfrist endet am 1. September 2021! Meldung von Magazinen, Salutwaffen & Co.



Am 1. September 2021 enden die Übergangsregelungen für die im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Verschärfungen des Waffengesetzes. Besitzer betroffener Waffen oder Teile müssen also bis zu diesem Stichtag eine Meldung bei ihrer Waffenbehörde tätigen oder eine Erlaubnis beantragen. Geschieht dies nicht, macht der Besitzer sich nach dem 1. September strafbar. Betroffen sind davon konkret:

1. Nun erlaubnispflichtige, wesentliche Teile von Schusswaffen. Insbesondere Verschlüsse und Gehäuse.
2. Nun verbotene, wesentliche Teile von verbotenen Schusswaffen. Auch hier insbesondere Verschlüsse und Gehäuse.
3. Nun erlaubnispflichtige Salutwaffen.
4. Nun verbotene Salutwaffen (Salutwaffen, die aus verbotenen Waffen entstanden sind).
5. Nun verbotene Magazine für Langwaffen für Zentralfeuermunition mit einer Kapazität von mehr als 10 Schuss; Magazine für Kurzwaffen für Zentralfeuermunition mit einer Kapazität von mehr als 20 Schuss. Dies gilt auch entsprechend für Magazinegehäuse.
6. Nun verbotene Langwaffen für Zentralfeuermunition mit festen Magazinen mit einer Kapazität von mehr als 10 Schuss, Kurzwaffen für Zentralfeuermunition mit festem Magazin mit einer Kapazität von mehr als 20 Schuss.
7. Nun erlaubnispflichtige Pfeilabschussgeräte

Als wäre diese Aufstellung nicht schon umfassend genug, ergeben sich je nach Gegenstand und Zeitpunkt des Erwerbs unterschiedliche Handlungsanforderungen, wenn der Besitzer die Waffe, das Waffenteil oder das Magazin behalten möchte. Das Überlassen an einen Berechtigten, an die zuständige Behörde oder eine Polizeidienststelle ist hingegen immer möglich. Für alle genannten Teile gilt: Sie müssen zumindest vor dem 1. September 2020 erworben worden sein. Bei einem Erwerb nach diesem Tag hat der Besitzer sich schon jetzt strafbar gemacht!

Das ist zu tun:

- (1.) Im Fall von **nun erlaubnispflichtigen, wesentlichen Waffenteilen** hat der Besitzer eine Erlaubnis (zumeist in Form einer WBK) zu beantragen. Es gibt keine Ausnahmen für den Bedürfnisnachweis. Adressat für den Antrag ist hier die zuständige Waffenbehörde.
- (2.) Besitzer von **nun verbotenen, wesentlichen Waffenteilen** müssen eine Ausnahmegenehmigung des Bundeskriminalamtes (BKA) beantragen. Ausnahmen vom Bedürfnisnachweis gibt es auch hier nicht.
- (3.) Besitzer **nunmehr erlaubnispflichtiger Salutwaffen** bedürfen nun ebenfalls einer Erlaubnis durch ihre zuständige Waffenbehörde. Auch hier wird dies im Regelfall eine WBK sein. Beachtlich an der Stelle: Der Gesetzgeber hat einen komplett neuen Bedürfnisstatbestand für den Erwerb von Salutwaffen

eingeführt. Der umfasst vor allem künstlerische Tätigkeiten und Brauchtumspflege. Von dem gibt es auch für Altbesitzer keine Ausnahme. Eine Erlaubnis als Jäger oder Sportschütze wird also im Regelfall nicht möglich sein.

(4.) Wer hingegen eine **nun verbotene Salutwaffe** besitzt, hat einen Antrag für deren Besitz beim BKA zu stellen. Auch hier: Keine Ausnahmen von den Anforderungen für Altbesitzer.

(5.) Noch komplizierter wird es bei den **nun verbotenen Magazinen und Magazinegehäusen für Waffen mit Zentralfeuermunition**. Bei einem Erwerb des Magazins vor dem 13. Juni 2017 hat der Besitzer die Munitionsbehälter bei seiner zuständigen Waffenbehörde zu melden. Ein Bedürfnisnachweis ist insofern nicht erforderlich. Beim Erwerb nach dem 13. Juni 2017 ist die zuständige Behörde hingegen das BKA. Da hier eine Erlaubnis beantragt wird, hat der Antragsteller ein Bedürfnis nachzuweisen.

(6.) Analog dazu verhält es sich bei **Schusswaffen für Zentralfeuermunition mit festen Magazinen der entsprechenden Größe**. Hier geht es wenigstens bei „*altem Altbesitz*“ einmal einfach: Wer eine entsprechende Waffe vor dem 13. Juni 2017 bereits in seiner WBK hatte, braucht nichts weiter zu tun. Der Besitz bleibt gestattet. Schützen, welche die Waffe nach diesem Datum erworben haben, benötigen allerdings wieder eine Erlaubnis des BKA.

(7.) Abschließend noch die **Pfeilabschussgeräte**: Die waren vor der Verschärfung des Waffengesetzes nicht einmal eine Waffe. Nun handelt es sich jedoch um erlaubnispflichtige Waffen. Definiert sind sie dabei als „*[tragbare Gegenstände], bei denen bestimmungsgemäß feste Körper gezielt verschossen werden, deren Antriebsenergie durch Muskelkraft oder eine andere Energiequelle eingebracht und durch eine Sperrvorrichtung gespeichert oder gehalten werden kann*“. Nicht erfasst sind dabei Armbrüste, die sind in Anlage 2 wieder ausgenommen. Bei diesen nicht ausgenommenen Pfeilabschussgeräten müssen Altbesitzer nun auch eine WBK beantragen und, Sie ahnen es, ein entsprechendes Bedürfnis nachweisen. Das wird in diesem Fall vermutlich kaum zu erbringen sein. Es gibt für diese Geräte keine zugelassene Disziplin und jagdlich sind sie unbrauchbar.

Ein wichtiger Hinweis sei zum Schluss gegeben: Gerade (aber nicht ausschließlich) bezüglich der wesentlichen Teile stellt sich die Sachlage von Einzelfall zu Einzelfall als sehr kompliziert dar. Hier bietet sich das 102 Seiten umfassende Werk „*Wesentliche Teile im neuen Waffengesetz – Leitfaden Version 2.0*“ vom Bundeskriminalamt als Ratgeber an (<https://tinyurl.com/8jkvf5t4>). Dennoch empfiehlt VISIER an dieser Stelle ausdrücklich, bei etwaigen Unsicherheiten einen Rechtsanwalt zu Rate zu ziehen.

DNo

Art	Erwerb/ Besitz	Meldung/ Erlaubnis/ Ausnahmegenehmigung ¹	Behörde
erlaubnispflichtiges, wesentliches Teil	vor 1. September 2020	Erlaubnis	Waffenbehörde
verbotenes, wesentliches Teil	vor 1. September 2020	Ausnahmegenehmigung	Bundeskriminalamt
erlaubnispflichtige Salutwaffe	vor 1. September 2020	Erlaubnis	Waffenbehörde
verbotene Salutwaffe	vor 1. September 2020	Ausnahmegenehmigung	Bundeskriminalamt
Magazin(-gehäuse) > 10 für LW oder > 20 für KW ^{2,3}	vor 1. Juni 2017	Meldung	Waffenbehörde
Magazin(-gehäuse) > 10 für LW oder > 20 für KW ^{2,3}	13. Juni 2017 bis 1. September 2020	Ausnahmegenehmigung	Bundeskriminalamt
Waffe mit festem Magazin > 10 für LW oder > 20 für KW ^{2,3}	vor 13. Juni 2017	/	(Waffenbehörde)
Waffe mit festem Magazin > 10 für LW oder > 20 für KW ^{2,3}	13. Juni 2017 bis 1. September 2020	Ausnahmegenehmigung	Bundeskriminalamt
Pfeilabschussgerät	vor 1. September 2020	Erlaubnis	Waffenbehörde

¹= Erlaubnis oder Ausnahmegenehmigung: Es müssen alle Voraussetzungen wie bei einem Neuerwerb erfüllt werden, inklusive Bedürfnis. Der Gesetzgeber hat hier keine weiteren Ausnahmen für Altbesitzer vorgesehen. ²= LW: Langwaffe, KW: Kurzwaffe. ³= Nur für Waffen mit Zentralfeuermunition.

Im Gesamtkontext vermag diese nun aufgestellte Forderung nach einer verbesserten Datenbasis verwundern: Im ersten Teil wird die aus Sicht der Grünen aktuelle Lage beschrieben, am Ende wird gar das Ende der Verfügbarkeit von tödlichen Schusswaffen gefordert. Das ergibt aus Sicht des Autors wenig Sinn. Da die Datenlage doch relativ dünn ist und die wenigen, verfügbaren Daten die Schlüsse und Forderungen gerade nicht nahelegen. Warum werden dann schon Forderungen gestellt? Im Wesentlichen enthält der Absatz einen Status-Quo-Bericht aus Parteisicht, am Ende eine Verbotsforderung und in der Mitte möchte man eine bessere Datenlage. Das wirkt etwas, als wolle man das Pferd von hinten aufzäumen.

Die Auswirkungen:

Noch handelt es sich bei diesen Forderungen um das, was darüber steht: ein Wahlprogramm. Dennoch steht zu erwarten, dass die Grünen bei einer eventuellen Regierungsbeteiligung relativ schnell an diese Vorschläge anknüpfen und entsprechende Gesetzesinitiativen ergreifen. Denn hierbei sollte jeder bedenken, dass auch im neuen Grundsatzprogramm der Partei ein entsprechender Passus zu finden ist. Der lautet: *„Die öffentliche Sicherheit und den Schutz vor Gewalt zu gewährleisten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Staates. Jede*r hat das Recht auf ein Leben frei*

*von Gewalt. Das Gewaltmonopol liegt beim Staat. Dies ernst zu nehmen, bedeutet ein Ende des privaten Besitzes von tödlichen Schusswaffen, mit Ausnahme von Jäger*innen.“* Klar ist also, das Thema ist ernst und wird verhältnismäßig weit oben auf der Prioritätenliste stehen. Das sieht vermutlich bei den anderen Parteien (und potenziellen Koalitionspartnern) anders aus. Zwar möchte keine andere Partei derart weit gehen, unklar bleibt jedoch, ob sie sich energisch gegen diese Forderungen stellen würden. Das bedeutet in der Konsequenz, dass das Waffenrecht sicherlich Teil der Verhandlungsmasse in einer Koalitionsverhandlung sein könnte. Entsprechend besteht die Gefahr, dass es von einem Koalitionspartner für ein aus seiner Sicht entsprechend wichtigeres Thema freigegeben wird.

Partei politik:

Hierzu ein Gedanke vorweg: Im Wahlkampf kann viel passieren. Entsprechend können sich potenzielle Koalitions-Optionen schnell ändern. Nach Stand bei Redaktionsschluss scheinen jedoch folgende Bündnisse wahrscheinlich: CDU und Grüne; CDU, Grüne und FDP sowie CDU und SPD. Grüne und CDU könnten dabei jeweils den Seniorpartner und damit die Kanzlerin oder den Kanzler stellen. Im Fall von einem Bündnis aus Schwarz und Grün würde hierbei aus Sicht des Autors kaum ein Unter-

schied bestehen: Die Union hat sich im Waffenrecht als recht flexibel erwiesen. Auch wenn man der aktuellen Bundestagsfraktion die Ablehnung des jüngsten Verschärfungsentwurfes zugute halten muss. In einem solchen Bündnis wäre das WaffG jedoch sicher jener Teil, bei dem die Union nachgeben könnte. In einer sogenannten Jamaika-Koalition hingegen würde die FDP mit am Tisch sitzen. Die Freien Demokraten haben sich in der Vergangenheit häufiger an die Seite der Sportschützen und Jäger gestellt. Es gibt also gute Gründe für die Annahme, dass sie bei Verhandlungen mit den Grünen einen starken Gegenpol zu den Verbotsforderungen bilden wird. Abschließend wäre da noch eine Fortsetzung der „großen“ Koalition. Hier würde selbstredend das Wahlprogramm der Grünen keine Rolle spielen. Dennoch kam es auch in dieser Konstellation jüngst zu vielen Einschränkungen für Legalwaffenbesitzer: Magazinverbote (die Konsequenzen können Sie dem Kasten entnehmen), das kaum mehr durchschaubare NWR und zuletzt der Vorschlag bezüglich der Personenüberprüfungen sind einige Beispiele. Abschließend gibt es nach Meinung des Autors also nur einen Weg, eine möglichst gute Ausgangsbasis in Koalitionsverhandlungen zu erreichen. Und das ist eine starke FDP. Ein anderer, realistischer Gegenpol zu den Verbotsforderungen ist schlicht nicht in Sicht. *Text: Dario Nothnick*

KLEINANZEIGEN MARKT

ANKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

VERKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

SONSTIGE RUBRIKEN

■ OPTIK + VISIERUNGEN ■ MUNITION + WIEDERLADEN
■ MILITARIA ■ LITERATUR ■ SONSTIGES
■ REISEN + URLAUB ■ STELLENANZEIGEN
■ VEREINE + VERANSTALTUNGEN

DIE ANZEIGE DES MONATS



„SAKO SCHARF- SCHÜTZENGEWEHR TRG21-FINNLAND“

mit 10 Schuss-Magazin,
4,7 kg, Kal. .308, Beschuss
1998, Mellrichstadt, Glas
Leupold 50-400, 8,5 bis 25,
schwarzer Kunststoffschäft,
Zwei Bein, Mündungsbremse,
Sako Bedienungsanleitung,
1000 Schuss damit gemacht,
neuwertig, Neupreis damals
DM 10.000,-

Verkaufs-Preis: 3.990 €

Tel: 0911-753544

Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerberlaubnis

Wenn Sie möchten, dass Ihre Bildanzeige diesen prominenten Platz*
auf unserer Startseite des Kleinanzeigenmarktes hat,
schicken Sie uns eine E-Mail: anzeigen@vsmedien.de
(* Der Verlag behält sich die Auswahl vor)



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen Hiendlmayer GmbH
Generalimporteur FK BRNO

FK BRNO

Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de / www.SG550.de

Pistole Glock Mod. 30, Gen. 3, Kal. .45 Auto, Heinie-Visierung	€ 400,-
Pistole Para Ordnance P14.45, Kal. .45 Auto, mit LPA-Visierung, Mag. Trichter	€ 1.300,-
Pistole Para Ordnance P14-45, Kal. .45 Auto, ALU-Griffschalen, Lauflänge 5"	€ 580,-
Pistole Colt Gold Cup, Series 70, Kal. .45 Auto, brüniert, Holzgriffschalen, Lauflänge 5"	€ 1.050,-
Pistole Colt Mod. Double Eagle Series 90 MK II, Kal. .45 Auto, stainless, Lauflänge 5"	€ 990,-
Pistole Bul M5, Kal. .45 Auto	€ 490,-
Pistole Kettner Sport Competition 2000, Kal. .45 Auto, Laufl. 5"	€ 550,-
Pistole Colt M1991 A1, Series 80, Kal. .45 Auto, Laufl. 5", stainless	€ 890,-
Pistole Smith&Wesson Mod. PC1911, Kal. .45 Auto, Lauflänge 5", stainless	€ 1.110,-
Pistole Tanfoglio Mod. Witness 1911 Custom, Kal. .45 Auto, Lauflänge 5", brüniert	€ 850,-
Pistole CZ Mod. 97 B, Kal. .45 Auto, brüniert	€ 750,-
Pistole Colt MK IV Series 80 Combat Elite, Kal. .45 Auto	€ 850,-
Pistole RBF/Glock, Kal. 9 mm Luger	€ 490,-
Pistole Heckler+Koch Mod. P9S, Kal. 9 mm Luger	€ 850,-
Pistole SIG Sauer Mod. P 228, Kal. 9 mm Luger, schwarz, Hogue-Griffschalen, Trijicon-Visierung	€ 790,-
Pistole Glock Mod. 26, Gen. 4, Kal. 9 mm Luger, Vorführwaffe	€ 580,-
Pistole CZ Mod. 75 Sport, Kal. 9 mm Luger, brüniert, Abzug überarbeitet	€ 750,-
Pistole Ceska Mod. CZ 75, Kal. 9 mm Luger, Lauf goldfarbig	€ 500,-
Pistole Heckler+Koch Mod. USP Expert, Kal. 9 mm Luger	€ 800,-
Pistole FN High Power, Kal. 9 mm Luger, „E-Prefex“, mit fester Visierung und Holzgriffschalen	€ 450,-
Pistole Brixia 1911 Impera, Kal. 9 mm Luger, stainless, Abzug überarbeitet	€ 999,-
Pistole Springfield Mod. 1911-A1, Kal. 9 mm Luger, LL 5", stainless	€ 950,-
Pistole CZ Mod. 75 B Duotone, Kal. 9 mm Luger, LPA-Visier	€ 550,-
Pistole SIG P 210-6, Kal. 9 mm Luger, Lauflänge 6", inkl. Wechsellauf 5" und Mikrometervisier	€ 2.000,-
Pistole Caspian „Race Gun“, Kal. .38 Super Auto, Kompensator	€ 2.550,-
Pistole Walther Mod. GSP, Kal. .32 S&W long inkl. Wechselsystem Kal. .22 l.r.	€ 800,-
Pistole Hämmerli X-esse Sport, Kal. .22 l.r., mit 11-mm-Prismenschiene, Kunststoff-Griff rot	€ 590,-
Pistole FN Mod. 150, Kal. .22 l.r.	€ 280,-
Pistole Browning Mod. Buck Mark, Kal. .22 l.r.	€ 390,-
Pistole Walther Mod. TPH, Kal. .22 l.r., neuwertig	€ 290,-
Pistole Erma Mod. ESP 85 A, Kal. .22 l.r.	€ 450,-
Pistole Hämmerli Mod. 280, Kal. .22 l.r.	€ 560,-
Pistole Ruger Mark II, Kal. .22 l.r., brüniert	€ 490,-
Revolver Colt Python, Kal. .357 Mag., brüniert, Pachmayr-Gummigriff, Beschuss 1980	€ 1.290,-
Revolver Colt Trooper Mark III, Kal. .357 Mag., Lauflänge 4", brüniert im Originalkarton	€ 850,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 627-0, Kal. .357 Mag., Lauflänge 5,5" mit S&W Holzgriffschalen und gefluteter Trommel	€ 990,-
Revolver Taurus Mod. 689 Eurochampion, Kal. .357 Mag., Lauflänge 6"	€ 650,-
Revolver Colt Python, Kal. .357 Mag., Lauflänge 4", stainless, Colt-Gummigriffschalen	€ 1.290,-
Revolver Uberti SAA, Kal. .357 Mag., Lauflänge 8", brüniert, bunt gehärtet	€ 260,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 60-7, Kal. .38 Spec., 5-Schuss, stainless, Lauflänge 2", Holzgriffschalen	€ 350,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 64, Kal. .38 Spec., 6-Schuss, stainless, Lauflänge 2", Holzgriffschalen	€ 250,-
Revolver Erma ER 440, Kal. .38 Spec.	€ 280,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 64-2, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4"	€ 290,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 642-1 Airweight, Kal. .38 Spec.	€ 480,-
Revolver Freedom Arms Mod. 83 Field Grade, Kal. .454 Casull, Lauflänge 7"	€ 1.800,-
Revolver Ruger New Model Single Six, Kal. .22 Win. Mag., mit Wechseltrommel Kal. .22 l.r., je 6-Schuss, Lauflänge 9,4", brüniert, Holzgriffschalen, Mikrometervisier	€ 680,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 617, Kal. .22 l.r., Lauflänge 6", stainless	€ 650,-
Revolver Freedom Arms Mod. Premier Grade "Grand African", Kal. .475 Linebaugh, Lauflänge 5,5"	€ 2.590,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 36-9 "Lady Smith", Kal. .38 Spec., Lauflänge 2"	€ 790,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 15-6, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4", Abzug überarbeitet	€ 350,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 14-3, Kal. .38 Spec., Lauflänge 6", Abzug überarbeitet	€ 490,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 10-8, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4"	€ 290,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 63, Kal. .22 l.r., Lauflänge 4"	€ 300,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 17-4, Kal. .22 l.r., Lauflänge 6"	€ 650,-
Revolver Ruger Mod. Security-Six, Kal. .357 Mag., Lauflänge 4"	€ 400,-
Repetierbüchse Carl Gustafs "Schwedenmauser", Kal. 6,5x55, mit original Riemen	€ 500,-
Repetierbüchse Remington Mod. 700, Kal. .308 Win., Tactical-Ausführung, spezielle Cerakote-Beschichtung, ZF Schmidt+Bender Klassik 10x42, Harris-Zweibein, Leupold-Montage	€ 2.300,-
Unterhebelrepetierbüchse Marlin Mod. 336 TDL, Kal. .30-30 Win., inkl. ZF Zeiss Conquest V4 3-12x56 Abs. 60 mit LP, Riemen - neuwertig	€ 2.100,-
Unterhebelrepetierbüchse Winchester Mod. 94AE, Kal. .357 Mag., brüniert, runder Lauf	€ 950,-
Unterhebelrepetierbüchse El Tigre, Kal. .44-40 Win.	€ 750,-
Unterhebelrepetierbüchse Rossi Mod. 1892, Kal. .45 Colt, brüniert, 8-Kant-Lauf	€ 690,-
Unterhebelrepetierbüchse Erma Mod. EG71, Kal. .22 l.r.	€ 300,-
Halbautom.-Büchse Molot Vepr, Kal. 7,62x39	€ 990,-
Halbautom.-Büchse Erma Mod. EM1 22, Kal. .22 l.r.	€ 300,-
Halbautom.-Büchse Winchester Mod. 290, Kal. .22 l.r.	€ 350,-
Halbautom.-Büchse Heckler+Koch Mod. 630 im SL6-Schaft, Kal. .223 Rem., inkl. Picatinnysschiene	€ 830,-
Halbautom.-Flinte Luger Mod. 2005, Kal. 12/76 inkl. Wechselshokes	€ 500,-
Vorderschaftrepetierflinte Daudsons, Kal. 12/70	€ 350,-
Bockdoppelflinte Kettner, Kal. 12/70, Doppelabzug	€ 250,-
Bockdoppelflinte Winchester Mod. 91, Kal. 12/70, mit Doppelabzug und Ejektor	€ 500,-
Handboller Stangassinger, Kal. 16 mm in Holzkiste mit Zubehör	€ 950,-
Verschiedene Zimmerstutzen, Löffellader, Stiegele usw.	

Bilder von den Waffen gerne auf Anfrage!
www.waffen-hiendlmayer.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Bilder dieser Waffen unter www.waffen-frank.de

Waffen-Frank
Steingasse 12, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31/2 11 69 80
Fax 0 61 31/2 11 69 88

Alle aktuellen Gebrauchtwaffen + Bilder (über 1.800) unter www.waffen-frank.de / info@waffen-frank.de

Der „führende Gebrauchtwaffenspezialist“ bietet größte Auswahl an Lang- und Kurzwaffen, Gelegenheiten, Schnäppchen und Raritäten im deutschsprachigen Raum.

Eine Auswahl an:

Bilder dieser Waffen unter www.waffen-frank.de

Kurzwaffen:

Revolver: Smith u. Wesson – USA, Mod. 686-6 Target Champion, Bj. 2020, Lfl. 6"; 6-schüssiger Stainless-Revolver mit werksgetuntem Schloss und Abzug mit perfektem Timing, LPA-Visier, Nill-Match-Griffe für Rechts- und Linksschützen, Sporthahn und Sportabzug sowie Scheibenkorn, im Originalkoffer mit Zubehör, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 205113 Preis € 1.477,-

Pistolen: CZ Brüner – CSSR, Mod. CZ 75 Sport, Bj. 1983, Lfl. 11 cm; selten geschossene, sportliche Werksausführung mit tiefelegtem, verstellbarem Visier, Abzug überarbeitet mit verstellbarem Trigger-Stop, Stahlteile zum Teil matt, Rest hochglanz-brüniert (lediglich im Bereich des Griffstückes blanke Stellen durch Handschweiß), Bedienteile goldfarben angelassen, noch in Top Verarbeitungsqualität, neutraler Nill-Nussbaumgriff, mit 2 Magazinen, Kaliber: 9x19, Zustand: 2-3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Richtpreis € 1.780,- Art.Nr.: 204966 Gelegenheit € 895,-

Pistolen: Mauser, Mod. P.08, Bj. 1942, Lfl. 20 cm; Originalzustand, nummerngleich außer Magazin und Lauf, dieser Matchlauf wurde 1970 gegen den Originallauf fachlich ausgetauscht, mit gültigem Zivilbeschluss, der längere Lauf bringt deutlich höhere Präzision und Energie auch über 25 m hinaus (Original Tasche ebenfalls ab Lager lieferbar!, siehe Art. 203586), Kaliber: 9 mm Luger, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 206443 Unikat € 1.495,-

Revolver: Smith u. Wesson – USA, Revolver S&W Mod. 640-1, Bj. 1995, Lfl. 2 1/8" / 54 mm; selten geschossen, aus Sammlungsauflösung, 5-schüssiger Stainless-Ganzstahl-Revolver, mit reinem DA-Only-Abzug-System, starre Visierung, original schwarzer Gummigriff/Gripper, perfekt für Jagd- und Selbstschutz, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Richtpreis € 1.180,- Art.Nr.: 206669 Gelegenheit € 798,-

Pistolen: FN-Browning – Belgien, Pistole Mod. 150 Match, Bj. 1969, Lfl. 150 mm / 6"; ungeschossen, aus Sammlungsauflösung, bewährte Ganzstahl-Match-/Sportpistole, mit verstellbarer Matchvisierung, vergoldeter Abzug, neutraler Nussbaumgriff mit handgeschnittener Fischhaut, eine Universalpistole für diverse Disziplinen mit hoher Zuverlässigkeit, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 208695 Gelegenheit € 398,-

Western-Revolver: Ruger – USA, Mod. Perkussionsrevolver – Old Army, Bj. 1974, Lfl. 7,5"; moderne Fertigungstechnik gepaart mit Tradition, verstellbares Visier, Matchlauf, Feinabzug mit Triggerstop, Griffstück in Messing mit Holzgriff-Schalen, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .44, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 258170 Gelegenheit € 495,-

Langwaffen:

Repetierer: Chiappa, Mod. Repetierer M.1892 Carbine 20", Bj. 2020, Lfl. 20" / 50,5 cm, Gesamtlänge: nur 96 cm; hochwertige Verarbeitung in Stahl und Holz, gut gelungener Nachbau des berühmten Modell Winchester 1892, in Ganzstahl-Ausführung, System, Verschlusshebel und Beschlagteile bunt gehärtet, gut gängiger Abzug und Mechanik, Röhrenmagazin für 10+1 Schuss, gut gemaseter Nussbaumschaft, in klassischer neutraler Form, in Originalkarton mit Zubehör, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 209457 Einzelstück € 1.095,-

Repetierer: Winchester – USA, Mod. 1866 Yellow Boy, Bj. 2017, Lfl. 20,5" / 51,5 cm; aus Sammlungsauflösung eines bekannten Fachbuchautors, limitierte Replika-Fertigung im Auftrag der Firma Winchester durch Miroku/Japan, in hochwertigster Verarbeitung in Holz und Metall, runder 18,5-mm-Lauf mit bündigem Röhrenmagazin für 10+1 Schuss, verstellbares Tangenten-Visier, Systemkasten und Beschlagteile aus Messing, wie bei den Originalwaffen, "daher Yellow Boy" genannt, handpolierter Nussbaumschaft in Ölfinish, Schaftlänge: 340 mm, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .44-40 WCF, Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 206642 Einzelstück: € 1.498,-

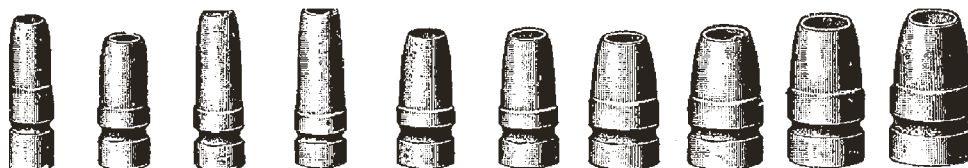
Repetierer: Remington – USA, Mod. 700/"200TH ANNIVERSARY", Bj. 1993, Lfl. 58 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, limitierte Sonderserie zum 200. Geburtstag von E. Remington-II, mit ausgesuchter Schussleistung und kompletten Papieren, Metallteile hochglanz brüniert, auf Kastendeckel Sondergravur, klassische Schaffform aus amerikanischen Ahorn, mit schwarzem Kunststoffabschluss an Vorderschaft und Pistolengriff, handgeschnittene schottische Fischhaut, Schaftlänge einschließlich schwarzer Abschlusskappe mit Sonderbeschriftung 360 mm, Leupold - Quick Release Aufklippmontage mit ZF Leupold Modell VARY-X III 3,5-10x42 Abs. 4, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .30-06, Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 204010 Preis € 2.495,-

Repetierer: Howa – Japan, Mod. 1500, Bj. 2016, Lfl. 57 cm; Neuwaffe, gut verarbeiteter Zylinderverschluss, mit Klappdeckelmagazin, Feinabzug, 16-mm-Varmintlauf mit Dämpfergewinde, Aufklippmontage mit ZF Burris Mod. Four-X 3-12x56 / Leuchtabsehen, in Longe-Range-Ausführung, mit Höhen-Absehenschnellverstellung, gut passender schwarzer Kunststoffschaff, mit Backe für Rechtsschützen, Schaftlänge einschl. Gummikappe 360 mm, AKTIONSPREIS, Kaliber: .308 Win., Zustand: 1, fabrikkneu; Art.Nr.: 200556 Aktionspreis € 1.998,-

Einzellader: Radom – Polen, Einzelladerbüchse Radom, Bj. 1956, Lfl. 63 cm; Originalzustand, nicht überarbeitet, als Kadetten-Gewehr, baugleich in Form, Größe und Gewicht wie Mod. 91/98/25, in kleinster Stückzahl gebaut, Lauf spiegelblank, Schieβerisier bis 100 m Verstellbereich, mit deutschem Zivilbeschluss von 2001, TOP-RARITÄT zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .22 lFB, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 205642 Rarität € 875,-

Repetierer: Carl Gustafs-Werke – Schweden, Mod. M96 lang, Bj. 1921, Lfl. 74 cm; Originalzustand, nicht überarbeitet, nummerngleich bis auf Kastendeckel, mit gültigem Zivilbeschluss, Lauf in Matchqualität spiegelblank und ohne messbare Vorweite, original aufschraubbare Mündungsfeuer-Bremse und verstellbare "Västerås"-Feinvisierung, Schaffteile mit leichten militärischen Gebrauchsspuren, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 6,5x55, Zustand: 2 (altersbedingt), gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 206819 Gelegenheit € 895,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



ANKAUF

LANGWAFFEN

Ankauf

Gebrauchtwaffen gegen Barzahlung

Waffen-Munition-Optik
 Komplette Sammlungen
 Überbestände
 Geschäftsaufösungen
 Nachlässe inkl. Abwicklung

B&L

Waffenhandel
 Waffentechnik
 Waffenverwertung

♣ B&L HG., Inh. Dirk Bayer ☎ +49 (0) 2153 1219426 @ www.Waffen-Barankauf.de
 Bergstraße 1a 41334 Nettetal ☎ +49 (0) 2153 9587335 i info@BundL-Waffen.de

Suche Gatling in 1:1 Ausführung. Bitte alles anbieten, sämtliche EWB vorhanden. Angebote an E-Mail: baustelle52@gmail.com

Prämie kassieren

Suchen Sie eine
 ältere Ausgabe?

+49 (0)2604 / 94464-10

Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH
 Laubenzedel 18
 91710 Gunzenhausen

www.waffenhandel-zwack.de
info@waffenhandel-zwack.de

Tel.: 09831 – 882707

☞ **Ankauf von:** Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria

☞ **Komplette Sammlungenauflösungen und Nachlässe**

☞ **Ankauf deutschlandweit gegen Barzahlung**

☞ **Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung**



KURZWAFFEN

Suche Webley / Enfield Kipplauf Revolver, PTB/BKA-Umbauten oder Teile davon! Zustand egal, gerne auch defekt, Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler)! Tel: 0172-4209140. E-Mail: thomashagemeister1906@gmail.com

Suche Uberti-Colt SAA „Opentop“, Kal. .45 Knall, blue Finish, Mint Condition. Biete Spitzenpreis! Tel: 0172-5482123

Sammler sucht ständig freie Waffen aller Art, Gaspistolen, Gasrevolver, Luftpistolen u. Luftgewehre, LEP-Waffen, Deko-Waffen, Saluwaffen, Vorderlader, Softair, Blankwaffen. Gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Militaria. Zahle Bestpreise! Alles anbieten. Tel: 0151-47593225

www.visier.de

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
 Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnüppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite) info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

VERKAUF

LANGWAFFEN

ANTIQUE FIREARMS

25%
 Corona-Rabatt
 auf Alles

Unser komplettes Angebot finden Sie unter
www.antique-firearms.de

VISIER

DIE NEUE GENERATION
DIGITAL

Wir optimieren den
 Werbeerfolg Ihrer Anzeige!
 Ohne zusätzliche Kosten.

Ihre Anzeige
 erscheint
 jetzt auch in
 der digitalen
 Ausgabe von
 VISIER.



VISIER-Digital



LANGWAFFEN

Mauser K98

Mauser Schaftsystem Scout mit Wangenauflage und Picatinny-Schiene
 auch in braun erhältlich **119,95 €**

Mauser K98 ZF - Montagen
 29,95 € 59,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Petersen Gunworks, Mündungs-bremsen klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst.
 www.buechsenmacher.biz
 Tel: 0251-39637393

AK-47 Weaver/Picatinny

SONDERPREIS 49,95 €
SONDERPREIS 29,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Mini-14/30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wangenauflage, gedämpfter Schaftkappe und Griff
 Klappbar
 nur **149,95 €**

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Verk.: **Hämmerli LG 850 Magn. Classic**, 4,5 mm, 8 Sch., Holzsch. Adapter für 2x12 gr. CO₂ Kaps., ZF 4x32; **Gamo LG Repetier. 10 Maxim IGT**, 4,5 mm, 10 Sch., ZF 4x32; **Umarex RP5**, CO₂-Pist., 4,5 mm, 5 Sch., Vordersch. Rep. + 2 Res.-Magaz. Tel: 05404-71164. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

Remington 700 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen..



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Großkaliber-Bundesliga www.gkbl.de



Mündungsfeuerdämpfer

ab **19,95 €**
 SKS SIMONOV, Mosin Nagant, Mini 14 u. Mini 30 (auch in Silber), AK47

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.geschossfangtechnik.com
 H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

Mosin Nagant

Mosin Nagant Schaft
 auch in braun erhältlich
 Mosin Nagant ZF - Montagen **89,95 €**
 59,95 € 29,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Mosin Nagant Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..
229,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.visier.de

Mauser K98 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..
229,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

EGUN Der Marktplatz für Jäger, Schützen und Angler **www.egun.de**

Zweibein

- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemenbügelöse AR15 Handschutz Laufadapter



49,95 €
 Statt 89,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.leader-trading.com



VERKAUF

LANGWAFFEN



ISSProtectionTrade®
Professional Equipment for Professionals

www.issprotectiontrade.com

Waffen & Zubehör:
Glock, AR-15, H&K, Sig Sauer
Laser Ammo, IMI Defense,
E-Lander, DPM Systems,
FAB Defense, Front-Line...

+49(0)2206 9519440

www.
leader-trading
.com

www.waffenhandel-harth.de
Telefon 0177 / 5756083

AR-15 / M4 / M-16
Universal Werkzeug

SONDERPREIS
nur **29,95 €**



Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de



Individuelle Vermessung Ihrer Augen
auf Bahnen von 10 bis 100 Metern!

Schießbrillenadaptation

Schießbrillen für Sport- und Jagdschützen,
optische Zielhilfsmittel und Zubehör

Alte Hauptstr. 28/30 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Tel. 0201 36440000 • www.burgbrille.de

BURG.brille



KURZWAFFEN



Peterssen Gunworks, Rahmen-
gewicht mit Daumenauflage für
Glock Pistolen, weniger Hochschlag,
schnellere Schussfolgen, einfache In-
stallation. www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393

www.cds-ehrenreich.de

SIG P210



MAGAZIN AKTION:

- Modell: SIG P210
- Kaliber: 9mm
- Kapazität: 8 Schuss
- Material: Stahl
- Farbe: Schwarz

pro
mag
89,95 €



Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

VL-Revolver Hege MAX, cal. 44,
Bj. 2002, neuwertig, geg. Gebot. Tel:
0157-81870475. Abgabe nur an Inha-
ber einer Erwerbserlaubnis

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop

Verkaufe geg. Gebot, schön gefe-
rigtes u. verziertes **US-Holster für**
Mauser C96, Rückseite gestempelt
„Heiser Denver 721“, Tel: 07522-
21852

MICRO RONI FÜR
GLOCK 17 / 22 / 31
und **GLOCK 19 / 23 / 32**



SONDERPREIS
239,95 €

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Einklappbare Schultersätze
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schafsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Magazinhalter eingebaut
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...



Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

BLANKWAFFEN

www.schanz-messer.de



L154

BDS, IPSC, DSB,
BDMP 1500, DSU
9x19: 17 Schuss
.45ACP: 11 Schuss
.40S&W: 15 Schuss
Magwell Alu
Lauf: 5" Bull

Visierung:
Bomar verstellbar, Targetkorn
Matchabzug, verstellbarer
Triggerstop
Beschichtung:
DLC42/ 30CrN schwarz/grau
Gesamtlänge: ca. 225 mm
Gewicht inkl. Magazin:
ca. 1.315 g
Preis: ab €3600,-

Die komplette Palette der Neuen
Generation finden Sie auf
www.stpgun.de

STP

Ein Schuss Leidenschaft

Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung VISIER

Anzeigendisposition

Hildburg Wagener-Schipp

Telefon: +49 (0)2604/94464-15

Fax: +49 (0)2604/94464-99

E-Mail: h.wagener-schipp@vsmedien.de

E-Mail: anzeigen@vsmedien.de

Anzeigenschluss für den Markt
VISIER 09/2021 ist der 2. August 2021

VERKAUF

KURZWAFFEN

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226



SONDERPREIS
399,95 €

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schattsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

LITERATUR

www.vs-books.de

Suche **Waffenbücher**, einzeln oder komplette Sammlung. Keine Militärbücher! Tel: 07246-2580 oder E-Mail: UGoetting@web.de

www.usbooks.de

Waffenbücher aus den USA
Tel. (02323) 956700
info@usbooks.de



MUNITION + WIEDERLADEN

Patronenlagerreibahnen



ab 79,95 € CIP-Norm!

- Alle Kaliber lieferbar von .5 Remington - 40mm und Sonderanfertigungen!
- Wir fertigen in HSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!
- Fertigung nach CIP Norm - bedenkenlose Abnahme beim Beschussamt!

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



MILITARIA

Räer AUSRÜSTUNGEN

MOLESKINHOSE BW Zum Top-Preis: 29,85 €
Gratis Versand Artikel-Nr. 29200

www.raer.de

Suche **Reservistenkrüge vom KB. Inf. Regt. 20 Kempten im Allgäu**, Höchstpreise für MG-Kompanie u. Sanitäter, bevorzugt hohe Porzellankrüge mit besonderen Deckeln, Kauf oder Tausch. Tel: 07522-21852

www.stahlziele.de

Fallscheibenanlagen und Stahlziele
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23 -0

OPTIK + VISIERUNGEN

www.eratac.de

K98 ZIELFERNROHR-SET

- Zielfernrohr
- Zielfernrohrhinge
- Zielfernrohrmontage Weaver/Picatinny
- Staubschutzkappen



SONDERPREIS
nur 99,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

SONSTIGES

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schliessscheibe.de
www.schliessscheibe.de

ISSF
Official Supplier of ISSF

jetzt GRATIS anfordern

KOTTE & ZELLER

- Freie Waffen
- Softair
- Selbstschutz
- Military
- Messer
- Bekleidung
- Ausrüstung
- ...

NEU

Kotte & Zeller
Zusatzkatalog 2020

Kotte & Zeller GmbH
Industriestraße 8 • 95365 Rugendorf
Fax: 09223-9450150
www.kotte-zeller.de
Tel: 09223-9450199

Prämie kassieren

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?

+49 (0)2604 / 94464-10

www.visier.de

VISIER-Foto-Anzeige: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...

Verkaufe **Colt Cobra** brüniert, 4"-Lauf, Kaliber 38 S&W, mit Cordura Holster, Preis 149,- € an Klingensache. Interessenten unter Chiffre-Nr.

MUSTER

5,- EUR

Abbildung max. 40 mm Höhe

+ 0,- EUR

bis 10 Zeilen Text

GILT NUR FÜR PRIVATKUNDEN!

= 5,- EUR

Gesamtpreis pro Veröffentlichung (inklusive Mwst.)

Und so einfach geht's: Schicken Sie das Bild (Fotoabzug) zusammen mit Ihrem Text per Post an: VS-Medien GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 11 62, 56371 Nassau, Deutschland oder den Anzeigentext mit Foto (im Format JPEG, TIF, PDF hochauflösend) per E-Mail an: anzeigen@vsmedien.de

PROTECT - Sicherheit in militärischen, polizeilichen und zivilen Schießanlagen



- Sicherheitsbodenbeläge
- Rückprallschutzplatten
- Rückprallschutzvorhänge
- Shooting-Blocks
- Wabengitter
- Geschossfanggranulate

D-95632 Wunsiedel Fon (0049) 09232-991544
www.morgenroth.eu info@morgenroth.eu

Solide Kapitalanlage Ferienwohnungen,
mecklenburgische Seenplatte
www.waldpark-kreuzbruchhof.de
Tel.: 0177 / 5272705

Großes MOSIN NAGANT SET

- Zielfernrohr
- Staubschutzkappen
- Zielfernrohrmontage
- Weaver/Picatinny
- Zielfernrohrringe
- Gedämpfte Schaftkappe
- Trageriemchen



SONDERPREIS
nur 99,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Weaver / Picatinny-Rohling



305 x 12,2 mm

305 x 16,3 mm

19,95 €

305 x 7,8 mm

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de



www.stahlziele.de

H.Hack GmbH

Entladestation
Tel. 07045 / 96 23 -0

Suche originale Holster für Colt SAA, Colt Lightning, Colt Navy, Colt Army; alle „Zivil-Ausführung“, eventuell mit Maker-Stamp. Zahle nach Zustand Höchstpreis. Tel: 0172-5482123

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop



MAGNUM

ASSAULT TACTICAL 5.0

Ultraleichte Einsatzstiefel,
nur 427 Gramm pro Stiefel (in Gr. 42)

Ausgabe 02/2020, im Test: 9 Lightweight-Einsatzstiefel

TEST
TACTICAL
gear
SIEGER

89⁹⁰ €*
* Preise inkl. 19% USt.
in DE Versand kostenlos

82⁹⁰ €*

Alle Magnum Stiefelmodelle günstig bestellen auf:
www.magnum-versand.de

STELLENMARKT

Tradition vereint mit Innovationsgeist

Für unseren Standort **Fürth** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeiter (m/w/d)

Customer Service / Retourenmanagement – Business Unit Hunting & Sports

Ihre Aufgaben

- Sicherstellung der technischen Beurteilung und logistischen Abwicklung von Retouren
- Entscheidung gemäß Vorgaberichtlinien über die interne Behandlung und Steuerung der Retouren
- Wareneingangsbuchungen und interne Belegerstellung
- Anlage von Aufträgen, Gutschriften sowie Retourenvorgängen
- Unterstützung der Abteilungen Vertrieb und Marketing bei Veranstaltungen sowie technischer Support auf Fachmessen
- Technischer Support für Handelsmarken
- Erledigung und Unterstützung von allgemeinen Werkstatttätigkeiten (Durchführung von Reparaturen von Waffen und Waffenzubehör sowie Instandhaltungen vor Ort bzw. die Weiterleitung an die Hersteller, Serviceleistungen, Beratungsleistungen, Ersatzteillieferungen)

Ihr Profil

- Abgeschlossene technische oder kaufmännische Berufsausbildung, vorzugsweise als Büchsenmacher (m/w/d)
- Berufserfahrung in dieser oder vergleichbarer Funktion wünschenswert
- Fachkenntnisse aus dem Bereich Waffen / Munition zwingend erforderlich
- Sichere soziale Kompetenz und Erfahrung im persönlichen Umgang mit Kunden
- Routinierter Umgang mit MS Office und SAP
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Strukturierte und teamorientierte Arbeitsweise

Ihr Kontakt

Haben wir Ihr Interesse für neue berufliche Horizonte geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.

RUAG Ammotec
Recruiter / HR Manager: Melanie Brandner
Tel. 0911 7930-634
https://careers.ammotec.ruag.com

Together
ahead. **RUAG**

ERNST GRENACHER

SCHWEIZER SEITENGEWEHRE EIDG. ORDONNANZEN 1851-1990

2 Bücher im Sammelschuber, Format DIN A4 quer



Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 54377 Nessel, Deutschland, vertreibt über: Dr. Schönbich, Antiquariat Kolmar, HB 7007

Auf mehr als 1.000 Seiten und mit über 2.000 hochauflösenden Aufnahmen enthalten die zwei Bücher für den Bajonettensammler sowie dem militärhistorisch interessierten Leser, die überaus interessante Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Bajonette, Dolche, Faschinenmesser und Schlagbänder seit Gründung der Eidgenossenschaft 1848.

EUR 278,- (CHF 298,-)

Bestellungen Deutschland und EU-Ausland an:
vertrieb@vsmedien.de, Tel. 02604/9446410

Bestellungen Schweiz: marcom solutions GmbH,
Sandra Wehrli, Fohliweidweg 5, 5037 Muhen,
sandra.wehrli@marcom-solutions.ch



**VISIÉR
09/2021**

**Erstverkaufstag
25. August 2021**

Anzeigenschlusstermin
2. August 2021

Ihre VISIÉR-Anzeigenabteilung

Suche für meine Langwaffen (6) einen günstigen Waffenschrank, mind. Grad 0 EN1143-1, vorzugsweise mit einem Fachboden. Tel: 0172-6001211

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore

Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab **€ 298,-**



Langwaffentresore

Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab **€ 798,-**



ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

**Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19**

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet



Für Ihre
Kurzwaffenaufbewahrung
bestens geeignet

Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie



Reinigungs-Putzset Universal

- ALLE KALIBER!



**SONDERPREIS
29,95 €**

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de



Peterssen Gunworks, Mündungs-
gewinde an jeder Kurz- und Langwaffe
inkl. Neubeschuss für € 289,90. Aus-
führliche Beratung, auch zu anderen
Arbeiten. www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393



Gewehr- und Shotgunasche

ab **24,95 €**



- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 106cm / 114cm / 122cm

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

VEREINE + VERANSTALTUNGEN



全德華人射擊協會
Chinese Shooting Society Germany

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit lädt die Chinese Shooting Society Germany (CSSG) e.V. alle Mitglieder ein zur Mitgliederversammlung am 07.09.2021 um 19.30 Uhr im China Restaurant Little Lamb, Kölner Str. 14, 40211 Düsseldorf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Tätigkeitsbericht des Vorstands für 2020
6. Bericht des Kassenprüfers für 2020
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahl des Kassenprüfers für 2021
10. Bericht 2021 / Ausblick Planung 2022
11. Abstimmung über Verwendung der vereinnahmten Mittel für Schießstandnutzung 2021 wegen Corona-Lockdown
12. Genehmigung der Mitgliedsbeiträge 2020 und 2021
13. Verschiedenes / Stimmen aus der Mitgliedschaft
14. Schlusswort des Vorsitzenden

mc allister
**TACTICAL - OUTDOOR
BOOTS**



Qualität ohne Kompromisse!
SCHON AB 39.90 EURO

Verkauf nur über den Fachhandel.
Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 · 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com



www.visier.de

Nachbestellung

**Suchen Sie eine ältere Ausgabe?
+49 (0)2604 / 94464-10**

Terminsache

VISI^{ER} veröffentlicht alle Termine von Auktionen, Messen, Ausstellungen, Schießsportveranstaltungen und Lehrgängen, wenn sie rechtzeitig schriftlich vorliegen. Bitte bedenken Sie: Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen aber kurzfristig ausfallen.

Redaktionsschluss
für die nächsten Ausgaben:

Heft 09/21	10.08.2021
Heft 10/21	14.09.2021
Heft 11/21	12.10.2021

Senden Sie uns Ihre Termine bitte per E-Mail an termine@vsmedien.de. Die kostenlose Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Den VISI^{ER}-Terminkalender gibt es auch online – bei www.all4shooters.de, dann bei „Zeitschriften“ VISI^{ER} anwählen und von da auf „Termine“ gehen.

Auktionen, Messen, Börsen

28.07.2021 USA: Arms & Accessories Day Firearms Auction. Antike Schusswaffen, Kuriositäten und historische Faustfeuerwaffen, Schusswaffen, Militaria und Blankwaffen. Info und Katalog bei Rock Island Auction Co., 44507 49th Avenue, Moline, IL 61265. Tel.: +1 800 238 80 22, www.rockislandauction.com

06.09.2021 Österreich: Auktion im Dorotheum in Wien. Historische Waffen, Uniformen und Militaria, Ort: Palais Dorotheum in A-1010 Wien, Dorotheergasse 17. Besichtigung 01. bis 06.09.2021. Info und Katalog unter: Tel.: +43 (0) 1515 600, E-Mail: kundendienst@dorotheum.at und www.dorotheum.com

04.-05.09.2021: Versteigerung im Berliner Auktionshaus für Geschichte, 125. Auktion: Waffen, Blankwaffen, Militaria, Uniformen, Abzeichen. www.berliner-auktionshaus.com

10.-12.09.2021: HUBANA 2021 - Jagderlebnistage Schloss Lembeck. Die IWA

OutdoorClassics erweitert ihr Produktionsportfolio um eine Endverbraucherveranstaltung. Infos: www.hubana.events

10.-11.09.2021: Waffen- und Militariabörse „Forum Historicum“ im Bürgerhaus Wirges, Theodor-Heuss-Ring 2 in 56422 Wirges bei Koblenz. Waffen, Orden, Sammlerwaffen, Uniformen, Militaria bei fast 100 Ausstellern. Weitere Infos unter: www.forum-historicum.de

20.09.2021 Großbritannien: Auktion bei Holts Auctioneers. Princess Louise House, 190 Hammersmith Road, London W6 7DJ. Militaria, moderne und antike Waffen, Sportwaffen, Bücher, Blankwaffen, usw.. Info und Katalog unter: enquiries@holtsauctioneers.com oder www.holtsauctioneers.com

17.-18.11.2021 USA: Firearms & Militaria Auction. Schusswaffen, Militaria, moderne und antike Waffen, Blankwaffen, Bücher. Infos: Tel.: +1 877 968 8880. info@morphyauctions.com, www.MorphyAuctions.com

01.-06.02.2022: Jagd & Hund in den Dortmunder Westfalenhallen, Europas größte Jagdmesse, großes Rahmenprogramm. Weitere Infos: Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH, Strobelallee 45, 44139 Dortmund. Infos: www.jagd-und-hund.de

01.-03.04.2022: Reiten, Jagen, Fischen. Messe für Freizeit in der Natur. Die FORST³ - Messe für Wald, Forst und Holz - findet parallel statt. Messe Erfurt GmbH, Gothaer Straße, 3499094 Erfurt. Tel.: +49 (0) 361 400 1720, Fax: +49 (0) 361 400 1111. Infos: rjf@messe-erfurt.de, forst3@messe-erfurt.de, www.reiten-jagen-fischen.de

Schießveranstaltungen

18.09.2021: Preisschießen der FSG Schongau mit dem Ordonnanzgewehr 100 m und Ordonnanzpistole 25 m. Schießanlage in der Dießener Str. 25, 86956 Schongau. Ausschreibung und weitere Infos unter: <http://fsg-schongau.de> oder FSG-Schongau-Sportleiter@online.de.

Die Adressen der Schießsportverbände auf einen Blick

Deutscher Schützenbund (DSB), Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden-Klarenthal, Tel.: +49 (0) 611 46 807-0, Fax: +49 (0) 611 46 807-49, www.dsb.de, info@dsb.de

Bund Deutscher Sportschützen (BDS), Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde, Tel.: +49 (0) 3050 18 44 68, Fax: +49 (0) 97 99 23 59, www.bdsnet.de, bdberlin@web.de

Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP), Grüner Weg 12, 33098 Paderborn, Tel.: +49 (0) 5251 37 457, Fax: 3 11 70, www.bdmp.de, bdmp.bgst@t-online.de

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V., Bundesgeschäftsstelle (montags - freitags 8.00 - 16.00 Uhr): Am Kreispark 22, 51379 Leverkusen, Tel.: +49 (0) 2171 72 150, Fax: +49 (0) 2171 20 80, www.bund-bruderschaften.de, Info@Bund-Bruderschaften.de

Deutsche Schießsport-Union (DSU), Stierweg 54, 56575 Weißenthurm, Tel.: +49 (0) 2637 23 47, Fax: +49 (0) 2616 (montags - freitags 8.00 - 13.00 Uhr), www.d-s-u.de, info@d-s-u.de

Cowboy Action Shooting – Germany e.V. (SASS-affiliierter Club Deutschland), Geschäftsstelle: Heiko Kaaden, Huttenstraße 77, 06110 Halle/Saale, Tel.: +49 (0) 345 12 00 581, www.cas-germany.org, vicepresident@cas-germany.org

European Rifle Association - Deutschland (ERA-D), Paderborner Str. 1, 33758 Schloß Holte -Stukenbrock, www.era-d.de, info@era-d.de

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw), Generalsekretariat, Provinzialstraße 91, 53127 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 25 909-0, Fax: +49 (0) 228 25 909-77, www.reservistenverband.de, info@vdrbw.de

TIRO e.V., Wegzoll 23, 22393 Hamburg, Tel.: +49 (0) 40 66 90 38 30, www.tiro.de, office@tiro.de

Freie Schützen in Deutschland e.V. (FSD), Geschäftsstelle Siegburg (mittwochs und

donnerstags 18.00 - 22.00 Uhr), PF 1318, 53703 Siegburg, Tel.: +49 (0) 2243 84 39 97, Fax: +49 (0) 91 19 872, www.fsdev.de

Kyffhäuserbund e.V., Bundesgeschäftsstelle, Schmidstraße 13, 65385 Rüdesheim, Tel.: +49 (0) 6722 94 36 613, Fax: +49 (0) 94 36 614, www.kyffhaeuserbundev.de, kyffhaeuserbund@t-online.de

Waffenrechts- und Sammlerverbände:

Forum Waffenrecht e.V. (FWR), An der Pönt 48, 40885 Ratingen, Tel.: +49 (0) 2102 55 57 40, Fax: +49 (0) 2012 55 95 739, www.fwr.de, f.goepfer@fwr.de

prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V., Geschäftsstelle (dienstags - donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr), Gartenstr. 12, 56357, Bogel, Tel.: +49 (0) 6772 96 96 522, Fax: +49 (0) 6772 96 98 425, www.pro-legal.de, info@pro-legal.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. (VdW), Oststraße 154, 40210 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 46 48 44, Fax: +49 (0) 48 90 35, www.vdw-duesseldorf.de, info@vdw-duesseldorf.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. Hannover (VWG), Meisenweg 2, 30855 Langenhagen. Ansprechpartner Rainer Buchholz, Tel.: +49 (0) 511 78 44 51, Fax: +49 (0) 511 74 03 881, www.vwg-ev.de

Internationaler Freundeskreis Lebendige Geschichte (FLG), Karl-Arnold-Straße 1, 65199 Wiesbaden, www.f-l-g.org, geschaefstuehrung@f-l-g.org

Kuratorium zur Förderung Historischer Waffensammlungen e.V., Ulmerstraße 32, 89171 Illerkirchberg, Tel.: +49 (0) 7346 52 13, Fax: +49 (0) 91 95 60, www.waffensammlerkuratorium.de, info@waffensammlerkuratorium.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Kommerzielle Lehrgänge

Kostenpflichtiger Eintrag für die Rubrik kommerzielle Lehrgänge.
Je angefangene Druckzeile (ca. 30 Zeichen inkl. Leer-räume und Satzzeichen)
5,60 € zzgl. 19 % MwSt.
je Veröffentlichung.

Wichtig:

Meldeschluss für die nächsten Ausgaben:
Heft 09/2021 **06.08.2021**
Heft 10/2021 **10.09.2021**
Heft 11/2021 **08.10.2021**

Senden Sie uns Ihren Text bitte auf folgende Weise:
per E-Mail: anzeigen@vsmedien.de,
per Fax: +49 (0) 2604 94 464-99
per Post: VS Medien GmbH,
Anzeigenabteilung VISIER
Postfach 1162,
56371 Nassau.

30.-31.10.21 in Köln

Oktober/November 2021 Lehrgänge:

Gefährdungsanalyse/ Sicherheitskonzept(Planung und Umsetzung): 30.10.21 in Overath Objektschutz/ Feldakte/Sicherheitstechnik (Planung und Umsetzung): 31.10.21 in Overath

Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung): 30.-31.10.21 in Köln

Waffensachkundeprüfung nach § 7 WaffG 06.-07.11. und 13.-14.11.21 in Bad Wörishofen

Info bei: ISS International Security School & Services GmbH, Krombacher Str. 39, 51491 Overath, Tel.+49 (0) 2206 9519 44-0, Fax +49 (0) 2206 9519 44-1, oder www.vipprotection.de, sowie unter E-Mail: info@vipprotection.de

ISS International Security School & Services GmbH Lehrgänge:
Juni/Juli 2021 Lehrgänge:

Glock Technik Workshop (Zerlegen u. Reinigung aller Baugruppen): 30.07.21 Beginn 19:00 in Overath

Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung): 31.07.21 in Köln

Einführung und Aufbaukurs Personenschutz (Selbstschutz): 30.07.-01.08.21 in Overath, Köln, Nümbrecht (Beginn Fr. 19:00)

Juli/August 2021 Lehrgänge:

Evakuierung aus Krisengebieten/Risk Management/ Landnavigation/Schießtraining (Vorbereitung für Auslandsreisen): 09.-11.07.21 in Königswartha (Beginn Fr. 19:00)

Einführung und Aufbaukurs Personenschutz (Selbstschutz): 30.07.-01.08.21 in Overath, Köln, Nümbrecht (Beginn Fr. 19:00)

Kurzwaffentraining für Jäger und Sportschützen: 01.08.21 in Nümbrecht (Nähe Köln). 24.-26.09.21 in Königswartha (bei Dresden) (Beginn Fr.9:00)

Waffensachkundeprüfung

nach § 7 WaffG auf Anfrage

September/Oktober 2021:

3-Tage Schießtraining Kurzwaffe Aufbaukurs:

24.-26.09.21 in Königswartha (bei Dresden) (Beginn Fr.9:00) Gefährdungsanalyse/ Sicherheitskonzept(Planung und Umsetzung):

30.10.21 in Overath

Objektschutz/Feldakte/ Sicherheitstechnik (Planung und Umsetzung):

31.10.21 in Overath Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung):

18.-19.09.2021: 11. Jahrestreffen der FROCS - Friends Of the Centaure Society beim Schützenclub Klein-Umstadt e.V., in D-64823 Groß-Umstadt/OT Klein-Umstadt. Weitere Infos unter: E-Mail: wolf@1960nma.org, Tel.: +49 (0) 6078 728 26, <https://sc-klein-umstadt.de/>

Ausstellungen & Treffen

04.09.2020-31.12.2021: Von der Kalaschnikow zur Wieger – Militärwaffenproduktion in der DDR, Sonderausstellung im Waffenmuseum Suhl. Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen. Friedrich-König-Straße 19, 98527 Suhl. Tel.: +49 (0) 3681 740 Infos: <https://www.waffenmuseumsuhl.de/>

Dauerausstellungen:

Technik Museum Sinsheim. Militärgeschichte, Luftfahrt und vieles mehr. 365 Tage im Jahr ab 9 Uhr geöffnet. Am Sa, So und Feiertagen bis 19 Uhr. Adresse: Museumsplatz, 74889 Sinsheim. Tel.: +49 (0) 7261 9299 0. Infos unter: <https://sinsheim.technik-museum.de/de/info>

Militärhistorisches Museum. Das MHM stellt die Geschichte der militärischen Luftfahrt und Luftkriegsführung in Deutschland dar. Am Flugplatz Gatow 33, 14089 Berlin. Infos: <http://www.luftwaffenmuseum.de>, Tel.: +49 (351) 823 2803

Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte Point Alpha, Öffnungszeiten: November und März täglich von: 10.00 - 17.00 Uhr Dezember bis Februar, Dienstag bis Sonntag: 10.00 - 16.30 Uhr (Montags geschlossen), Platz der deutschen Einheit 1, 36419 Geisa. Infos: Tel.: +49 (0) 665 1919 030. E-Mail: service@pointalpha.com. Info: www.pointalpha.com

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr. Der Schwerpunkt liegt auf der militärischen Entwicklung in Deutschland seit 1945. Tel.: +49 (0) 351 823-2803. Weitere Infos: www.mhmbw.de

Militärhistorisches Museum. Das MHM stellt die Geschichte der militärischen Luftfahrt und Luftkriegsführung in Deutschland dar. Mit Ausstellungen und Flugzeugen ist es ein attraktives Ziel für Touristen und Berlin Besucher. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10-18 Uhr,

Montags geschlossen, außer an Feiertagen 24.-26.12. und 31.12.-01.01. geschlossen, Am Flugplatz Gatow 33, 14089 Berlin, Info: www.luftwaffenmuseum.de

Luftfahrtmuseum Wernigerode. Im Luftfahrtmuseum Wernigerode kommt die ganze Familie dem Traum vom Fliegen so nah wie sonst nur Piloten. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10-18 Uhr, Gießbergweg 1, 38855 Wernigerode, Tel.: +49 (0) 3943 633 126, Info: www.luftfahrtmuseumwernigerode.de

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt. Auf rund 1500 qm bietet das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt einen Überblick über die deutsche, insbesondere südwestdeutsche Militärgeschichte von 1500 bis 1918 und zeigt den Zusammenhang zwischen Militär und Gesellschaft. Museum im Schloss, Herrenstraße 18, 76437 Rastatt, Tel.: +49 (0) 7222 34 244, Infos: <http://www.wgm-rastatt.de/>

Das deutsche Marinemuseum. Eingebettet in den kulturellen und politischen Kontext wird die deutsche Marinegeschichte in drei Epochenräumen dargestellt. Öffnungszeiten: 01.04. bis 31.10. täglich 10.00 bis 18.00 Uhr,

24.12. geschlossen, Südstrand 125, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: +49 (0) 442 14 00 840, E-Mail: info@marinemuseum.de oder www.marinemuseum.de

Bayerisches Armeemuseum, Ingolstadt. Das Bayerische Armeemuseum ist eines der großen militärhistorischen Museen in Europa. Der Schwerpunkt der Sammlungen liegt auf Bayern in seinem europäischen Kontext. Neues Schloss Paradeplatz 4, 85049 Ingolstadt, Tel.: +49 (0) 841 9377-0, E-Mail: info@armeemuseum.de, Info: <http://www.armeemuseum.de/>

Gorch Fock I. Entdecken Sie in unserem Bordmuseum die Geschichte des Schiffes und genießen Sie die einmalige Atmosphäre des Traditionssgellers. An der Fährbrücke, 18439 Stralsund, Tel.: +49 (0) 3831 6665 20, Infos: www.gorchfock1.de

Wehrtechnische Studiensammlung Koblenz. Auf gut 7200 m² präsentiert die WTS in Koblenz eine Sammlung mit zum Teil einzigartigen wehrtechnischen Exponaten und Meilensteinen aus dem In- und Ausland. Mayener Str. 87, 56070 Koblenz, Info: www.vffwts.de



BUNDESWEHR

Neues Universal-MG

Bundestag bewilligt Mittel für HK MG5 – aktueller Stand

Im März 2021 gab der Bundestag die notwendigen Gelder frei, inzwischen ging der Auftrag dazu in Oberndorf ein: Die Bundeswehr führt flächendeckend das von Heckler & Koch hergestellte MG5 als neues Universal-Maschinengewehr ein. Über 11 000 Stück sollen in den nächsten Jahren die bisher eingeführten Waffen dieses Typs ergänzen, zum Schluss soll dann die Truppe über 18 000 MG5 in unterschiedlichen Versionen verfügen. Hier nun der aktuelle Sachstand.

Seit 2015 in der Truppe – das mittlere Maschinengewehr MG5 von Heckler & Koch, das seitdem schrittweise das bisher als Universal- respektive Einheitsmaschinengewehr genutzte MG3 ersetzt. Die Wurzeln reichen bis zum Jahreswechsel 2008/2009 zurück: Eine Maschinengewehrinitiative der Bundeswehr forderte da ein leichtes, ein mittleres und ein schweres MG sowie ein mittleres MG mit hoher Kadenz. Das neue mittlere MG in 7,62 x 51 mm wurde als MG5 projiziert. Als leichtes MG diente bereits das HK MG4 in 5,56 x 45 mm. Als schweres MG nutzt



Für das MG5A2 kommen Adapter in die Truppe, um es auf den Feldlafetten des MG3 (vorne) infanteristisch einsetzen zu können.

© Dr. Jan-Phillipp Weisswange

die Bundeswehr das FN Browning M2 als Fahrzeug- sowie das FN Browning M3M als Helikopterbewaffnung. Unter der Katalogisierungsnummer MG6 beschaffte die Bundeswehr eine gleichsam „germanisierte“ Version der fremdangetriebenen Mehrrohrwaffe Dillon-Aero M134-D in 7,62 NATO als „mittleres MG hohe Kadenz“ für Spezialkräfte.

Heckler & Koch hatte sich mit einem neu entwickelten Maschinengewehr HK121 um den Posten als MG5 beworben. Das HK121 durchlief ab 2010 in der Wehrtechnischen Dienststelle 91 in Meppen die Erprobungen. Nach einigen Modifikationen erklärte die Bundeswehr im April 2012 die Funktions- und Betriebssicherheit (FuBeSi) für die Waffe. Mit dem Zulauf änderten sich auch die Bezeichnungen. Die Standardausführung HK121 U – U für universal – läuft in der Bundeswehr unter MG5. Die Variante Einbauwaffe (EBW) trägt die Bezeichnung MG5A1, während die mit dem kürzeren Rohr versehene Infanterievariante (I) MG5A2 heißt. Die HK121 Spezialkräfteversion mit Doppelrichtgriff ist noch nicht katalogisiert.

Beim MG5 handelt es sich um einen zuschießenden Gasdrucklader mit verriegeltem Drehkopfverschluss und Long-Stroke-Gaskolbensystem. Die kaltgehämmerten, vierfach gezogenen und speziell beschichteten Schnellwechselrohre gibt es in den Längen Standard (550 mm),



Beim MG5 lehnt sich der Schütze für einen stabilen Anschlag ebenfalls in die Waffe. Als Optik dient die Hensoldt Zieloptik 4x30i.

© Bundeswehr / Jana Neumann



**+++ Mehr News finden Sie unter
www.all4shooters.com +++**

Infanterie (I, 460 mm) und Einbauwaffe (EBW, 663 mm). In der Standard-Variante der Bundeswehr mit 550-mm-Rohr wiegt das MG5 rund 11,6 kg und kommt auf eine Einsatzschussweite von 1000 Metern. Die Mündungsgeschwindigkeit liegt bei 820 m/s. Die Kadenz lässt sich auf 640, 720 und 800 Schuss pro Minute einstellen. Äußerlich ähnelt das MG5 dem MG4, unterscheidet sich aber technisch davon. Das patentierte Waffengehäuse besteht nicht aus Blechprägeteilen, sondern aus zwei Gehäuseschalen aus Gussstahl sowie einem Anschlussblock, die in einem ebenfalls patentierten Verfahren zusammengefügt werden.

Taktische Vorteile durch das Heckler & Koch MG5 mit Hensoldt 4x30i – ein von der Bundeswehr veröffentlichter Kurzfilm aus dem Jahr 2019 benennt vier Gründe für die Ablösung des in der Truppe noch immer beliebten MG3 durch das HK MG5:

- Präzision, da das MG5 über seine Hensoldt-Zieloptik 4x30i eine größere Kampfreichweite aufweise, nämlich 1000 statt 600 Meter.
- Sparsamkeit, da die Kadenz der neuen Waffe nicht mehr 1200, sondern wahlweise einstellbar 800, 720 oder 640 Schuss pro Minute betrage.
- Flexibilität, da sich die Waffe durch verstellbare Schulterstütze und Zweibein



Das MG5 kommt bereits in unterschiedlichsten Klimazonen zum Einsatz, hier auf einer NATO-Übung in Norwegen.

© Bundeswehr / Jana Neumann

sowie einen Sturmgriff individuell an Auftrag, Ausrüstung und Statur des Schützen anpassen lassen.

– Sicherheit, da der Rohrwechsel handschuhlos über einen Haltegriff erfolgen kann und sich zudem der Rohrintervallwechsel von 150 auf jetzt 300 Schuss erhöht habe.

Zudem hat sein Hersteller das MG5 modularer ausgeführt als das MG3: Wie erwähnt gibt es drei verschiedene Lauflängen, zudem kann die Waffe über Mil-Std-1913-Schienen Optiken und Anbauteile aufnehmen – für die Nachtkampffähigkeit ein ganz entscheidender Vorteil. Neben der verbesserten Ergonomie bietet das MG5 einige Sicherheitsmerkmale. Als erste Waffe ihrer Art lässt es sich per beid-

seitig bedienbaren Feuerwahlhebel in jedem Ladezustand sichern und entsichern. Und selbst wenn es die Hartkernpatrone DM151 verschießt, verfügt das HK121 über volle Geschossvorlagefähigkeit gemäß NATO-Standard AC225/D14: Bleibt ein Projektil im Rohr stecken, treibt es das nachfolgende heraus, ohne dass der Lauf dabei birst. Das MG5 lässt sich nahezu identisch wie das MG4 im Kaliber 5,56 x 45 mm und – bis auf Rohrwechsel und Sicherung – fast genauso wie das MG3 bedienen. Ebenso lässt sich das MG5 von Lafetten aus einsetzen.

Und zum Schluss noch diese Information: Die Bundeswehr will in den kommenden Jahren MG5 und MG4 zu einer MG-Familie harmonisieren. JPW/MSR



MG5 (v.) und MG4 (h.) lassen sich dank ihrer Ergonomie gut im Stehendanschlag schießen. Eine MG-Statur des Schützen zeigt sich freilich vorteilhaft. © Heckler & Koch

Superumsatz

Rock Island Auctions meldet Millionen-Ergebnis



In graugrünen Schmuckbuchstaben stand da in der Pressemitteilung aus den USA folgende Zahlenangabe zu lesen: „\$8,062,218“ – sprich: Bei der Auktion vom 10. bis 12. Juni 2021 erzielte die Versteigerung beim amerikanischen Versteigerungshaus Rock Island Auctions einen Erlös jenseits der Marke von acht Millionen Dollar. Ein erstklassiges Ergebnis, bedenkt man, dass damit nur der erste Teil dieser Versteigerung über die Bühne gegangen ist, der zweite folgt im Oktober. Wie RIA mitteilt, lag das gute Resultat am aktuellen Feuerwaffen-Boom in den USA und daran, dass Einlieferer wie Kunden mit solcher Begeisterung bei der Sache waren. Zu den Highlights gehörte eine nummerngleiche Henry-Repetierbüchse M 1860 mit im Nimschke-Stil graviertem Systemkasten, die für 23 000 Dollar einen neuen Besitzer fand. Oder ein laut der zugehörigen Werksbrief-Dokumentation im November 1910 über die Firma Norvell Shapleigh Hardware in St. Louis (Missouri) nach Texas ausgelieferter 45er Colt M 1873 Single Action Army, mit nahezu perfekt erhaltenem Nickelfinish und der auf dem 5 1/2-Zoll-Lauf in Großbuchstaben ausgeführten Laufinschrift „Texas State Penitentiaries“. Aufgerufen mit einem Schätzwert zwischen 2250 und 3250 Dollar, erbrachte der Sechsschüsser das Resultat von 28 750 Dollar. Dann war da die tipptopp erhaltene Selbstladepistole des Modells Colt 1911 im Kaliber .38 S.A. – die aus Zwischenkriegsfertigung stammende Waffe (zweistellige Seriennummer) zeigte sich nahezu ladeneu erhalten, war mit 3000 bis 5000 Dollar geschätzt und kam auf 14 950 Dollar. Und Fans von Pumpflinten fanden unter anderem dieses Schmuckstück vor: eine mit 2000 bis 3000 Dollar eingestufte Trench Gun des Typs Winchester M 12, mit allem, was dazu gehört – der jetzige Eigentümer musste dafür 12 650 Dollar anlegen. Wer den Katalog mit den erzielten Preisen studieren will, der möge hier klicken: <https://tinyurl.com/pvbh755n>. Die Startseite von Rock Island Auctions mit den Übersichten der kommenden Termine: www.rockislandauction.com MSR

Diese Henry-Büchse M 1860 besitzt ein Systemgehäuse mit Rankengravuren im Stil von Louis Daniel Nimschke ...



... die gut erhaltene Unterhebel-Waffe zeigt dazu die altersgemäße Patina.

Sie galt lange Jahre als die beste Pump-Action-Flinte überhaupt: die Winchester M 12, hier in Trench-Gun-Ausführung.



Waffe: Colt M 1911, Kaliber: .38 Super Auto, Finish: poliert und brüniert, Zustand: just wow ...



Ein Highlight jeder Pistolero-Kollektion: Colt Peacemaker, .45 Colt, vernickelt, fast wie niegelagelneu, am Lauf der Schriftzug „Texas State Penitentiaries“.

NEU



* Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7307



TRAVELLING OFF THE ROAD

Autor: Michael Scheler
20 Reiseberichte, die Lust aufs Losfahren machen.

- DETAILS:**
- Einband: broschiert
 - Seitenzahl: 240
 - Abbildungen: 378 Bilder
 - Format: 170mm x 240mm

19,95 €



VISIER-Special 107 Randfeuer

Das VISIER-Team widmet sich in dem neuen Sonderheft den neuen Entwicklungen und Waffen von der Pinking-Pistole über Repetierer und Selbstlader für den Sport und die Pirsch bis hin zu den reinrassigen Match-Büchsen für internationale und olympische Wettkämpfe. Neben den Waffen und der passenden Munition im Randfeuerbereich liegt das Augenmerk auch auf dem Thema Zieloptik.

9,90 €



Gewehre & Karabiner 1939-1945 Entwicklung - Typen - Technik

Autor: Alexander Losert
Alexander Losert dokumentiert die Entwicklung aller wichtigen Karabiner, die im Zweiten Weltkrieg bei den kriegsführenden Nationen zum Einsatz kamen und beschreibt die Stärken und Schwächen ihrer Technik.

- DETAILS:**
- Einband: gebunden
 - Seitenzahl: 128 / 150 Abbildungen
 - Format: 210mm x 280mm

19,95 €



VISIER-Special 100 Ganzmetallpistolen

Pistolen in Ganzmetallbauweise im Fokus. Denn nach der Dominanz der im Gefolge von Glock weltweit aufkommenden Kunststoff-Bauweise bei halbautomatischen Magazin-Kurzwaffen setzt jetzt eine Art Gegenbewegung ein, es gibt eine zunehmende Besinnung auf Ausführungen mit Unterteilen aus Stahl und/oder Aluminium. Ebenso Gegenstand des Heftes, ist ein tiefer Blick auf die großen Pistolenfamilien dieses Feldes.

9,90 €



PISTOLE UND REVOLVER SCHIESSEN

Autor: Siegfried Fock
Wer neu in das sportliche Großkaliberschießen einsteigen möchte oder wer kontinuierlich die Schießleistung verbessern möchte, wird in diesem Buch die richtige Vorgehensweise finden.

12,99 €



VISIER-Special 99 Spezialkräfte weltweit

Das neue VISIER Special 99 bietet einen umfangreichen Überblick über die militärischen Spezialkräfte weltweit. Ursprünge, heutige Aufgaben, Einsatzdoktrinen, Personalauswahl und Ausbildung stehen dabei ebenso im Blickfeld wie ausgewählte Einheiten zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Das Heft stellt Bewaffnung, Ausrüstung und Großgerät vor – von der Pistole bis hin zum Unterstützungshubschrauber.

9,90 €



Panzerbüchsen seit 1918

Autor: Michael Heidler
Waffen-Experte Michael Heidler beschreibt in diesem Band die Geschichte der Panzerbüchsen seit 1918.

- DETAILS:**
- Einband: gebunden
 - Seitenzahl: 128
 - Abbildungen: 200 Bilder
 - Format: 210mm x 280mm

19,95 €



VISIER-Special 98 Jagdwaffen

Das Special liefert eine grobe Marktübersicht (Übersicht über 30 Modelle) aus den verschiedenen Waffenbereichen, gepaart mit Produkten aus unterschiedlichen Preissegmenten.

- Repetierer - Flinten - Unterhebler
- Selbstlader - Flinten
- Wärmebild und Nachtsicht

9,90 €



SPECIAL FORCES
Alexander Losert, Militärhistoriker und Waffenexperte, trägt neben bekannten Einheiten wie Delta Force (USA), Navy Seals (USA), KSK (DE), SAS (GB), Speznas (RU) auch weniger bekannte Truppen weltweit zusammen. Er beschreibt deren Geschichte, Organisation und Einsatzgebiete sowie die Bewaffnung moderner Spezialeinheiten.

- DETAILS:**
- 224 Seiten, 280 x 210 mm

29,90 €



VISIER-Special 97 Flinten Vol. II

Die Ausgabe Nr. 97 widmet sich modernen Modellen für alle Einsatzbereiche: Dem Schießsport mit der Flinte von Trap und Skeet über Sportflinten für Action-Disziplinen in Verbänden, dazu dem Einsatz als Mehrzweck-Kampfmittel bei Militär und Polizei und natürlich auch der Jagd.

9,90 €

NEU

NEU

www.al4shooters.de
www.vsmedien-shop.de

*Für den Versand ist ein Altersnachweis ab 18 erforderlich. Bitte eine Kopie Ihres Ausweises mitsenden oder per E-Mail an shop@vsmedien.de senden. Bestimmte Messer dürfen nicht überall geführt werden, deshalb beachten Sie bitte den §42a Verbot des Führens von Anscheinswaffen und bestimmten tragbaren Gegenständen.

Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

LESER WERBEN LESER

JA, ich habe einen neuen Abonnenten für VISIER-XXL gewonnen. Bitte senden Sie mir die angekreuzte Prämie. Diese erhalte ich ca. 14 Tage nach Zahlungseingang bzw. Abbuchung des Abonnementbetrags.



19,- EUR
Zuzahlung
 NiteCore®
Rucksack „BP20“
(20 Liter), schwarz



keine
Zuzahlung
 *ENFORCER ORANGE

JA, ICH BIN DER NEUE ABONNENT und möchte VISIER-XXL zu Ihren AGB ab dem nächsten Heft für mind. 1 Jahr zum günstigen Preis von 69,00 EUR (EU-Ausland: 79,00 EUR / Schweiz: 94,- CHF) inkl. Porto beziehen. Nach Ablauf eines Jahres verlängert sich das Abonnement automatisch um 1 Jahr, wenn ich nicht 3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes kündige. In den letzten 12 Monaten habe ich VISIER-XXL nicht im Abonnement bezogen.

von Seite
20

VIP-Angebot

NEXTOOL - KT5524 Frigate

innovativer Outdoor-Klappspaten

Sonderpreis für
Abonnenten:*

2-5 Jahre: **69,95 €**
6-10 Jahre: **64,95 €**
> 10 Jahre: **59,95 €**

UVP: 74,95 € zzgl. Porto und Verpackung



NEU VISIER Special 101 NEU

Randfeuer

NEU

Hiermit bestelle ich das VISIER-Special 101

9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung



- Waffen: 22 Lr., 22 WMR, 17 HMR
- Büchsen ■ Pistolen ■ Ballistik
- Wechselsysteme ■ Optik ■ Tests

nähere Infos auf Seite 129

So bestellen Sie:

Coupon unten auf dieser Seite ausfüllen & abschicken:

VS Medien GmbH
VISIER-Leserservice
Postfach 1162
56371 Nassau
Deutschland

+49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13

vertrieb@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

VISIERS-Leserservice Schweiz
Tel: +41 (0) 44 586 97 94

Mit dem QR-Code zum VISIER-Shop



Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Widerrufrecht: Sie können Ihre Vertragsbindung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 54377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Widerruf bei Verschlechterung der Ware ist nicht zulässig. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der Bestellung entspricht. Andernfalls für die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 2270 Hornburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematischer-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft darlegen können.



Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an: VS Medien GmbH, VISIER-Leserservice, Postfach 1162, 56371 Nassau

ICH BIN DER WERBER

Name, Vorname Straße, Nr. PLZ, Wohnort Geburtsdatum Datum, Unterschrift

ANSCHRIFT DES NEUEN ABONNENTEN / KUNDEN

Meine Kunden-Nummer lautet:
(finden Sie auf Ihrer aktuellen VISIER Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Datum Unterschrift Preisstand: Juli 2021 / VIS08/2021

Zahlungsweise: gegen Rechnung (Rechnung abwarten)
 bequem und bargeldlos per SEPA-Einzugsermächtigung

Bank BIC

IBAN

+++NEWS+++NEWS+++

ESSF zu ECHA – Fehlervorwurf:

In einem aktuellen Artikel erläutert das Europäische Schießsportforum (ESSF) die wichtigsten methodischen Mängel der Risikobewertungen der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für Umwelt und menschliche Gesundheit in Bezug auf den Vorschlag zur Beschränkung von Blei in Munition. Die Beschränkungen würden alle Jäger und Sportschützen in der Europäischen Union treffen. Die Zusammenfassung des Artikels gibt es bei all4shooters: www.tinyurl.com/y44espdf



Kriehoff Clay Cup (KCC) 2021: Der schon 2020 sehr erfolgreiche Kriehoff Clay Cup findet in diesem Jahr voraussichtlich vom 1. bis 2. Oktober statt. Diesmal plant das Jagdzentrum Oberberg, ihn in Holland durchzuführen, genauer: auf dem Stand von Harald Voskuli in Aalten. Mit dabei sollen auch wieder Kriehoff, Leica und RWS sein. Infos und Anmeldung per Mail: info@jagdzentrum-oberberg.de

Noblex E-Optics und Waimex: Ab sofort werden die Produkte des thüringischen Unternehmens Noblex E-Optics exklusiv vom bekannten Großhändler Waimex vertrieben. Dazu Geschäftsführer Thorsten Kortemeier (Noblex E-Optics): „Auch in diesen besonderen Zeiten hat für uns die direkte Betreuung des Fachhandels höchste Priorität. Wir sind froh, mit Waimex einen zuverlässigen und starken Partner an unserer Seite zu haben.“
Infos: www.noblex-germany.com sowie www.waimex.com DNo



Schießtabelle-Glossar: Wichtige Geschosskürzel und Maßeinheiten

FMJ: Full Metal Jacket (Vollmantel-Geschoss),
JHP: Jacketed Hollow Point (Vollmantel- oder Teilmantel-Hohlspitzgeschoss),
HPBT: Hollow Point Boat Tail (Hohlspitz-Geschoss mit Torpedoheck),
L-SWC: Lead Semi Wad Cutter (Blei-Scharfrand-Geschoss),
SP: Soft Point (Teilmantel-Geschoss),
TC: Truncated Cone (Kegelstumpf-Geschoss),
RN: Round Nose (Rundkopf-Geschoss),
TM: Teilmantel-Geschoss,
FK: Flachkopf-Geschoss,
RK: Rundkopf-Geschoss,
VM: Vollmantel-Geschoss
gr: Grains (1 gr = 0,0648 g),
g: Gramm (1 g = 15,432 gr),
J: Joule,
v_x (m/s): Geschossgeschwindigkeit, in Meter pro Sekunde, "x" steht als Variable für die Distanz des Messgeräts zur Mündung.
E_x (J): mit v_x und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule.
SK x m (mm): Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern abzüglich eines Streichers. "x" steht hier für die Schussdistanz in Meter.

Verlags-/Redaktionsanschrift: VS Medien GmbH,
Redaktion VISIER,
Burgbergweg 1, 56377 Nassau

E-Mail-Adressen: **Redaktion:** visier@vsmedien.de
Anzeigen: anzeigen@vsmedien.de
Vertrieb: vertrieb@vsmedien.de

Telefon: + 49 (0)2604 9 44 64-0, Fax: 9 44 64-99

Internet: www.all4shooters.com

GESCHÄFTSFÜHRER: Dirk Schönfeld

CHEFREDAKTEUR: Matthias S. Recktenwald (MSR)
verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

REDAKTION: Hamza Malalla (HM), stellvertretender Chefredakteur,
Dario Nothnick (DNo), Alexander Orel (AO), Robert Riegel (RR)
Redaktionsassistent: Natalia Dupper (ND), Durchwahl: -20

AUTOREN: Louis Breternizer (LB), Walter Comper (WaCo), Ralf und Pia Drescher (RD/PD), Wolfgang Dicke (WD †), Ulrich Eichstädt (UE), Frank Flumm (FF), Wolfgang Finze (WF), Horst Friedrich (HF), Michael Hammer (MiH), Dr. Hans Gerhard Heuser (HGH), Michael Heidler (MH), Christopher Hocke (CH), Thomas Höfs (TH), Garry James (GJ), Gary Paul Johnston (GPJ), Wolfgang Kroker (WK), Daniel Lang (DL), Hans Peter Lindner (HPL), Alexander Losert (AL), Piorgiorgio Molinari (Pgm), Hartmut Mrosek (HMro), Wolfgang Müller (WM), Dietmar Noss (DN), Peter Pulver (PeP), Philip Pai (PP), Franco Palamaro (FP), Carola Rathjens (CR), Heinz Reinkemeier (HR), Lemis Riegel (LR), Andreas Rockstroh (AR), Dr. Jörg Rothweiler (JR), Stephan Rudloff (SR), Bruno Schneider (BS), Dr. Ilya Shaydurov (IS), Armin Spickermann (ASp), Phil Spangenberg (PS), Egon Thiel (ET), Lars Winkelsdorf (LW f), Dr. Jan-Philipp Weisswange (JPW).

LAYOUT & PRODUKTION: Marc Bauer (lt.), Marianne Lawen, Thomas Jason Wiegner

FOTOGRAFIE: Michael Schippers, Marcus Heilscher, Wink Photographer GmbH

ANZEIGENDISPOSITION: Hildburg Wagener-Schipp +49 (0)2604 9 44 64-15,
Fax: -99, E-Mail: h.wagener-schipp@vsmedien.de

ANZEIGENVERKAUF: Leitung Peter Hoffmann +49 (0)221 94 19 88-92,
Fax: +49 (0)2604 9 44 64-99, E-Mail: peter.hoffmann@vsmedien.de

ANZEIGENSATZ: Markus Kimmel, Lahnstein

Technische Herstellung, DTP: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
Druck: ADV SCHÖDER, Augsburg Druck und Verlagshaus GmbH,
Aindlinger Straße 17-19, D-86167 Augsburg, Tel.: + 49 (0)821 79 04-216

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32

LESERSERVICE: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau,
Telefon: +49 (0)2604 9 44 64-0, Fax: +49 (0)2604 9 44 64-99,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

LESERSERVICE SCHWEIZ: VS Medien GmbH,
Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
Tel.: +41 4458 69 794, Fax: +49 (0)2604 9 44 64-99,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

VERTRIEB zum HANDEL: DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Meßberg 1,
20086 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 (0)40 30 19 18 00.

VISIER erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats.
Preis des Einzelheftes: 6,50 Euro inkl. MwSt.

Jahres-Abo VISIER XXL Inland: 69,00 Euro (inkl. MwSt. und Porto),
Ausland (ohne Schweiz): 79,00 Euro. Luftpostpreis auf Anfrage,
Jahres-Abo VISIER XXL Schweiz: 94,00 CHF.
Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende gegen Nachweis. Inland: 54,05 Euro, Ausland: 64,05 Euro. Abonnementgebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Abbestellungen nur 3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes rechtsverbindlich.

ISSN 0933-4491

BANKVERBINDUNG:

Commerzbank AG, Koblenz, IBAN: DE6157080070063628400 BIC: DRES DE FF 570

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß §9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes vom 4. Februar 2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als 5 v. Hundert des Kapitals der VS Medien GmbH ist die RUAG Ammotec GmbH, Kronacher Straße 63, 90765 Fürth (100%).

Hinweis: Alle im Heft angegebenen Ladedaten sind ohne Gewähr.



Lenkwaffenzerstörer
„Mölders“ (hinten)
und das Minenboot
„Weilheim“ Seit an Seit
im Museumshafen. Auf
beiden kann der Besucher
herumwandern.



Besuch im Marinemuseum: Deutschlands Marinen in Spiegel der Zeit

Beim Wort „Museum“ denken viele an Schaukästen und verstaubte Relikte. Wie aufregend der Besuch solch einer Einrichtung sein kann, beweist das Deutsche Marinemuseum in Wilhelmshaven. Neben den obligatorischen Vitrinen wartet hier eine moderne Ausstellung mit begehbaren Großexponaten. VISIER sagt Ihnen, was dort alles auf Sie wartet.

Wilhelmshaven – der Name verrät schon etwas über die Herkunft dieser Stadt, die ohne die Marine sicherlich nicht so aussehen würde, wie sie sich heute an den Jadebusen schmiegt. Im Jahr 1853 kaufte das Königreich Preußen das Stadtgebiet vom Herzogtum Oldenburg. Preußen als aufstrebende Militärmacht auf dem Weg zur Dominanz in deutschen Landen etab-

lierte hier einen Kriegshafen wegen des natürlichen tiefen Fahrwassers und dem Zugang zur Nordsee. So verwundert es kaum, dass sich eben an diesem historischen Ort das Deutsche Marinemuseum etablierte.

Unter dem Motto „Menschen – Zeiten – Schiffe“ befindet sich das Museum heute im Gebäude der Scheibenhof-

werkstatt, erbaut im Jahre 1888. Schon von Weitem erblickt der Besucher die hochaufragenden Bauten der Schiffe, die im Museumshafen liegen und die fast alle erkundet werden können. Direkt über dem Eingang wartet aber etwas, womit man bei der Marine nicht unbedingt im ersten Moment rechnen würde: ein Lockheed F-104 Starfighter. Die Erklärung dazu: Dieses einstrahlige

Kampfflugzeug der Bundeswehr war auch bei den Marinefliegern der Bundesmarine zu finden.

Schon an der Kasse – links davon ein kleiner Museumsshop – sieht man ein besonderes Stück in seiner ganzen Pracht, nämlich das Kleinst-U-Boot „Seehund“ aus dem Zweiten Weltkrieg. Es stammt aus den letzten beiden Jahren des Krieges und verfügte über zwei Mann Besatzung und zwei Torpedos. Der erste Einsatz erfolgte am 31. Dezember 1944. Von 18 Booten kamen nur zwei zurück. Steht man vor diesem Stück Marinegeschichte, überkommt einen schon die Frage, was jemanden dazu bewegen haben muss, im Angesicht der Niederlage sich in ein solches Gefährt zu setzen? Verzweiflung? Hoffnung? Wer weiß?

Im Museum:

Danach geht es in die modern gestalteten Räume der Ausstellung. Die Ge-

schichte der Deutschen Marine beginnt hier mit 1848, dem Jahr der deutschen Revolution, als man „von unten“ versuchte, einen deutschen Nationalstaat aufzubauen. Dazu gehörte die Gründung einer deutschen Marine. Sie sollte aber nicht offensiv sein, sondern dem Schutz der deutschen Küsten und des Handels dienen. Doch schon wenige Jahre später war es schon wieder vorbei mit der Flotte, als man die Revolution niederschlug. Fortan dominierten vor allem die Staaten Preußen und Österreich. Es folgten die Einigungskriege, an deren Ende 1871 die Proklamation des Deutschen Kaiserreichs stand. Der Anteil der Marine an diesen Kriegen und dem Ausgang war gering. Dafür erlebte sie einen Bedeutungszuwachs in den folgenden Jahrzehnten bis zum Ersten Weltkrieg. Modelle, Infografiken, originale Ausstellungsstücke (Waffen, Uniformen), Zitatkästen und vieles mehr zeigen die Anfänge der deutschen Marine und ver-

mitteln einen Eindruck davon, wie weit die Tradition dann doch zurückreicht. Vor allem hat man es hier geschafft, eine ansprechende Schau auch für jene Zeit zusammenzustellen, in der es noch keine Fotos und Filmaufnahmen gab.

Mit großem Aufwand aufgebaut, sollte im Ersten Weltkrieg die Bewährung für die deutsche Flotte folgen. Doch kam sie kaum zum Einsatz. Die Auslandskreuzer und nicht zuletzt die U-Boote standen mehr im maritimen Fokus. Auch hier hat das Museum viele Originalstücke zusammengetragen, wie es übrigens auch für die Zeit des Zweiten Weltkrieges gilt, als die nunmehrige Kriegsmarine einem anderen Befehlshaber unterstand. Eine Dechiffriermaschine Enigma lässt sich bestaunen, eine Glocke der „Admiral Scheer“, nebst Uniformen und Orden. Der letzte Abschnitt gehört den beiden deutschen Marinen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, bis aus ihnen wieder



Sicht vom Bug der „Mölders“ nach achtern.



Flugkörperstarter auf dem Heck der „Mölders“ – ein beliebtes Fotomotiv für die Besucher des Museums.



Blick in einen ASROC-Starters der „Mölders“ – konzipiert für Tiefwassereinsatz. Deswegen in Nord- und Ostsee nur bedingt einsatzfähig. Man dachte eher an weltweite Missionen.

Fotos: Alexander Losert

eine einheitliche Marine entstand, die weltweit nun im Einsatz steht, um die deutschen Interessen zu wahren.

In einem separaten Raum befindet sich überdies eine Sonderausstellungsfläche, immer wieder zu wechselnden Themen. Zur Zeit des VISIER-Besuchs war dies etwa „Aus! Wie konnte es soweit kommen? Die Kriegsmarine und das Ende des Zweiten Weltkrieges“. Hier gab es dann weitere Dinge zu bestaunen, die aus dem Arsenal wieder der Öffentlichkeit gezeigt werden konnten, noch dazu in einem modernen Kontext, der zwar an manchen Stellen subjektiv etwas oberflächlich daherkam, aber doch informativ war. Man hat im Museum eine feine, kleine Ausstellung erstellt, die die Geschichte der deutschen Marine auf ihren Kern fokussiert, ohne dabei wichtige Details auszulassen. Nur etwas mehr Raum mit mehr Informationen und Stücken wäre schön. Einfach ein Mehr an Allem.

Das Freigelände:

Dominiert im Gebäude die „klassisch-moderne Museumsschau“, so folgt das Highlight auf dem Freigelände. Doch nicht nur die großen Schiffe und Boote lohnen, denn auch kleinere Ausstellungsstücke lassen sich hier entdecken, wie ein Geschützrohr der „Seydlitz“ aus dem Ersten Weltkrieg, ein Panzerplattenfragment der „Tirpitz“ oder das Denkmal der II. Matrosendivision. Zwei-



Seltene Stücke, moderne, kurze und verständliche Texte – das alles gehört zum Marinemuseum in Wilhelmshaven.

fellos ziehen aber die begehbaren Einheiten die Besucher besonders in ihren Bann. Das Minenjagdboot „Weilheim“ lädt zum Spaziergang ein. Auffällig: Das mit Holz getäfelte Deck. Dahinter verbirgt sich aber ein praktischer Grund, nämlich der, dass das Boot amagnetisch sein musste, wenn es etwa magnetische Seeminen bergen sollte. Im Jahr 1995 außer Dienst gestellt, hat die „Weilheim“ im Marinemuseum eine neue Heimat gefunden.

Genauso verhält es sich mit dem Schnellboot der Klasse 143, das den Namen

„Gepard“ trägt. Erst seit dem Juni 2016 kann diese Einheit besichtigt werden, die mit bis zu 42 Knoten (rund 78 km/h) durch das Wasser pflügen konnte. Während des Kalten Krieges war es die Aufgabe der Schnellboote, ein Anlanden von feindlichen Kräften des Warschauer Paktes zu verhindern. Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks traten andere Aufträge in den Fokus. So waren die Schnellboote an der Überwachungsoperation UNIFIL vor dem Libanon beteiligt, ehe man diese Klasse nach und nach außer Dienst stellte.

In U10 erlebt der Besucher dann Unterwassergeschichte. Enge und keinerlei Privatsphäre, darin bestand das Los der U-Bootmänner. Nur zwei Mann der Besatzung hatten überhaupt das Privileg, eine eigene Koje zu haben, nämlich der Kommandant und der Smut. 22 Mann Besatzung lebten zum Teil wochenlang hier auf engstem Raum zusammen. Leider war das Boot wegen der Corona-Maßnahmen zur Besichtigung gesperrt. Das größte und sicher aufregendste Großexponat in Wilhelmshaven stellt aber ohne Zweifel die „Mölders“ dar. Nach mehr als 34 Jahren endete die Dienstzeit für das Schiff. Als dann im Dezember 2003 (knapp sieben Monate nach der „Mölders“) auch die „Lütjens“ außer Dienst gestellt wurde, ging eine Epoche zu Ende.



Perkussionspistole M1849 der Deutschen Bundesflotte im Kaliber 15,5 Millimeter mit passendem Abnahmestempel und gekappter Gürtelspange.

Perkussionspistole
 Perkussionspistole M 1849 der Deutschen Bundesflotte, Kaliber 15,5 mm mit Abnahmestempel (Überschneidung des Ankers), einseitigen Leinwand und gekappter Gürtelspange.
 Pistolen dieses Typs wurden in Erwartung des Aufstieges der Flotte in großer Zahl angekauft.
 DMM 1998-098
 Holz, Metall
 Hersteller: S & C
Perkussion pistol
 Percussion pistol M 1849 of the German Federal Fleet, 15.5 mm calibre with stamp of approval (Anker's overlap and anchor), hinged ramrod and capped belt clip.
 Pistols of this type were acquired in large numbers because of the fleet's expected growth.
 DMM 1998-098
 Wood, metal
 Manufacturer: S & C

Vor allem der Rundgang über dieses nach dem Jagdflieger Werner Mölders benannte Schiff beeindruckt. Darauf fuhr 334 Mann zur See. Wandert man alleine durch die Gänge, mag es leer wirken, doch bedenkt man die Besatzung, kann man sich vorstellen, dass es eng zugeht. Über mehrere Ebenen steigt der Besucher hoch bis zur Brücke des Schiffs, auf der sich ein toller Blick auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke in der Stadt eröffnet. Vorne am Bug lässt sich bequem für Fotos posieren, inklusive der Aufnahme vor dem vorderen Geschützturm. Im Inneren dagegen muss man aufpassen, um nicht den Weg zu ver-

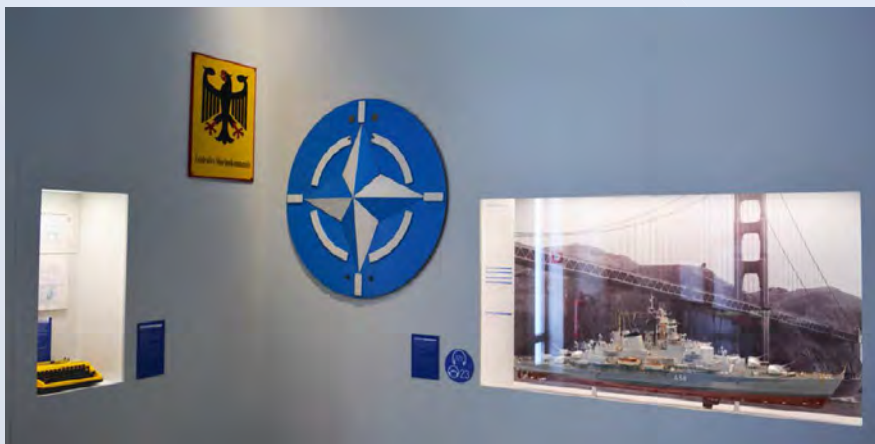
lassen und sich zu verirren in der weitläufigen Unterwelt des Veteranen.

Im Einsatz stand die „Mölders“ auch. Der letzte war im Rahmen der Operation „Active Endeavour“ nach den Anschlägen vom 11. September 2001. Vergleicht man alle Einheiten miteinander, so bietet die „Mölders“ noch den meisten Platz, selbst wenn alles auch hier spartanisch anmutet. Und es überfällt den Besucher schon ein bisschen ein erhabenes Gefühl, wenn der Blick von der Brücke über das Geschütz nach vorne geht. Nicht umsonst waren der Kauf der

„Mölders“ im Jahr 2003 und ihre Eröffnung als Museumsschiff zwei Jahre später ein besonderes Ereignis für das Museum – sie sorgt nach wie vor für viele Besucher.

Die Wissenschaft:

Aber es gibt Aufgaben des Museums in Wilhelmshaven, die nicht so im Vordergrund stehen wie die Schauen im Inneren des Gebäudes oder auf dem Freigelände. Der Beitrag zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Thema „Deutsche Marine“ ist dafür umso höher. „Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln“, mit diesen



Auch die Bundesmarine und die Volksmarine finden ihren Platz, die seit über 30 Jahren unter gemeinsamer Flagge wieder einem Land dienen und heute nur noch „Bundesmarine“ heißen.



Thema der Sonderausstellung:
Die Kriegsmarine und das Ende des Zweiten Weltkrieges – mit vielen einmaligen Stücken ausgestattet.

Kleinst-U-Boot „Seehund“. Es stammt vom Ende des Zweiten Weltkrieges und konnte zwei Mann und zwei Torpedos tragen. Eine Wende bewirkte der Typ nicht mehr.





Das Freigelände beherbergt einige wertvolle und einmalige Stücke, darunter auch Geschütztürme und Boote.



Das U-Boot des Museums – wegen Corona war es nicht möglich hineinzugehen. Es wäre zu eng gewesen für die Besucher.

Kleines Torpedoschnellboot Projekt 131.423 der ehemaligen Volksmarine. Hauptaufgabe dieser Einheit war es, Überwasserstreitkräfte im Küstenvorfeld der Ostsee zu bekämpfen.



vier Worten lässt sich die nicht sofort sichtbare Tätigkeit des Museums zusammenfassen. So werden Stücke angekauft, Privatpersonen tätigen Schenkungen, um die Sammlung an relevanten maritimen Stücken und Hinterlassenschaften zu erweitern, damit sie nicht verloren gehen. Mitunter werden die Stücke restauriert, um sie der Nachwelt zu erhalten und zu bewahren. Das Gleiche gilt auch für die Stücke vor Ort, die kleinen wie die großen. Denn der Erhalt eines Schiffes wie der „Mölders“ kostet viel Zeit und Geld. Mit der Forschung widmet sich das Museum immer wieder Projekten zu verschiedenen Schwerpunkten, um Licht in die Tiefen des Wissensozeans zu bringen. Und schließlich geht es auch darum, dass man das Wissen transportiert und zielgruppenge-

recht aufbereitet. So gibt es etwa eine spezielle Hörführung, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richtet.

Leinen los:

Selbst wenn Deutschland nicht zu den als groß geltenden Marinestationen dieser Welt zählt, so zeigt das Marinemuseum in Wilhelmshaven doch eindrucksvoll die Geschichte der deutschen Marine, von 1848 an. Und immer war sie dabei, überstand zwei Weltkriege, den Kalten Krieg und widmet sich nun anderen geopolitischen Aufgaben, wie das Marinemuseum in Wilhelmshaven zeigt. Doch dieses Museum ist mehr als eine Schau hinter Glas und begehbare Technik. Es lebt, es forscht, es bildet. Dazu tragen die Vorträge, Studien und anderen Dinge bei, die sich der Marine wid-



Denkmal der II. Matrosen-Division, direkt vor dem kleinen Café des Museums. Ein Stopp für ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee lohnt sich.

men und das ganze Konzept immer weiter tragen.

Der Besuch lohnt sich. Einmalige Stücke, die „Spielplätze“ Marineschiffe und die Lage am Wasser (einfach gegenüber des Museums über die Straße, schon kann man flanieren) sorgen dafür, dass das Deutsche Marinemuseum zu den Highlights von Wilhelmshaven gehört – ahoi!

Text: Alexander Losert und Matthias S. Recktenwald

Info: www.marinemuseum.de

SPECIAL Nr. 101

NEU

Randfeuer

VISIERSPECIAL

+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!

SPECIAL 101 VISIERSPECIAL

Medienpartner
all4shooters.com
IT & SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION
 www.all4shooters.com

Euro € 9,90
 Schweiz CHF 18,00
 Österreich € 10,00
 Niederlande € 11,00
 Luxemburg € 11,00
 Belgien € 11,00

Ausgabe **101**

G42089

Randfeuer

- Waffen: .22 l.r., .22 WMR, .17 HMR
- Büchsen ■ Pistolen ■ Ballistik
- Wechselsysteme ■ Optik ■ Tests

Randfeuer

Genuss ohne Reue: Kaum Rückstoß, höchste Präzision und die Preise für Waffe und Munition schonen das Konto – Kleinkaliber macht einfach Laune. Nachdem das VISIER-Team sich vor elf Jahren in dem Special Nr. 54 „Schießen mit Kleinkaliber“ letztmals dem Thema KK als Schwerpunkt gewidmet hat, hat sich bei den Kurz- und Langwaffen, den Optiken und auch den angebotenen Sport-Disziplinen und Wettbewerb viel getan. Grund genug, den Bereich rund um das Thema Randfeuer erneut im Detail unter die Lupe zu nehmen. Das VISIER-Team widmet sich im neuen Sonderheft den neuen Entwicklungen und Waffen von der Plinking-Pistole über Repetierer und Selbstlader für den Sport und die Pirsch bis hin zu Match-Büchsen für internationale und olympische Wettkämpfe. Neben den Waffen und der passenden Munition im Randfeuerbereich liegt das Augenmerk auch auf dem Thema Zieloptik und VISIER gibt Tipps zum passenden Zubehör. Ein Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet das Sonderheft ab.

NUR 9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung

Weitere Empfehlungen der SPECIAL-Reihe: 110145



12745



15445

So bestellen Sie:

Sofort Coupon auf Seite 121 ausfüllen, abschieben und das neue SPECIAL gehört Ihnen!

+ 49 (0)2604 / 94464-10
 oder / 94464-13

Hier geht's zum Shop:

shop@vsmedien.de
 www.visier.de
 www.vsmedien-shop.de

VISIERSERVICE SCHWEIZ
 Tel.: +41 (0) 44 586 97 94



1911 meets .22:

Ausgewachsene Governments für KK: VISIER stellt zwei solcher Pistolen vor.



Youngtimer des Typs Suicide Special

Im September geht's um Billig-Revolver von anno dunnemals und um darin realisierte, oft verblüffende Technikideen.



CZ, Polymer, .45 ACP:

Das Traditionswerk stellt seine neue 45er mit Kunststoffunterbau vor – den Test gibt's im Folgeheft.



Kaschi meets 9 Para

In der nächsten Ausgabe testet VISIER einen Pistolensubkompakten auf Kalaschnikow-Basis.



Mit Integralschalldämpfer:

Der Steyr Breeze-Jagdrepetierer im Test, bestückt mit einem ZF Leica Amplus: im September-Heft.



Fernglas und Rangefinder:

Von Swarovski kommt es, EL Range heißt es. Mehr zu dem Hightech-Gerät im Testbericht des kommenden Hefts.

Und: Extra-Seiten zum Waffenrecht, Pedersoli-Vorderlader ...



Schweizer Waffen-Magazin
+ SWM
Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffensäger und Sammler

Unter anderem lesen Sie folgende Artikel im nächsten Schweizer Waffen-Magazin:

VISIER XXL, die starke VISIER-Abo-Ausgabe mit dem 16-seitigen SWM!

Mit dem QR-Code  zum SWM



Werden die «Dynamischen» zu Rettern des Schiesswesens?



Gewehr- und Pistolen-Übungsbläuen System Müller

Neubell

B. Müller, Zürich 1

In Coronazeiten ist «Home Shooting» gefragt.

Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern.

CZ CONFIGURATOR

Entwerfen Sie Ihre eigene Traumwaffe

 **CZ**
CONFIGURATOR



czconfigurator.com


IN DEUTSCHLAND VERFÜGBAR!



 **CZ** | For those who know

 [czfirearms](https://www.facebook.com/czfirearms)

 [@czguns](https://www.instagram.com/czguns)

 [czfirearmsOfficial](https://www.youtube.com/czfirearmsOfficial)

czub.cz/de

GECO DTX

DIE MUNITION FÜR DEIN TRAINING.



Vollmantel-Trainingsmunition für Schützen mit hohem Munitionsverbrauch!

Praktische Packungsgrößen zum fairen Preis! Erhältlich in den Kalibern
.223 Rem. und .308 Win.



**WHERE
EXCITEMENT
STARTS**

geco-ammunition.com

GECO is a registered trademark of
RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

